

# HERZOG

KULTUR- & STADTMAGAZIN

bitte das Titelbild  
vom Herzog  
nicht vergessen!  
LG

TITELTHEMA  
**VERGESSEN**

Die neue C-Klasse Familie Überzeugen Sie sich bei einer Probefahrt.

**SCHÜMANN** Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung  
 Elisabethstraße 6-8 | 52428 Jülich | Telefon 02461 9707-0 |  
[www.mercedes-schumann.de](http://www.mercedes-schumann.de)  
[www.facebook.com/AutohausSchumann](https://www.facebook.com/AutohausSchumann)

Mercedes-Benz

NOVEMBER 2019  
JAHRGANG 08

#95

INKLUSIVE NACHRICHTEN, KULTUR,  
KINO & DEN WICHTIGSTEN TERMINEN

GRATIS

STADT JÜLICH  
Herzliche Freizeitspaß- und Kultur-Partnerschaft

AMTSBLATT  
DER STADT JÜLICH

# Beatrice Egli – Live mit Band und Comedian **Guido Cantz**

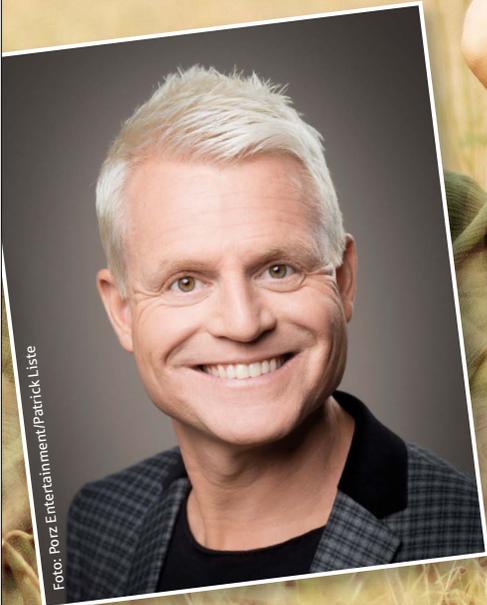


Foto: Porz Entertainment/Patrick Lise



© Hailey Bartholomew



PS – die Lotterie der Sparkasse.

**Montag, 16. Dezember 2019**

Arena Kreis Düren, 19:30 Uhr,  
Eintritt 15,- Euro inkl. PS-Los

Wenn's um Geld geht  
 **Sparkasse  
Düren**



4	<b>NA</b>	<b>NACHRICHTEN</b>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Jülicher Kreishaus ein erster Schritt</li> <li>Gingkos statt "Kippen"</li> <li>Modernisierte Operationssäle</li> <li>798 neue Studenten in Jülich</li> <li>LaNDT-Besuch aus dem Bundestag</li> <li><b>Top-Thema: Huanyíng Tàicang Shì!</b></li> <li><i>weitere Nachrichten aus Jülich und Umgebung</i></li> </ul>
10	<b>RA</b>	<b>AUS DEM RATHAUS</b>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Kriegsgräber mahnen</li> <li>Ein Herz für Familien</li> <li>Jülicher Schüler planen ihre Stadt</li> <li>VHS im November 2019</li> <li><i>weitere Meldungen aus dem Rathaus</i></li> </ul>
16	<b>TI</b>	<b>TITEL</b>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Zarte Pflänzchen, leicht zu übersehen –</li> <li>der Ausdruck purer Verletzlichkeit</li> </ul>
18	<b>ME</b>	<b>MENSCHEN</b>
		<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Trümmerfrau: Gerta Mojert</b></li> <li>Für Kinder im Einsatz</li> <li>2018 gekrönt. 2019 nominiert.</li> <li><i>und viele weitere ausgezeichnete Menschen</i></li> </ul>
21	<b>VE</b>	<b>VEREINE</b>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Helfer gesucht</li> <li>Training mit dem Profi</li> <li>Wer möchte die Stimme erheben?</li> <li><b>De Kathreng-Trom</b></li> <li><i>weitere Neuigkeiten aus den Vereinen</i></li> </ul>
24	<b>RR</b>	<b>RECHT &amp; RAT</b>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Das Gewissen nicht vergessen</li> </ul>
25	<b>ZU</b>	<b>ZUKUNFT UND WIRTSCHAFT</b>
		<ul style="list-style-type: none"> <li><b>SWJ: Kompetenz-Team Wärme</b></li> <li><b>FZJ: 100 Ladezyklen überstanden</b></li> <li><b>FZJ: Vom Klimakiller zum Rohstoff der Zukunft</b></li> <li><b>FZJ: FZJ International</b></li> <li>Ein Raum für die Zukunft</li> <li><b>FH: Sicher auf See</b></li> </ul>
30	<b>GE</b>	<b>GESCHICHTE</b>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>16. November 1944 – Schicksalstag einer Stadt</li> <li>Leonard Goffiné: Bestsellerautor aus Broich</li> <li>Gedenken an die Reichspogromnacht</li> <li>Bildgewaltig</li> <li>Volkstrauertag</li> <li>Überleben</li> <li>"Alles Denken setzte aus"</li> </ul>

35	<b>FE</b>	<b>FESTIVAL</b>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Kirche und Kirmes</li> <li>Sessionseröffnung 2019/2020</li> </ul>
38	<b>CK</b>	<b>COMEDY &amp; KABARETT</b>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Weihnachtsgeschichte nach Will</li> </ul>
39	<b>LI</b>	<b>LITERATUR</b>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Allerseelenschlacht</li> <li>Zweisprachig und kriminalistisch</li> </ul>
40	<b>KU</b>	<b>KUNST UND DESIGN</b>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Kunst im Advent</li> <li>Glaskunst</li> <li>Geheimnisse werden gelüftet</li> <li>Kunstpreis für Walter Dohmen</li> </ul>
47	<b>TH</b>	<b>THEATER</b>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Romeo &amp; Julia in Variationen</li> <li>Mordsspaß</li> <li>Zum 24. Mol</li> </ul>
48	<b>MU</b>	<b>MUSIK</b>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Lieder-Matinee</li> <li>Küchenspaß</li> <li>Musikalisch surfen</li> <li>Strings are Changing</li> <li>Virtuose aus Köln</li> <li>Gekrönte Saiten</li> <li>Frauenpower</li> <li>"Tommy"-Jubiläum</li> <li>"Come to us"</li> <li><i>und viele weitere Konzerte und musikalische Veranstaltungen</i></li> </ul>
52	<b>KK</b>	<b>KINO IM KUBA</b>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Systemsprenger</li> <li>Thilda</li> <li>Gundermann</li> <li>Angry Birds 2 – Der Film</li> <li>Downtown Abbey – <b>HERZOG FILMTIPP</b></li> <li>Bilder aus Jülich</li> <li>Deutschstunde</li> <li>Die Rote Linie – Widerstand im Hambacher Forst</li> <li>Shaun das Schaf – Der Film: UFO-Alarm</li> <li>Der Glanz der Unsichtbaren</li> </ul>
57	<b>AB</b>	<b>AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN</b>
58	<b>TE</b>	<b>TERMINE</b>
		<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Veranstaltungskalender für</b></li> <li>Jülich und Umgebung</li> </ul>
62	<b>PR</b>	<b>PREVIEW</b>

**IMPRESSUM**

Ausgabe #95  
02. November 2019  
Auflage: 16.000  
Erscheinung: monatlich

**HERAUSGEBER & V.I.S.D.P. HERZOG**  
HERZOG Media GbR  
Rochusstraße 36  
52428 Jülich  
Dorothee Schenk  
Dennis Hackhausen

[www.herzog-media.de](http://www.herzog-media.de)

**KONTAKT**

T 0 24 61 - 31 73 50 5  
F 0 24 61 - 31 73 50 9  
E [info@herzog-media.de](mailto:info@herzog-media.de)

**VERANTWORTLICH FÜR DEN REDAKTIONELLEN TEIL**

Dorothee Schenk  
T 0 24 61 - 31 73 50 6  
E [redaktion@herzog-magazin.de](mailto:redaktion@herzog-magazin.de)

**HERAUSGEBER & V.I.S.D.P FÜR DEN AMTLICHEN TEIL**

Der Bürgermeister  
der Stadt Jülich  
Große Rurstraße 17  
52428 Jülich

**V.I.S.D.P FÜR DIE RUBRIK AUS DEM RATHAUS**

Andreas Lenzen  
T 0 24 61 - 63 371  
F 0 24 61 - 63 357  
E [alenzen@juelich.de](mailto:alenzen@juelich.de)

**VERANTWORTLICH FÜR WERBEANZEIGEN**

Dennis Hackhausen  
T 0 24 61 - 31 73 50 5  
E [werbung@herzog-magazin.de](mailto:werbung@herzog-magazin.de)

**LAYOUT & GESTALTUNG**

la mechky+  
T 0 24 61 - 31 73 50 0  
W [www.lamechky.de](http://www.lamechky.de)

**REDAKTIONELLE MITARBEIT**

Andrea Eßer, Arne Schenk, Ariane Schenk, Britta Sylvester, Claudia Kutsch, Christiane Clemens, Cornelia Cremer, Christoph Klemens, Daniel Grasmeyer, Frank Lafos, Guido von Büren, Hacky Hackhausen, Kid A., Kristina Sehl, Michelle Eggen, Peer Kling, Roberto Schmitz, Sophie Dohmen, Susanne van Kessel sowie Jülicher Vereine und Institutionen. Mehr im Netz unter: [herzog-magazin.de/team-partner](http://herzog-magazin.de/team-partner)

Das HERZOG Kultur- & Stadtmagazin wird gratis, jedoch ohne Rechtsanspruch an die Haushalte der Stadt Jülich verteilt. Das Amtsblatt kann bei der Stadt Jülich, Große Rurstr. 17, 52428 Jülich, Bürgermeisterbüro, bezogen werden. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit redaktioneller Inhalte wird trotz sorgfältiger Prüfung keine Haftung übernommen. Veranstaltungshinweise veröffentlicht der HERZOG kostenlos. Der Abdruck der Angaben erfolgt ohne Gewähr. Wir behalten uns eine redaktionelle Bearbeitung vor. Wir freuen uns über frühzeitige Terminankündigungen in schriftlicher Form. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Zeichnungen, Fotos etc. Eingereichte Texte und Bilder müssen frei von Urheber- und Nutzungsrechten Dritter sein. Der HERZOG wird durch den Einreicher befreit, das Material in der Druck- und Online Ausgabe zu verwenden. Für fehlende oder fehlerhafte Bildnachweise stellt der Einreicher den HERZOG frei von Forderungen. Für Forderungen Dritter aus Verletzungen des Nutzungs- und Urheberrechts macht der Herzog Schadensanspruch beim Einreicher des Materials geltend. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des HERZOGs. Alle Urheberrechte verbleiben beim Herausgeber und den Autoren. Druck: MegaDruck Produktions- und Vertriebs GmbH, Am Haferkamp 4 26655 Westerstede. Wer das Kleingedruckte bis hierhin gelesen hat, hat wirklich gute Augen.

## LIEBES- ERKLÄRUNGEN IM BILD

Es sind der Indemann, der Brückenopf-Park, ein Feldkreuz, Rurbrücken und eine Wegekappelle, außerdem viel Natur, die die Menschen in der Region inspirieren. Naturalistisch oder künstlerisch kommen die Motive daher, die von der Jury zu bewerten waren. Zum Siegerbild kürte sie schließlich Uwe Horstmanns Bild „Absetzen 754 im Tagebau Inden“. Heinz-Willi Theken aus Eschweiler „Indeauen Eschweiler“ erhielt den 2. Preis, der dritte Preis ging an Klaus Flaskamp mit den Rurauen bei Linnich-Kiffelberg. Jedes der Bilder, so formulierte es Regionalmanagerin Karin Piesch, sei eine „Liebeserklärung an die Region“. Außerdem werden die 20 Motive als Wanderausstellung in den neun Kommunen zu sehen sein, wie Karin Piesch erläuterte. Es wird ein „Kalender 2020“ entstehen, der in einer Auflage von 1000 Stück gedruckt wird und den Kommunen als Geschenk zur Verfügung steht.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG  
[hzgm.de/2Ba3wRo](https://hzgm.de/2Ba3wRo)

## JÜLICHER KREISHAUS EIN ERSTER SCHRITT?



Sie haben allen Grund für gute Laune: Den festgesetzten Preisrahmen von 5 Millionen Euro gehalten, mit anderthalb Jahren gut in der Bauzeit gelegen, hervorragende Kooperation allseits bestätigt. Es ist kein „kleines Kreishaus“ entstanden, sondern mit einer zweieinhalb vergrößerten Nutzfläche auf dem Grundstück Düsseldorfer Straße ein Haus mit großem Angebot, wie Landrat Wolfgang Spelthahn vorrechnete: 937 Quadratmeter Fläche seien erworben, inzwischen

exakt 2109,33 Quadratmeter Nutzfläche geschaffen worden. Neben der rein baulichen Größe erleichtert den Menschen im Nordkreis der „kurze Weg“ notwendige Amtsgänge in den „kundenintensiven Bereichen“. „Jeder Cent ist gut angelegt“, sagte der erste Bürger des Kreises Düren im Brustton der Überzeugung. Äußeres Zeichen: Der Landrat sagte zu, künftig auch eine Bürgersprechstunde im Jülicher Amtssitz anzubieten.

Erneut betonte Wolfgang Spelthahn, mit dem Bau der neuen Geschäftsstelle „korrigieren wir einen Fehler von 1972“. Bei der damaligen kommunalen Neugliederung wurden die beiden Kreise Düren und Jülich zum Kreis Düren-Jülich zusammengefasst. Viele Menschen hätten damals ein Gefühl des Verlustes erlebt, das nun behoben werde. Er bedauerte, dass der Landtag damals die Bezeichnung „Kreis Düren-Jülich“ abgelehnt habe. Eine Steilvorlage für Bürgermeister Axel Fuchs. Mit dem Bau sei ein gutes Symbol für den Strukturwandel geschaffen worden – dann aber erinnerte er den Landrat an seine Aussage beim Biergeflüster 2015 in Jülich, als dieser bezüglich des Kreishauses und einer gegebenenfalls Umbenennung des Kreises gesagt hätte, er wolle ein Projekt nach dem nächsten angehen. „Das kann ja nur bedeuten, dass jetzt der Name Kreis Düren-Jülich in Angriff genommen werden kann.“

Das Kreishaus, Geschäftsstelle Jülich, an der Düsseldorfer Straße 6 hat seine Öffnungszeiten von montags bis donnerstags von 8 bis 16 und freitags von 8 bis 13 Uhr.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG  
[hzgm.de/2lAnosR](https://hzgm.de/2lAnosR)

## SOMMERFLAUTE VORÜBER

„Nach dem Ferienende setzte im September die erwartete Spätsommerbelebung am Arbeitsmarkt ein. Aktuell sind gegenüber dem Vormonat knapp 1.300 Menschen weniger arbeitslos“, sagt Ulrich Käser, Leiter der Arbeitsagentur Aachen-Düren. „Insbesondere bei den jüngeren Arbeitslosen unter 25 Jahren zeigte sich die gute Aufnahme-fähigkeit des Marktes. Gut 450 junge Menschen sind gegenüber dem Vormonat August weniger arbeitslos, das ist ein Rückgang um 12,1 Prozent“, so Käser. Die Stadt Jülich liegt mit einer Arbeitslosenquote von 5,3 Prozent im gesamten Erfassungsbereich auf Platz 4 hinter Monschau (3,3), Heinsberg und Erkelenz (beide 4,7).

## UMBAU- MASSNAHMEN BEENDET



Mit einem Gottesdienst hat die Gemeinde der Neuapostolischen Kirche nach zwölfmonatiger Umbauphase Mitte Oktober ihr Kirchengebäude an der Merkatorstraße 17 wieder bezogen. Nach abgeschlossener Modernisierung wird dieses den aktuellen und zu erwartenden Ansprüchen der Gemeinde gerecht. Über die gesamte Zeit der Bautätigkeit durften die neuapostolischen Gläubigen die Gastfreundschaft der katholischen Kirchengemeinde St. Stephanus in Jülich genießen. Daraus erwuchs ein reger Austausch zwischen beiden christlichen Gemeinden. Für die Zukunft soll der Kontakt weiter gepflegt werden.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG  
[hzgm.de/3306F1V](https://hzgm.de/3306F1V)

## GINGKOS STATT „KIPPEN“



Das klingt ganz schön „hip“: Welcome-Area, Escape-Room und Migrationscafé. Es gibt einen roten Teppich, Kurzfilm-Festspiele und eine Persönlichkeitsolympiade. Das englische „Workshop“ wird durch den Begriff „Aktionsbündnis“ abgelöst. Die 2. Politischen Projekttag des Christlichen Jugenddorfs Deutschland (CJD) vom 6. bis 9. November im Haus Overbach in Barmen werfen ihre Schatten voraus. 300 Teilnehmer werden erwartet. Es wird um Nachhaltigkeit und Bewahrung der Schöpfung, die Berücksichtigung von Menschen mit Handicap gehen, um Tierschutz, Friedenspolitik, demokratisches Grundverständnis

und Glaubensfragen. Zu einer öffentlichen Präsentation der Tagungsergebnisse sind Interessierte am Samstag, 9. November, zwischen 9 und 11 Uhr im Haus Overbach eingeladen. Tags zuvor kommen die 300 Teilnehmer „flashmob“-gleich am 8. November zwischen 14.30 und 16.30 Uhr auf dem Markt in Jülich zusammen. Geplant ist, die Stadt von Zigarettenstummeln zu befreien, denn jede achtlos weggeworfene „Kippe“ verseucht rund 40 Liter Grundwasser. Bewusstsein soll geschaffen werden, aber auch ein sichtbares und bleibendes Zeichen entstehen. Darum soll für eine festgelegte Menge an Zigarettenstummeln je ein Gingko-Baum gesponsert werden.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG  
[hzgm.de/2BdHVru](https://hzgm.de/2BdHVru)

## NEUE HÄUSER FÜR DIE FLEDERMÄUSE



Für ihren nachhaltigen Einsatz in der frühen MINT-Bildung erhält die Welldorfer Schulgemeinde der Nordschule nach 2015 und 2017 zum dritten Mal die Zertifizierung „Haus der kleinen Forscher“ bis 2021. Dass die Grundschul Kinder zusammen mit ihren Lehrerinnen und Lehrern im Sach- und Mathematikunterricht mit Freude forschen und entdecken, davon profitieren nun auch die Fledermäuse. Im März hatten die Schüler mit Fledermaus-Expertin Hildegard Coenen von der Biologischen Station Düren zum Fledermauskasten-Bau getroffen. Hausmeister Stefan Bardon erklärte sich bereit, das Holz für die Kästen zu besorgen und zuzuschneiden. Fündig wurde er bei der Firma Holz Tirtay in Jülich, die das Holz netterweise kostenlos zur Verfügung stellte. Nach einem genauen Plan entstanden dann in Teamarbeit und unter Einsatz von Hammer, Zange, Bohrmaschine, Schraubendreher und Akku-Schrauber 10 Fledermauskästen.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG  
[hzgm.de/2V5bLHF](https://hzgm.de/2V5bLHF)

## MODERNISIERTE OPERATIONSSÄLE



Die Operationssäle im St. Elisabeth-Krankenhaus Jülich wurden modernisiert. Das Gesundheitsamt begeht regelmäßig das Jülicher Krankenhaus und begutachtet verschiedene Bereiche unter unterschiedlichen Schwerpunkten. Dazu gehören routinemäßig auch die OP-Säle. So konnten erforderliche Maßnahmen erörtert und geplant werden. Anforderungen unter aktuellen hygienischen Aspekten konnten so zielgerichtet und zuverlässig eingearbeitet werden. Nach Fertigstellung der Modernisierungsmaßnahmen in den Operationssälen des St. Elisabeth-Krankenhauses steht den Chirurgen ein neuer C-Bogen, also ein mobiles Röntgengerät zur Verfügung. Dieses wurde bereits angeschafft. Es wird dann über eine WLAN-Anbindung innerhalb des OP-Saales verfügen, sodass die Bilder auch auf einem weiteren Bildschirm gezeigt werden können.

## 798 NEUE STUDENTEN IN JÜLICH

Viele neue Gesichter lernen die FH Aachen im Oktober kennen. In einer ersten Zwischenbilanz konstatiert die Hochschule, dass von den 3000 Studenten an der FH sich 798 Studenten neu am Campus Jülich eingeschrieben haben. Großes Interesse wird bei der FH Aachen vor allem in den Studiengängen „Informatik“ am Fachbereich Elektrotechnik und Informationstechnik mit 298 Neueinschreibungen, „Betriebswirtschaft / Business Studies“ am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften mit 274 Neueinschreibungen sowie „Angewandte Mathematik und Informatik“ als Dualer Studiengang am Fachbereich Medizintechnik und Technomathematik mit 210 Neueinschreibungen gezeigt. Zum Wintersemester 2019/20 wurden die Bachelorstudiengänge „Betriebswirtschaft / Business Studies (Teilzeit)“ und „Betriebswirtschaft Praxis Plus (Teilzeit)“ am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften eingeführt.

## UNTERNEHMEN ZU WETTBEWERB AUFGERUFEN

Aus Gedanken werden Strategien. So ist der 17. Wettbewerb „AC2 – die Wachstumsinitiative“ überschrieben, den die GründerRegion Aachen, Düren, Euskirchen, Heinsberg anbietet. Angesprochen sind Unternehmen, die wachstumsorientiert vorankommen wollen. Teilnehmen können grundsätzlich alle wirtschaftlich stabilen kleinen und mittleren Unternehmen, die vor 2015 gegründet wurden und zwischen 5 und 250 Mitarbeiter haben. Der Wettbewerb sieht für alle Teilnehmer eine fachliche Beratung an zunächst drei Tagen vor. Die Auftaktveranstaltung für den Kreis Düren ist für den 7. November im Gerling Pavillon, Heinrich-Mußmann-Straße, in Jülich terminiert. Beginn ist um 19 Uhr. Weitere Infos (und Anmeldung) zum Wettbewerb gibt es unter [www.ac-quadrat.de](http://www.ac-quadrat.de).



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG  
[hzgm.de/2oieRfq](https://hzgm.de/2oieRfq)

## MEHR ALS NUR LERNRAUM



Am Gymnasium Zitadelle wird nicht nur gelernt, sondern gelebt mit allem, was dazu gehört: Auf der diesjährigen Auszeichnungsfeier des Gymnasiums Zitadelle in der Schlosskapelle der Schule wurden ungefähr 170 erfolgreiche und engagierte Schülerinnen und Schüler des Schuljahres 2018/19 geehrt. Gewürdigt wurde das über den Unterricht hinaus gehende Engagement in der Schülervertretung und dem Schulsanitätsdienst, den Gruppen Schüler helfen Schülern und der Umwelt-AG. Aber auch die Gymnasiasten, die sich in Wettbewerben ausgezeichnet hatten und im Schulorchester aktiv sind.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG  
[hzgm.de/2n0vAmX](https://hzgm.de/2n0vAmX)

## LaNTD-BESUCH AUS DEM BUNDESTAG



Über die Beweidung des Driesches und über die Lage der Drieschauen selbst informierte sich Oliver Krischer (MdB) beim Ortsbesuch in Schloss Kellenberg. Thomas Muckenheim von der LaNTD-AG stellte die Genese des Projektes vor – von einer Vision zu einer baldigen Realität, denn die Genehmigung zur Beweidung einzelner Flächen des Driesches steht unmittelbar bevor.

Nachdem der Bundestagsabgeordnete über das Projekt informiert wurde, ging es per Fahrrad zu einer kleinen Tour über den Barmer Driesch, angefangen mit ei-

nem Besuch bei der Herde des „Roten Höhenviehs“ und weiterführend in die Basisfläche in den Rurauen. Krischer zeigte sich überaus beeindruckt von dem Engagement der LaNTD-AG und betonte den besonderen Wert für Umwelt und Mensch, der in dem Projekt stecke. Er sicherte seine Unterstützung bei der Realisierung des Projekts zu. Da die Neophyten mittlerweile überall entlang der Rur und anderen Flüssen zu einem massiven Problem geworden sind, ist der Modell-Charakter des Projekts in Barmen auch für andere Gemeinden durchaus gegeben.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG  
[hzzgm.de/2Mef8YA](http://hzzgm.de/2Mef8YA)

## „SCHNULLER-CAFÉ“ ALS KONTAKTBÖRSE



Schnullercafés sind offene Treffs im Rahmen des vom NRW-Familienministerium geförderten Programmes „Elternstart NRW“: „Die Familien nehmen teil, ohne sich vorher anzumelden, und müssen auch nichts bezahlen. Sie kommen mit anderen in Kontakt und können mit den Fachleuten Fragen zu Ernährung und Entwicklung ihrer Kinder klären. Dadurch, dass wir uns in Familienzentren treffen, sind diese dann auch die erste Anlaufstelle für die weitere gesunde Entwicklung der Kinder und ein erster Schritt in die Kita“, formuliert Bildungsforum-Fachbereichsleiterin Julia Richter die Idee, die vor fünf Jahren mit dem ersten „Schnullercafé“ im Dürener Bürgerbüro begann. Jede Woche wird ein abwechslungsreiches Frühstück zusammengestellt, und es gibt Sing- und Spielanregungen

„Schnullercafés“ gibt es derzeit in Jülich, Linnich, Aldenhoven, Niedertzier, Huchem-Stammeln, Düren und Kreuzau.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG  
[hzzgm.de/2pkYDCh](http://hzzgm.de/2pkYDCh)

## DER „SCHWAN“ HEBT AB

„Der Baubeginn rückt in greifbare Nähe“, sagte Max Lenzenhuber, geistiger Vater der Gastronomie „Schwan“, die er den Jülichern bereits im August 2016 erstmals vorgestellt hat. Nachdem schon geunkelt worden war, ob das Projekt ins Wasser fällt, ist jetzt klar: Der „Schwan“ hebt ab. Und das um rund 1,60 bis 1,80 Meter.

Im Zuge der Planung, so erläutert Bauherr Lenzenhuber, hätten sich einige Änderungen ergeben. Vorgestellt hat sie Burkhard Strauch von der ProCon AG, die jetzt die finale Planung übernommen hat. Demzufolge wird die Technik nicht mehr auf dem Dach, sondern unterhalb des Gebäudes angebracht. Auf Baumaßnahmen im Wasser und die Verlegung des Auslaufes kann jetzt ebenfalls verzichtet werden. Dies bringt auch den Vorteil mit sich, dass der Straßenverkehr durch die Baumaßnahme an der Bahnhofstraße nicht übermäßig behindert wird. Um den notwendigen Raum zu schaffen, soll das Gebäude um die besagte Höhe angehoben werden. Dadurch entfielen auch die geplante Außentreppe, und das Gebäude ist barrierefrei von der Straße aus betretbar. Aus Richtung Rathaus gesehen kann man nach der neuen Planung unter das Gebäude sehen. Die jetzt bis auf einen Kamin für die Lüftung freie Dachfläche kann begrünt werden. Durch die Änderung ist kein neuer Ratsbeschluss notwendig, jedoch eine modifizierte Baugenehmigung. Beigeordneter Schulz erklärt, dass die Verwaltung beabsichtigt, die neu vorgestellte Planung wieder in das Baugenehmigungsverfahren zu bringen, damit am Ende wieder eine Genehmigung erteilt werden kann.

## HERZOG FRISCH IM NETZ...

Sehen Sie unter  
[www.herzog-magazin.de](http://www.herzog-magazin.de),  
was wir im November unter anderem  
aktuell begleiten:

- bewegende „Herbstlichter“
- den Schulaustausch Taicang
- die Sessionseröffnung(en)
- Festakt 75 Jahre Zerstörung Jülichs

traumhaft...  
schöner **BODEN**



- \* Designerbeläge
- \* Laminatböden
- \* Parkett
- \* CV-Beläge
- \* Teppichböden

[www.schoener-boden-julich.de](http://www.schoener-boden-julich.de)

**schöner BODEN**  
Große Rurstr. 11 - 13  
52428 Jülich  
Telefon: 0 24 61 - 34 35 55

**JOKA**  
FACHBERATER

Inh.:  
Markus Heer



# HUANYÍNG TÀICANG SHÌ!

► Jülich und Taicang sind seit September 2017 Partnerstädte. Eine Partnerschaft, die keine Einbahnstraße ist: Vielbefahren ist die „Seidenstraße“ nicht nur durch die Besuche derer Bürgermeister, sondern auch durch den bereits im September 2018 angebahnten Bildungsaustausch: Eine Delegation mit Dezernentin Doris Vogel an der Spitze bereitete das vor, was nun Realität wird: der erste Schüleraustausch. Am 1. November starten 28 Jülicher zwischen 15 und 18 Jahren mit drei begleitenden Lehrern erstmals zum zehntägigen Besuch in die chinesische Partnerstadt.

Reichlich „Papierkram“ türmt sich vor Susanne Kremling vom Mädchen-gymnasium Jülich, Dirk Neumann vom Gymnasium Zitadelle und Holger Voltz vom Berufskolleg Jülich auf: Umfangreiche Visa-Anträge, Begleitdokument, Elternerklärungen bei Minderjährigen inklusive Geburtsurkunden sind für diesen Schüleraustausch beizubringen. Seit Mai planen die Lehrer den ersten Austausch. In fünf Vorbereitungsrunden sind Eltern und Kinder auf diese besondere Reise vorbereitet worden. „Die Schüler sollen verstehen, dass sie auf diplomatischer Mission sind“, sagte Susanne Kremling.

Und da gibt es allerlei zu bedenken: Es geht nicht nur um die Unterschiede in der Kochkultur und den Tischsitten, den Umgang miteinander im öffentlichen Raum, unter Freunden und innerhalb der Familie, es geht um das Verständnis für die Kultur und Historie des Gastlandes. In diese Vielfalt haben sich die Schülerinnen und Schüler durch Referate und auch beim Treffen im Juni, als gemeinsam gekocht wurde und ein chinesischer Student vom Campus Jülich der FH Aachen sie in die ersten Tiefen seines Landes eingeführt hat, eingearbeitet.

Vorbereitet sein wollen vor allem auch die kritischen Aspekte. Wer „China“ hört, denkt hierzulande sofort auch „Hongkong“, denkt an die politische Situation und auch an den für unser Verständnis fragwürdigen Umgang mit Meinungsfreiheit und Menschenrechten. Auch zu diesen Themen ebenso wie zum Sozialpunktesystem, das bis 2020 in China eingeführt werden soll, gab es Referate. Die Auseinandersetzung ist wichtig, darüber sind sich alle einig, aber genauso darüber, und „nur das gegenseitige Kennenlernen und Verständnis füreinander kann zu Veränderungen führen“, wie es Dirk Neumann formuliert. „Indem man sich kennenlernt, überwindet man das Fremde“, sagt Anne Gatzen, die vom Amt für Stadtmarketing das Projekt vonseiten der Stadt Jülich aus begleitet. Ja, und lernen kann man auch voneinander. Während die Chinesen daran interessiert sind zu verstehen, wie das deutsche Ehrenamt funktioniert, können die Deutschen

im Aspekt „Nachhaltigkeit“ profitieren, erläutert Anne Gatzen. Alles, was für die Zukunft wichtig sei – von Mobilität bis Bildung –, werde alle fünf Jahre wieder einer Prüfung unterzogen. „Das können wir von den Chinesen lernen.“

Die beiden Städte verbindet viel: 1000 Deutsche leben in der chinesischen Stadt in unmittelbarer Nähe von Shanghai und ebenso viele chinesische Bürger in Jülich. Die Kommunen sind stolz auf Nobelpreisträger der Physik als „Sohn ihrer Stadt“. Es sind Städte mit über 2000 Jahre alter Geschichte und heute modernste Wissensregionen mit dem ausdrücklichen Wunsch, wirtschaftlichen und kulturellen Austausch zu fördern. „Taicang hat innerhalb Chinas eine Sonderstellung“, erklärt Anne Gatzen. Ausdrücklich erwünscht ist hier das Experimentieren. Schon haben sich rund 300 deutsche Firmen in Taicang angesiedelt, darunter auch das Koslarer Unternehmen „Mondi“. Die chinesische Partnerstadt wird aufgrund der größten deutschen Community in China auch „Stadt der Deutschen“ genannt. „Taicang gilt als sauberste und glücklichste Stadt Chinas...“, sagte Anne Gatzen. „...und grünste“, ergänzt Susanne Kremling. Passt also, sind alle Beteiligten sich einig.

Von Sonntag bis Sonntag werden die Jülicher in Taicang sein und das, obwohl sie elf Tage unterwegs sein werden. Das ist die Macht der Sonne, also der Zeitverschiebung. Auf dem Programm steht neben Besichtigungen und Schulbesuch zum Abschluss ein dreitägiger Aufenthalt in Shanghai. Verständigen werden sich die Schüler von der Rur und jene vom Yamgtze auf Englisch. Eine kleine (Nach-)Hilfe bietet eine Chinesisch-App, die das Basisvokabular des Gastlandes vermittelt. Eins können sich die Jülicher aber schon mal merken: „Huanyíng Tàicang Shì!“ heißt „Willkommen, Taicang!“

*Dorothee Schenk*



TÄGLICH WIRD DER HERZOG VON DER REISE  
DER SCHÜLER-DELEGATION BERICHTEN  
[hzgm.de/35UaMz4](http://hzgm.de/35UaMz4)



### KOLUMNE DES BÜRGERMEISTERS

## LIEBE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER,

• die „**Herbstlichter**“ verwandeln den Brückenkopf-Park Jülich wieder in ein Potpourri aus Licht, Figuren und Klang. Der Künstler Wolfgang Flammersfeld erzeugt zauberhafte und mystische Stimmungen. Lassen Sie sich noch bis zum 10. November von den spektakulären Licht- und Farbinszenierungen verzaubern.

Vom 8. bis 10. November findet die **Christinakirmes** statt. Fahrgeschäfte, Los- und Verkaufsbuden und alles für den „kleinen Hunger“ werden wieder viele Besucher in die Jülicher Innenstadt locken.

Verschiedene **Gedenktage** im November mahnen und erinnern uns. Zur Teilnahme an den anstehenden Gedenkveranstaltungen lade ich Sie herzlich ein.

Am **9. November 1938** brannten in der **Reichspogromnacht** die Synagogen, und alljährlich ruft uns dieser Tag die Schandtaten und Verbrechen des Naziregimes in Erinnerung. Die katholische und die evangelische Gemeinde Jülichs sowie die Jülicher Gesellschaft gegen das Vergessen und für die Toleranz e.V. laden zum **Novembergedenken** in Jülich am 7. November, 18.30 Uhr, ein. Treffpunkt ist die Straße „An der Synagoge“ neben der evangelischen Kirche in Jülich.

Der 9. November steht in Jülich in engem Zusammenhang zum **16. November**, an dem wir auch in diesem Jahr um 15.25 Uhr am Schlossplatz an die nahezu vollständige Zerstörung unserer Stadt im Jahr 1944 erinnern werden.

In diesem Jahr jährt sich die Zerstörung von Jülich und Düren zum 75. Mal. Das Museum Zitadelle Jülich und das Stadt- und Kreisarchiv Düren haben sich der schwierigen Aufgabe gestellt, an die traumatisierenden Ereignisse zu erinnern, ohne dabei in die Klischees der traditionellen Sinnbildung zu verfallen: Einerseits der Verklärung unserer Region als „unschuldigem Opfer“ sowie andererseits der naiven Auffassung, die Alliierten hätten stets nur die „Befreiung“ Deutschlands zum Ziele gehabt. Das Veranstaltungsprogramm erhalten Sie u.a. im Neuen Rathaus.

Der Propsteichor führt zum Gedenken an die Zerstörung Jülichs das „**Deutsche Requiem**“ von Johannes Brahms am 16. November in der Kirche St. Mariä Himmelfahrt auf.

Im Rahmen der Gedenkveranstaltung zum 75. Jahrestag der Zerstörung Jülichs wird am 17. November die **Ausstellung „ÜberLeben in Jülich“** des Fördervereins Festung Zitadelle Jülich e.V. in der Schlosskapelle Jülich eröffnet. Die Ausstellung wird in den Straßen Jülichs zu besichtigen sein.

Der **Volkstrauertag** erinnert an die Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft in der ganzen Welt, damals wie heute. Auch in Jülich und in den Stadtteilen finden daher am 16. und 17. November Gedenkveranstaltungen

statt. Die **zentrale Gedenkveranstaltung** auf dem **Jülicher Ehrenfriedhof** an der Linnicher Straße beginnt am Samstag, **16. November, um 16.00 Uhr**.

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. leistet aktive Friedensarbeit und führt insbesondere Jugendliche vieler Nationen an den Kriegsgräbern zweier Weltkriege zusammen. Seine Arbeit wird zum größten Teil aus Spenden finanziert. Die diesjährige **Haus- und Straßensammlung** läuft noch bis zum 17. November. Bitte unterstützen auch Sie die wichtige Arbeit des Volksbundes mit einer Spende, wenn die Sammler in den nächsten Tagen bei Ihnen zu Hause darum bitten. Ich bedanke mich bei allen, die die wichtige Arbeit des Volksbundes mit einer Spende unterstützen.

Am 15. November ist der bundesweite Vorlesetag. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „**Herbstlesungen**“ in der Stadtbücherei Jülich ist die Autorin Ingrid Davis mit ihren Aachen-Krimis zu Gast.

Abwechslung im sonst so grauen November bietet der Karneval. Am 16. November findet die gemeinsame **Sessionseröffnung** der Jülicher Karnevalsvereine auf dem Kirchplatz statt.

Die Vorbereitungen zu „**Jülich im Advent**“ laufen auf Hochtouren. Zahlreiche Aktionen und Attraktionen verschönern die Adventszeit in unserer Stadt. Ein Höhepunkt ist der Adventskalender in den Fenstern des Alten Rathauses am Marktplatz. Die Bilder wurden in Jülicher Kindertagesstätten liebevoll gebastelt.

Am 21. November wird der **Weihnachtsmarkt** der Werbegemeinschaft Jülich eröffnet. Bis zum 22. Dezember können Sie die weihnachtliche Atmosphäre auf dem Schlossplatz genießen.

Die Stadt Jülich ist mit einer Hütte auf dem Weihnachtsmarkt vertreten, in der sich auch verschiedene Jülicher Vereine und Institutionen präsentieren. Die Dauerkarten des Brückenkopf-Parks Jülich können ebenfalls dort erworben werden.

Der 25. November ist der **Internationale Gedenktag gegen Gewalt an Frauen**. Er fordert die Öffentlichkeit dazu auf, hinzusehen und zu handeln! Gewalt gegen Frauen und Mädchen ist auch im Jahr 2019 noch die am meisten verbreitete Verletzung der Menschenrechte, denn sie ist allgegenwärtig und vielfältig. Die Gleichstellungsstelle der Stadt Jülich nimmt den Gedenktag dieses Jahr wieder zum Anlass, gemeinsam mit der WingTsun Schule Alsdorf einen kostenlosen Selbstverteidigungskurs anzubieten. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Innenteil dieser Ausgabe.

Mit freundlichen Grüßen  
Ihr Bürgermeister

Axel Fuchs

# DIE STADT JÜLICH GRATULIERT ZUM GEBURTSTAG

**AM 01. NOVEMBER**

Maria Seer, Bauhofstr. 14,  
Innenstadt (83 Jahre)  
Johannes Schnitzler,  
Andreasstr. 11,  
Lich-Steinstraß (80 Jahre)

**AM 04. NOVEMBER**

Hedwig Berwix,  
An der Vogelstange 16,  
Innenstadt (93 Jahre)  
Anna-Maria Lontzen (91 Jahre)

**AM 06. NOVEMBER**

Josef Lexis, Drieschstr. 6,  
Koslar (86 Jahre)

**AM 07. NOVEMBER**

Arnold Frauenrath,  
Im Gäßchen 4,  
Kirchberg (80 Jahre)

**AM 08. NOVEMBER**

Heinrich Bierth,  
Am Wallgraben 29,  
Innenstadt (93 Jahre)

**AM 09. NOVEMBER**

Gertraud Pofahl (86 Jahre)

**AM 10. NOVEMBER**

Wilhelm Honings,  
Artilleriestr. 44,  
Innenstadt (80 Jahre)

**AM 11. NOVEMBER**

Martha Sieger,  
Münstereifeler Str. 4,  
Innenstadt (88 Jahre)

**AM 12. NOVEMBER**

Ernst Nießen (80 Jahre)

**AM 13. NOVEMBER**

Josefine Augustin (94 Jahre)  
Barbara Felder,  
Müntzer Str. 51,  
Mersch (91 Jahre)  
Katharina Schmitz,  
Merkatorstr. 31,  
Innenstadt (85 Jahre)

**AM 14. NOVEMBER**

Wolfgang Balcarek (86 Jahre)  
Gertrud Wintz (83 Jahre)

Margareta Reckleben (80 Jahre)

Konrad Schiffer,  
Merscher Gracht 6,  
Broich (80 Jahre)

**AM 15. NOVEMBER**

Karl Harnisch, Lorsbecker Str. 57,  
Innenstadt (94 Jahre)  
Olga Hamann, Rochusstr. 25,  
Innenstadt (90 Jahre)

Elisabeth Rossmeier (83 Jahre)  
Gottfried Pöttgen,  
Alte Dorfstr. 140,

Broich (82 Jahre)  
Hans Schwarz (91 Jahre)

Maria Finken, Ginsterweg 8,  
Innenstadt (81 Jahre)

**AM 17. NOVEMBER**

Paul Adrian (86 Jahre)  
Anna Schiffer, Güstener Str. 7,  
Welldorf (91 Jahre)

**AM 18. NOVEMBER**

Laurenz Grobusch,  
An der Vogelstange 116,  
Innenstadt (81 Jahre)

**AM 20. NOVEMBER**

Hermann Penners,  
Am Wallgraben 31,  
Innenstadt (87 Jahre)  
Jürgen Seyfarth,  
Am Wiesenhang 38,

Kirchberg (80 Jahre)

**AM 21. NOVEMBER**

Margitta Kupzig,  
Königsberger Str. 13,  
Innenstadt (80 Jahre)

Gertrud Braun, Römerstr. 2e,  
Innenstadt (80 Jahre)

**AM 22. NOVEMBER**

Theodor Becker, Kreuzstr. 138,  
Pattern (87 Jahre)

**AM 23. NOVEMBER**

Inácio Tomé da Glória (81 Jahre)  
Käthe Dreiser (81 Jahre)

**AM 24. NOVEMBER**

Dr. Klaus-Dieter Müller,  
Nordstr. 32,

Innenstadt (89 Jahre)

Wilhelm Erkens (82 Jahre)

**AM 25. NOVEMBER**

Franziska Kelzenberg (94 Jahre)  
Illa Wirtz, Am Wallgraben 29,  
Innenstadt (87 Jahre)

Renate Heister,  
Ravensberger Str. 7,  
Innenstadt (85 Jahre)

Maria Hermanns,  
Huthmacherstr. 3,  
Welldorf (83 Jahre)

Gertrud Lennartz,  
Am Feldrain 52,  
Broich (83 Jahre)

**AM 26. NOVEMBER**

Gertrude Mojert, Krichelberg 5,  
Stetternich (86 Jahre)

**AM 27. NOVEMBER**

Franziska Vonberg (92 Jahre)  
Christina Cröngen,  
Trierer Str. 1,

Innenstadt (83 Jahre)

**AM 28. NOVEMBER**

Anna Wichmann, Niederfeld 40,

Kirchberg (84 Jahre)

**AM 29. NOVEMBER**

Waltraud Schwarz, Trierer Str. 1,

Innenstadt (83 Jahre)

**AM 30. NOVEMBER**

Wendelin Esser, Zur Burg 9,

Bourheim (83 Jahre)

Dorothea Lennartz,  
Friedrich-Ebert-Str. 35,

Innenstadt (80 Jahre)

ZUR  
GOLDHOCHZEIT



AM 28.11.2019

Ulrike & Christian Tautz,  
Christinastr. 4



Anke Brand  
Steuerberatung



Wir kümmern uns um Sie,  
Ihr Unternehmen,  
Ihre Steuern und  
Ihr Vermögen.



ABS Anke Brand  
Steuerberatung

Linnicher Str. 38, Jülich

02461 931033

www.anke-brand.de

Handelsblatt

**BESTE**  
Steuerberater

2019

ABS Anke Brand  
Steuerberatung  
Jülich/Controlling/Medien

Im Test: 4129 Steuerberater  
Partner: SWI, Finance  
Handelsblatt - 11.04.2019

**HER  
ZOG**

**DAS LIEST  
DOCH EH  
KEINER!**

**DIE 170,- EURO FÜR WERBUNG  
IM HERZOG KANN MAN SICH  
SPAREN... ODER?**

Formate, Preise und mehr dazu  
in unseren Mediadaten unter:  
[herzog-magazin.de/werbung](http://herzog-magazin.de/werbung)

**KONTAKT**

T 0 24 61 - 31 73 50 5

F 0 24 61 - 31 73 50 9

E [werbung@herzog-magazin.de](mailto:werbung@herzog-magazin.de)

## KRIEGSGRÄBER MAHNEN



Werben um Spenden für den Volksbund:  
Oberstleutnant Kommiss und Silvia Hamacher.

### VOLKSBUND BITTET UM SPENDEN BEI DER HAUS- UND STRASSEN- SAMMLUNG 2019 IN JÜLICH

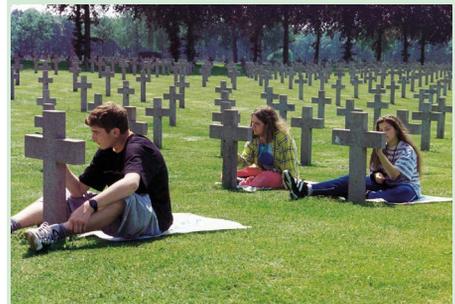
Der Volksbund steht für Begegnung, Verständigung und Frieden – über Grenzen und Gräber hinweg. Er wirbt für mehr Menschlichkeit und setzt Zeichen gegen das Vergessen.

Die Gräber der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft sind sichtbare und bleibende Zeugnisse der Weltkriege. Nach internationalem und nationalem Recht sind sie dauerhaft zu erhalten und zu pflegen. Eine wichtige Aufgabe, die in Deutschland durch einen gemeinnützigen Verein, den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V., wahrgenommen wird. Er ist im Auftrag der Bundesrepublik Deutschland für alle deutschen Kriegsgräber im Ausland zuständig. Im Inland arbeitet er eng mit den zuständigen Kommunen zusammen. Finanziert wird die Arbeit des Volksbundes ganz überwiegend durch die Beiträge seiner Mitglieder, Erbschaften durch Nachlassgeber und Spenden aus der Bevölkerung. Nur wo die Mittel des Volksbundes nicht ausreichen, erfolgt eine Unterstützung durch die Bundesregierung. Daher werben alle Ortsvereine jedes Jahr im November bei der Haus- und Straßensammlung um Spenden.

Zum Start der diesjährigen Haus- und Straßensammlung in Jülich erläuterte Silvia Hamacher, Leiterin des Bürgermeisterbüros der Stadt Jülich, die wichtigen Aufgaben des Volksbundes. Unterstützt wurde sie von Oberstleutnant Michael Kommiss (Leiter Mechatronikzentrum Jülich). Ehrenamtliche Sammler sind in den nächsten Wochen im Jülicher Stadtgebiet unterwegs. Für Spender, die keinen Sammler antreffen, steht eine Sammeldose an der Infotheke des Neuen Rathauses bereit.

Mehr als 800 Kriegsgräberstätten in 46 Ländern mit über 2,7 Millionen Toten sind derzeit in direkter Obhut des Volksbun-

des. Als weltweit einzige mit der Kriegsgräberfürsorge beauftragte Organisation betreibt der Volksbund Jugend-, Schul- und Bildungsarbeit und bietet Projekte zur Friedenserziehung an. Workcamps im In- und Ausland, Projektwochen, Informations- und Weiterbildungsveranstaltungen sind Teil dieser Arbeit. Meinungsfreiheit, Wahrung der Menschenrechte, Demokratie und Frieden sind eben keine Selbstverständlichkeiten, sondern bleiben nur durch aktives Engagement jedes Einzelnen erhalten. Erinnern und Gedenken bilden eine Brücke aus der Vergangenheit in Gegenwart und Zukunft. Junge Menschen dafür zu gewinnen, ist eine wesentliche Aufgabe des Volksbundes.



Die Teilnehmer eines Volksbund-Workcamps erneuern die Beschriftung der Grabkreuze auf der deutschen Kriegsgräberstätte des Zweiten Weltkrieges in Ysselsteyn / Niederlande

Mit Blick auf die aktuellen Ereignisse in Deutschland und Europa wird deutlich, wie wichtig gerade diese Bildungs- und Jugendarbeit ist. Ein Besuch der großen Kriegsgräberstätten mit ihrer kaum überschaubaren Zahl an Einzelgräbern macht die Sinnlosigkeit von Kriegen deutlich sichtbar. Gerade weil wir keine persönliche Erinnerung an diese schlimme Zeit haben, werden solche Erinnerungsstätten immer wichtiger für unsere Gesellschaft. Ein herzlicher Dank gilt allen Sammlerinnen und Sammlern für ihren Einsatz und allen Spenderinnen und Spendern für die Unterstützung der Arbeit des Volksbundes.

Weitere **Informationen** zum Thema  
finden sie auf: [volksbund.de](http://volksbund.de)

## EIN HERZ FÜR FAMILIEN

**ETWA EIN VIERTEL DER JUNGEN  
FAMILIEN MUSS DEN ALLTAG OHNE  
SOZIALE UNTERSTÜTZUNG MEISTERN**

Eine aktuelle Umfrage in den Kindertageseinrichtungen zeigt den Bedarf von rund einem Viertel aller Familien auf, denen es

im Alltag an einer Vertrauensperson mangelt, auf die sie sich im Ernstfall verlassen können. Das Familienzentrum Hand in Hand möchte nun für diese Zielgruppe ein neues Angebot ins Leben rufen. Angesprochen werden engagierte Junggebliebene, die gerne etwas Zeit verschenken möchten und Freude am Kontakt zu anderen Menschen, insbesondere Kindern haben. Durch ihren Einsatz entlasten und unterstützen sie junge Familien, die kein funktionierendes Unterstützungsnetzwerk haben – vielleicht weil sie zugezogen sind, die Verwandten entfernt wohnen oder ein passender Freundeskreis fehlt. Sie können für die Familien Vertrauenspersonen sein, die freundschaftlich in alltags- und lebenspraktischen Fragen beraten und den Kindern zusätzliche Aufmerksamkeit schenken. Die praktische Umsetzung lässt großen Spielraum für den Kontakt von gemeinsamen Spielen, Spaziergängen, kreativen und sportlichen Aktivitäten bis zu einem begrenzten Aufpassen oder Einspringen, wenn Hilfe nötig ist.

Begleitet wird das Familienzentrum „Hand in Hand“ vom SkF Düren – Familienpatenschaften und der Stadt Jülich – Amt für Familie, Generationen und Integration.

Der SKF Düren e.V. verfügt bereits über langjährige Erfahrungen im Aufbau und der Begleitung von Familienpaten. Die zuständige Sozialpädagogin Mira Kubitza ist daher gerne bereit, Interessierte zu beraten, wie sie Kontakt zu Familien finden, Beziehungen knüpfen und bei Bedarf Unterstützung beim Engagement in einer Familie erhalten.

Brita Eberhardt, KiTa Rappelkiste, bietet als Vorstufe an jedem 3. Montag im Monat von 15 bis 17 Uhr ein kreatives Treffen an. Hier können Interessierte unverbindlich in das Familienzentrum am Matthiasplatz 2a kommen, mit den Kindern spielen, mit den Eltern in Kontakt kommen und prüfen, ob das neue Projekt für sie geeignet wäre. Die nächsten Gelegenheiten bieten sich am 28.10. mit Kürbisschnitzen, am 25.11. mit weihnachtlichem Singen und am 20.01. mit Basteln zum Karneval.

Weitere **Informationen** zu den Kennenlertreffen sind erhältlich bei den Familienzentren Hand in Hand – Kita Rappelkiste, Tel. 58374, und Kita Sonnenschein, **Tel. 02461 / 8953.**

## SCHÜLER-PARLAMENT HOLT SOCCER-ARENA AN DIE SCHULE

### GRUNDSCHULE IN KOSLAR FREUT SICH ÜBER NEUES PAUSEANGEBOT

Mit großem Hallo stürmen die Grundschüler\*innen in Koslar auf den Schulhof. Ihre Freude gilt der Soccer-Arena, die sozusagen über Nacht auf dem Schulhof aufgebaut wurde. Dies haben sie ihrem Schülerparlament zu verdanken. Aufgrund der Abrissarbeiten des alten Schwimmbades und der Sanierung der Turnhalle ist das Sportangebot der Schule zurzeit sehr eingeschränkt.



Das Schülerparlament freut sich über die Soccer-Arena.

Das Schülerparlament machte sich Gedanken, welche Ausweichmöglichkeiten für die Mitschüler organisiert werden können. Ein neues Klettergerüst schied aus, da es zu teuer wäre. Gut, dass die Sozialarbeiterin der Schule Anja Laux den Tipp mit der Soccer-Arena geben konnte. Schnell waren Hausmeister und Elternvertreter\*innen gefunden, die tatkräftig beim Aufbau mithalfen.

Die Soccer-Arena ist ein Gemeinschaftsprojekt vieler Sponsoren, das innerhalb Jülich kostenfrei ausgeliehen werden kann. Sie hat bereits bei verschiedenen Anlässen wie Vereinsfeste oder dem Europafest des MGJ gute Dienste geleistet. Nun wird es die Sponsoren sicherlich freuen, dass die Arena über einen längeren Zeitraum den Koslarer Kindern zur Verfügung steht. Auch die Schulleiterin Stella Rath freut sich mit ihrem Kollegium über die Arena. Nun kann den Kindern bei der einen oder anderen Gelegenheit der weite Weg zum Sportplatz erspart bleiben, da sich das mobile Spielfeld als Freiluftturnhalle nutzen lässt.

Außerdem ist es eine gute Gelegenheit, die Arena persönlich in Augenschein zu nehmen, wenn man eine eigene Nutzung plant.

Den **Verleih** organisiert Elisabeth Fasel-Rüdebusch vom städtischen Amt für Familie, Generationen und Integration, **Telefon 02461 / 63411.**

## „GEWALT GEGEN FRAUEN IST EINE MENSCHENRECHTS-VERLETZUNG“

### GLEICHSTELLUNGSSTELLE BIETET KOSTENLOSEN SELBSTVERTEIDIGUNGSKURS FÜR FRAUEN AN

Der 25. November ist der Internationale Gedenktag gegen Gewalt an Frauen. Er fordert die Öffentlichkeit dazu auf, hinzusehen und zu handeln! Gewalt gegen Frauen und Mädchen ist auch im Jahr 2019 noch die am meisten verbreitete Verletzung der Menschenrechte, denn sie ist allgegenwärtig und vielfältig. Neben körperlicher und sexueller Gewalt erleben viele Frauen vor allen Dingen auch psychische Gewalt in Form von Einschüchterung, Bedrohung, Psychoterror oder digitaler Gewalt im Internet. Fast jede Frau hat bereits ihre persönlichen Erfahrungen sammeln müssen. Besonders wichtig ist es daher, Frauen zu bestärken, über ihre Erfahrungen zu sprechen und gegen Täter aktiv zu werden! Erste Anlaufstelle sind hier die Frauenberatungsstellen oder das Hilfetelefon gegen Gewalt an Frauen unter der kostenlosen Rufnummer 08000 116 016.

Die Gleichstellungsstelle der Stadt Jülich nimmt den Gedenktag dieses Jahr wieder zum Anlass, gemeinsam mit der WingTsun Schule Alsdorf für 20 interessierte Bürgerinnen einen kostenlosen Selbstverteidigungskurs anzubieten. Der Kurs findet statt am Samstag, 23.11. in der Zeit von 10 Uhr bis 14 Uhr in den Räumen der VHS Jülicher Land.



**Anmeldungen** nimmt die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Jülich, Jessica Fischer ab dem 4. November unter der Email-Adresse [jfischer@juelich.de](mailto:jfischer@juelich.de) oder telefonisch unter **02461 / 63-377** entgegen.



## FREUEN SIE SICH AUF EIN NETTES GESPRÄCH!

Ute Wallraven-Achten vom Malteser Hilfsdienst und Beatrix Lenzen von der Stadt Jülich freuen sich auf den Start des gemeinsamen Projekts „Telefonbesuchsdienst“.

### BEIM TELEFONBESUCHSDIENST HÖREN EHRENÄMTLICHE VOM MALTESER HILFSDIENST GERNE ZU – KEINE UNERWÜNSCHTEN ANRUFEN

Jemanden zum Reden haben, ist nicht selbstverständlich. Auch in Jülich leben immer mehr ältere Menschen alleine, weil die Kinder weggezogen sind, oder es fehlen Freunde und Bekannte, die man einfach mal so anrufen kann. Trotzdem möchte jeder regelmäßig ein bisschen plaudern, von früher oder den Enkeln erzählen, Neuigkeiten aus der Region erfahren oder auch einfach über die eigenen Freuden und Sorgen sprechen.

Die Stadt Jülich und der Malteser Hilfsdienst sind daher eine Kooperation eingegangen und bieten ab sofort den kostenlosen Telefonbesuchsdienst an. Dieses Projekt soll Menschen im hohen Alter oder in schwierigen Lebenssituationen eine Hilfe sein.

Ehrenamtliche der Malteser hören dem Anrufer zu und nehmen Anteil an seinem Alltag. Sie erzählen auch von sich und den eigenen Erlebnissen. Dabei entscheidet jeder selbst, worüber gesprochen wird. Der Zeitpunkt und die Dauer des Gesprächs werden gemeinsam vereinbart. Alle Gespräche werden absolut vertraulich behandelt. Bei Bedarf informieren die Malteser über weitere geeignete Aktivitäten oder vermitteln Hilfen im Alltag.

Angst vor unerwünschten Anrufen muss niemand haben. Der Termin für den Telefonbesuch wird vorher fest vereinbart. Außerdem stellen die Malteser sicher, dass Telefonnummern nicht in falsche Hände geraten.

Erfahrungen aus anderen Städten zeigen, dass der Telefonbesuchsdienst eine gute Möglichkeit ist, die freudigen Ereignisse und den ganzen Kummer, der einem im Alter nicht erspart bleibt, loszuwerden. Teilnehmer berichten zum Beispiel, dass sie sich jedes Mal auf das nette und bereichernde Gespräch an dem vereinbarten Wochentag freuen.

Ute Wallraven-Achten vom Malteser Hilfsdienst beantwortet gerne alle Fragen rund um das neue Projekt. Sie nimmt Anfragen von älteren Menschen entgegen und vermittelt einen passenden Gesprächspartner. Melden können sich gerne auch Menschen jeden Alters, die Interesse an diesem Ehrenamt haben. Telefonisch ist Ute Wallraven-Achten erreichbar unter 02461 / 97350 oder per Mail an [ute.wallraven-achten@malteser.org](mailto:ute.wallraven-achten@malteser.org)

Entstanden ist die Idee für den Telefonbesuchsdienst durch das euPrevent Projekt „Seniorenfreundliche Kommune / Schwerpunkt psychische Gesundheit (Altersdepression und Demenzen)“, an dem die Stadt Jülich beteiligt ist. Das euregionale Netzwerk zur Gesundheitsförderung verbessert durch die Zusammenarbeit verschiedener Akteure nachhaltig die Lebensqualität der Bewohner der Euregion Maas-Rhein (EMR).

Beatrix Lenzen hat durch ihre Arbeit im Rahmen der Lokalen Allianz für Menschen mit Demenz und dem Projekt Altengerechte Quartiere NRW – Jülich Nordviertel das ehrenamtliche Angebot initiiert. Der Telefonbesuchsdienst möchte der Vereinsamung alleinlebender Senior\*innen und versorgender Angehörigen vorbeugen durch regelmäßig stattfindende Telefonkontakte.

Beatrix Lenzen steht als Ansprechpartnerin für dieses und weitere Projekte des euPrevent zur Verfügung. Sie ist erreichbar unter der Telefonnummer **02461-63239** oder per Mail an [BLenzen@juelich.de](mailto:BLenzen@juelich.de).



### WERDEN SIE BUNDESFREIWILLIGENDIENSTLERIN/BUNDESFREIWILLIGENDIENSTLER

Die Stadt Jülich bietet einen Platz für einen Bundesfreiwilligendienst (kurz „BFD“) in der **Musikschule** an.

Sie unterstützen die Fachkräfte in organisatorischen und koordinierenden Tätigkeiten, primär in der musikalischen Begleitung. Das Beherrschen eines Musikinstruments ist daher eine Voraussetzung.

Während Ihres freiwilligen Dienstes sind Sie selbstverständlich sozialversichert. Ein qualifiziertes Zeugnis über Ihre Tätigkeit wird nach Beendigung des Jahres ausgestellt. Die Dauer des Freiwilligendienstes beträgt 12 Monate. Teamgeist und eine hohe Einsatzbereitschaft sollten für Sie selbstverständlich sein.

#### Senden Sie Ihre Bewerbung an:

Stadt Jülich | Claudia Tonic-Cober | Große Rurstraße 17 | 52428 Jülich oder [CTonic-cober@juelich.de](mailto:CTonic-cober@juelich.de)



## JÜLICHER SCHÜLER PLANEN IHRE STADT

**Jülich: Am 26. 09. standen Schülerinnen und Schüler der Jülicher Schulen im Mittelpunkt des stadtplanerischen Prozesses zur Erstellung des Integrierten Handlungskonzeptes. Ein Sichtwechsel für die Planer mit viel Spaß und kreativen Köpfen.**



Um neun Uhr am Morgen hallten plötzlich Kinderstimmen durch das Neue Rathaus am Schwanenteich, und der Große Sitzungssaal, in dem normalerweise die Jülicher Politik beheimatet ist, wurde von Kinderhand übernommen. Eingeladen waren insgesamt 38 Kinder der Nord-

schule, der Katholischen Grundschule, des Mädchengymnasiums, des Gymnasiums Zitadelle, der Promenadenschule und der Sekundarschule, um den Erwachsenen einmal aus ihrer Sicht zu zeigen, wie sie sich ihre Stadt in Zukunft vorstellen. Schon mit Listen ausgestattet begann der Morgen mit einer allgemeinen Fragerunde mit Frau Leitzgen, die den Tag für die Kinder moderierte und die App #Stadtsache entwickelt hat. Das Unternehmen war von der Planungsgruppe MWM und der Stadtverwaltung mit einbezogen worden, um den Kindern auf spielerische Weise ihre Ideen zu entlocken. So wurden nach einer kleinen Einweisung den sieben Gruppen Tablett PCs ausgehändigt, auf denen die App #Stadtsache installiert war und mit der sie in Bild und Ton mit Videos und Fotos ihre Wünsche dokumentieren konnten.

Und schon ging es auf die Straße. Beginnend an verschiedenen Punkten starteten die Gruppen, begleitet von Lehrern der Schulen und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung, dem Planungsbüro MWM und der #Stadtsache App. Ohne feste Route, jedoch ausgestattet mit Tablett PCs und dem „Jülich Stadtcheck“ wurden verschiedene Punkte in der

Stadt angesteuert und hinsichtlich der Fragestellungen „Hier kann ich mich besonders toll austoben, weil...“, „Hier wäre es (noch) toller, wenn...“, „Hier fehlt ein Zebrastreifen / eine Fußgängerampel / eine 30er Zone, weil...“, „Hier habe ich manchmal Angst, wenn“ und „Dieser Platz wäre für Kinder interessanter, wenn...“ kritisch betrachtet. Die Nervosität der Dritt- und Sechstklässler, plötzlich einmal sagen zu können, was sie stört, legte sich schon kurz vor den Türen der Stadtverwaltung auf dem Weg zu den Startpunkten. Sofort wurde die App geöffnet und wie bei einer Schnitzeljagd alles fleißig dokumentiert, was in ihren Augen dringend geändert werden sollte. Zu kurze Ampelphasen auf der Großen Rurstraße, fehlende Zebrastreifen auf dem Weg von den Schulen zu den Bushaltestellen und



Stolperfallen für die kleinen Füße wurden ebenso dokumentiert wie die schlechten Öffnungszeiten der Stadtbücherei und des Hallenbades, damit Schülerinnen und Schüler diese auch in ihrer Freizeit intensiver nutzen können. Erfasst wurden auch ihre Angst-Räume. So fühlten sich viele der Kinder im Umfeld des Wallramplatzes und Kulturbahnhofs sowie im Bereich der Brücken der Rur zum Brückenkopf-Park unwohl. Dunkle, schlecht einsehbare Ecken, Graffiti und die dort „immer rumsitzenden Menschen“ wurden hier beispielsweise als Ursache genannt. Aber auch die schönen Seiten Jülichs wurden festgehalten. Der Spielplatz auf dem Schlossplatz, die schönen, großen Wiesen an der Rur, das gute Kino-Programm im Kulturbahnhof, der Wochenmarkt, der mit Oma und Opa besucht wird, und die Ausstattung der Stadtbücherei wurden lobend erwähnt. Zurück im Rathaus durften die Kinder dann noch einmal von ihren Highlights berichten, bevor es zurück zur Schule ging. Alle Beteiligten waren von dem Ideenreichtum und dem Perspektivwechsel begeistert und nach einem ersten Resümee sicher, dass sich eine Vielzahl der Ideen der Kinder auch in die Realität umsetzen lassen.



# Unsere Stromer – jetzt Probe fahren!

Der neue **Kona** Elektro  
Der neue **IONIQ** Elektro



Beispielfotos der Modellreihen mit aufpreispflichtigen Sonderausstattungen.

Stromverbrauch komb. in kWh/100 km: Kona Elektro 15,4 – 15,0;  
IONIQ Elektro 12,3; CO<sub>2</sub>-Emission komb. 0 g/km; Effizienzklasse A+

**5** Jahre  
Garantie ohne  
Kilometerlimit

**8** Jahre  
Batterie  
Garantie\*

\*gemäß Hyundai-Garantiebedingungen

## ThÜLLEN

Auto Thüllen Jülich GmbH & Co. KG  
Dürener Str. 35 · 52428 Jülich · Tel. 0 24 61/6 96-0

[www.thuellen.de](http://www.thuellen.de)



# cooken kostet nix



Große Rurstraße 61  
52428 Jülich

T 0 24 61 / 344 83 83

F 0 24 61 / 344 83 84

info@exquisitkuechen.de  
www.exquisitkuechen.de



**EXQUISIT**  
KÜCHEN

# VHS IM NOVEMBER 2019

## FACHBEREICH FREMDSPRACHEN

### FRANZÖSISCH

**Aussprachetraining: Besser lesen, sprechen und verstehen**, 6x donnerstags, 19.30-21 Uhr, Kursnr. E04-038

### TÜRKISCH

**Türkisch - , Wochenendseminar für Teilnehmer/innen ohne Vorkenntnisse**, 16./17.11., 10-15.15 Uhr, Kursnr. E04-095

## FACHBEREICH MENSCH UND GESELLSCHAFT

### Fack ju Deutsch 3:

**Wie man mit Sprache die Gesellschaft spaltet**, Dienstag, 5.11., 19 Uhr, Kursnr. E02-106

**Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung**, Freitag, 8.11., 15-17.30 Uhr, Kursnr. E02-402

### Elternunterhalt:

**Wenn Kinder ihre Eltern stützen müssen**, Dienstag, 19.11., 19.30-21 Uhr, Kursnr. E02-404

### Vereinsrecht:

**Die Haftung des Vorstands**, Dienstag, 26.11., 19.30-22 Uhr, Kursnr. E02-406

**Private Altersvorsorge lohnt sich – gerade jetzt!** Termin: Mittwoch 27.11., 18.15-21.30 Uhr, Kursnr. E02-409

## ELTERN- UND FAMILIENBILDUNG

**Was ein Babysitter wissen sollte** Kurs für Jugendliche ab 14 Jahre in der Kindertagesstätte „Sonnenschein“, Buchenweg, Termin: Sa. 16.11., 11-15 Uhr, Kursnr. E02-748

**„Selbstbehauptung – Schlagfertige Kinder“** für Kinder von 5 bis 8 Jahren mit einem Elternteil in der Kindertagesstätte „Unterm Regenbogen“, Crombachstr. In Koslar, Termin: Sa. 23.11., 14-16.15 Uhr, Kursnr. E02-729

## FACHBEREICH EDV UND BERUF

**Feedback geben und nehmen** Kompaktseminar, Termin: Mi. 13.11. ab 18:15 Uhr, Kursnr. E03-002

**I-Phone und I-Pad** Kurs: (für Geräte der Marke Apple), Start: 7.11., 5x donnerstags 15-17.15 Uhr, Kursnr. E03-102

**Android Café Grundlagen** Einstieg am Smartphone oder Tablet mit dem Betriebssystem Android, Start: 8.11., 5x freitags 14-16.15 Uhr, Kursnr. E03-105

**Android Café Aufbau** für TN mit Vorkenntnissen, Start: 8.11., 5x freitags 10-12.15 Uhr, Kursnr. E03-107

**Android Café Praxis** für erfahrene TN, Start: 6.11., 5x mittwochs 14-16.15 Uhr, Kursnr. E03-109

**Internet** Tagesseminar Grundlagen, Termin: Sa. 30.11., 9.30-14 Uhr in Linnich, Kursnr. E03-121

**Fotowelt und Fotobuch** Start: 13.11., 5x dienstags 10-12:15 Uhr, Kursnr. E03-130

**Textverarbeitung mit Word** Grundlagen, Termine: Fr. 8.11. ab 18.30 Uhr, Sa. 9.11., 8.30-13 Uhr in Linnich, Kursnr. E03-140

**Tabellenkalkulation mit Excel** Grundlagen, Termine: Fr. 22.11. ab 18:30 Uhr, Sa., 23.11., 8.30-13 Uhr in Linnich, Kursnr. E03-146

## FACHBEREICH GESUNDHEIT

**Kochlust – Bowls – alles aus einer Schale** Dienstag, 12.11., 18-21.45 Uhr, Kursnr. E05-106A

**Kochlust – Bowls – alles aus einer Schale** Freitag, 15.11. 16-19.45 Uhr, Kurs-Nr. E05-106B

**Tai Chi Workshop**, Sonntag, 17.11., 11-15 Uhr, Kursnr. E05-238

## FACHBEREICH KULTUR UND KREATIVITÄT

### Acrylportraits -

**Groß und Farbenfroh**, Sa/So, 2./3.11., 11-17 Uhr, Kursnr. E06-412

**Tänze aus Süd-Ost-Europa und Israel**, Samstag, 9.11. 11-17 Uhr, Kursnr. E06-240

### Vorlesewerkstatt,

Samstag, 16.11. 11-17 Uhr, Kursnr. E06-122

### Töpfern,

7x montags ab 18.11., 19-21.15 Uhr, Kursnr. E06-510B

### Nähworkshop -

**Von Herzen für's Baby**, Samstag, 30.11. 10-16.30 Uhr, Kursnr. E06-606

### Menschen flott und frei skizziert,

Sa/So, 30.11./1.12., 11-17 Uhr, Kursnr. E06-414

### Mo, 4.11. Literaturvortrag zum 200. Geburtstag: Theodor Fontanes „Gesellschaftsromane“

mit Dr. Jürgen Nelles, 19.30-21 Uhr, VHS Am Aachener Tor (Anmeldung erforderlich!)

### So, 24.11. Literaturmatinee in Linnich: Rheinland-Krimis mit Gudrun Kaschluhn,

11:30-13 Uhr, Rathaus Linnich (Anmeldung erforderlich!)

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen der VHS:

[www.vhs-juelicher-land.de](http://www.vhs-juelicher-land.de)

Tel.: 02461-632-19/-20/31



# Zarte Pflänzchen, leicht zu übersehen – der Ausdruck purer Verletzlichkeit

**Ein zartes Pflänzchen ist es, blass-blau, leicht zu übersehen. Der Ausdruck purer Verletzlichkeit. Und gleichzeitig stecken in seinem Name eine grundsätzliche Sehnsucht der Menschen. Das Vergiss-mein-nicht. Ein Name wie ein Flehen, die Inkarnation der innersten Ängste.**

Am Bahnhof vor der großen Fahrt in ein anderes Leben geäußert schwingt stets die Melancholie des Abschieds, des wahrscheinlichen Niewiedersehens mit. Vergiss mich nicht! Der einzige Trumpf gegen die allmächtige Amnesie – auch die des Todes. Aber auch diese mit Endlichkeitscharakter. Es sei denn, der Name überdauert die Generationen, wird unsterblich – zumindest, solange es Menschen gibt. Obwohl: Je weiter die Erinnerung sich von dem Ereignis entfernt, desto unschärfer werden die Ränder zum historischen Faktum. Dafür scheint die überhöhte Legende immer stärker durch, der Glanz längst vergangener Epochen, der Ruhm scheinbar unvergänglicher und überwältigender Meta-Heroen, der süße Duft hinter uns gelassener Ären mit all ihren Ehren. Die gute alte Zeit. Ja, ja.

Jetzt hann ich verjesse, wat ich sache wollt...

Was ist schlimmer: das Vergessen selbst oder die Angst davor? Die Angst, etwas vergessen zu haben? Die Angst, irgendwann, vielleicht bald, immer mehr zu vergessen?

Das Vergessen begleitet den Menschen sein ganzes Leben lang genau so wie die Angst vor dem Vergessen. Wir lassen uns von dieser Angst sogar in den schönsten Momenten bestimmen. Sie dominiert die Fahrt in den Urlaub: „Hast Du eigentlich den Herd abgedreht?“ „Ja, bestimmt. Aber beim Wasserhahn bin ich mir nicht so sicher...“ Kaum neigen sich die freien Tage dem Ende zu, da kommen die Vorbehalte wieder kurz vor Verlassen des Urlaubsorts zum Vorschein: „Haben wir bestimmt nichts vergessen?“ „Ich schau sicherheitshalber noch mal unter dem Bett nach!“

So manche Ehekrise wurde dadurch ausgelöst, dass man nicht binnen von Sekunden die passende Antwort auf die Frage fand: „Schatz! Weißt Du eigentlich, was heute für ein Tag ist?“ Wie einfach wäre doch die Entgegnung: „Sorry, habe ich leider vergessen!“ Das gäbe dann fünf Punkte für Originalität und einvernehmliches Beifallsge-

lächter von der zumeist männlichen Seite, aber dummerweise ein äußerst zeit- und womöglich auch geldaufwändiges Wiederhinausmanövrieren aus der Situation, wenn nicht sogar ein noch weit darüber hinausgehendes üppi- ges Honorar für den Scheidungsanwalt inklusive gleichzeitigem drastischen Minimieren des eigenen Vermögens.

Da wäre ein schlichtes Vergessen nicht nur das geringste Übel, sondern im Gegenteil noch äußerst angenehm, wenn auch kaum zu erwarten. Geht das Vergessen auch zuweilen mit der panischen Angst einher, etwas zu verpassen, so kann der Mensch es zuweilen nicht erwarten, etwas zu vergessen. Zumeist handelt es sich um negativ besetzte Momente. Liebesprobleme, Geldschwierigkeiten, fehlende Konfliktlösungen. Etwas in der Art.

Es gibt Menschen, die sollen sogar anfangen zu trinken, um etwas zu vergessen. Und dabei kommt es sogar zum Stress, wenn man vergessen hat, was man vergessen wollte. Wie schlimm kann die Lage noch werden, wenn man sich selbst an die schlimmen Dinge nicht mehr erinnern kann!

Denn die Eigenart der Erinnerung hängt eng mit der Identität eines Menschen zusammen. Und somit auch mit dem Verlust der Identität. Kaum etwas beschäftigt den Menschen so sehr wie seine Aufgabe im Leben und folglich, etwas zu sein. Oder vielmehr jemand. „Was ist er denn?“ oder „Was macht er?“, lauteten vor nicht allzu langer Zeit die ersten Fragen der Eltern nach dem neuen Lebenspartner des Nachwuchses. „Wie schrief de sich?“, heißt es treffend im Rheinischen. Oder anders gesagt: „Is dat ne Hungk oder ne Katz?“ Am besten war dann immer die Antwort: „Dä hätt jet an de Fööss!“ In Hochdeutsch wäre den Alt- vorderen also am liebsten, wenn es ein Hund mit etwas an den Füßen sei. Falls nicht: „Kannze verjesse!“

Jemand zu sein, an den man sich erinnert. Das ist die Zielformel für den Lebensweg etlicher Menschen. In der englischen Literatur und Liedgut ist die Formel „to be someone“ gleichbedeutend mit der Tatsache, dass man es geschafft hat. Die Erfüllung geheimster Träume oder auch völlig offener Wünsche.

Andererseits unvorstellbar, jemand gewesen zu sein, also nun ein Niemand, dessen Dasein gänzlich aus dem kollektiven Bewusstsein verschwunden ist: An den kann ich mich überhaupt nicht mehr erinnern... Aber das war doch der Held meiner Jugend! Und am schlimmsten, wenn man selber dieser einstige Held gewesen sein sollte.

Auch die Bestätigung des eigenen Erinnerns ist ein ganz wichtiger Bestandteil in der Identität des Einzelnen wiederum im kollektiven Miteinander der Jugendfreunde und Jugendbekanntschaften. Ein „Weißt Du noch?“ ist nicht nur ein bloßes Erinnern oder Nicht-Vergessen-Wollen der Kindheit, sondern vor allem auch die Bestätigung, dass man tatsächlich einmal jung gewesen ist. Und diese Bestätigung benötigt man von jemand anderem. Denn man selbst könnte ja auch reine Illusion sein.

„Eines Nachts träumte Zhuang Zhou, er wäre ein



Schmetterling, der mit sorgloser Leichtigkeit herumflog. Der Traum war so real, dass er, als er erwachte, sich fragte, ob er Zhunag Zhou war, der geträumt hatte, er sei ein Schmetterling, oder ob er wirklich ein Schmetterling war, der träumte, er sei Zhuang Zhou. Wenn ein Traum real scheint, wie kann man feststellen, was die Realität ist?“

Und manch ein Traum birgt die Angst, irgendwo vergessen worden zu sein. Ein Kindheitstrauma, das den ein oder anderen auch durchaus im älteren Leben befallen kann. Von den Eltern im Kaufhaus vergessen worden zu sein, irrt man durch die Menschentrauben gesichtsloser Massen, bekannte Antlitze, die im nächsten Augenblick verschwunden sind, sobald man sich kurz umgedreht hat. In der Hoffnung, man findet die Eltern, die Bezugspersonen wieder.

Und was, wenn diese Bezugspersonen sich nicht nicht mehr erinnern: an ihre Töchter, Söhne, Anverwandte und Bekannte? Das Wichtige ist doch, dass diese nicht vergessen. Dass sie wissen, dass es ihre Mutter, ihr Vater, ihre Anverwandten und immer noch Bekannten sind. Sie tragen die Erinnerung für die Nachwelt weiter, sind Dokumentationen, Poesiealbum, Rezeptbuch und Lexikon in einem.

Es wird immer ein Aufgabe der Menschen sein, Erinnerung weiterzutragen. Die Erinnerung zu übernehmen für diejenigen, die sich nicht mehr gut erinnern können, und auch für diejenigen, die sich nicht mehr gut erinnern wollen. Oder es auch keine Zeitzeugen mehr gibt, die aus ihrer Erinnerung erzählen könnten.

Und natürlich schwingt dabei die mittlerweile nicht mehr so ganz junge Vergangenheit mit. Eine Erinnerung, die auch in einem Fall wie Halle die Vergangenheit nachhallen lässt. Eine Aufgabe, der sich auch die Jülicher Gesellschaft gegen das Vergessen und für die Toleranz verschrieben hat. Die Frage ist jedoch, wie sinnvoll es ist, denjenigen gegenüber tolerant zu sein, die bewusst und partout mit voller Absicht vergessen wollen und sogar die Erinnerung anderer an bestimmte Ereignisse leugnen. Das ganz bewusste Vergessen.

Diesem bewussten Vergessen treten die Jülicher Aktionen im November entgegen, die an die Reichspogromnacht und die Judenverfolgung genau so wie an den Krieg und die Zerstörung Jülichs sowie den damit verbundenen Folgen erinnern und damit den Blick auf den Tod unzähliger Menschen richten, deren Namen und Gesichter noch im Bewusstsein unserer Eltern und Großeltern wach waren. Deshalb dürfen diese Jülicher Aktionen keine lästige Pflichterfüllung, sondern müssen Überzeugungstaten sein. Auch wenn die Frage nicht zu klären ist, was überhaupt Menschlichkeit ist. Stärke gibt es nur in Gemeinschaft, und Gemeinschaft bedeutet auch immer den Schutz der Schwächeren durch die Stärkeren.

Denn auch die schwachen Glieder der Gesellschaft sind zarte Pflänzchen, blass, verletzlich und leicht zu übersehen. Niemand darf vergessen werden.

Arne Schenk

» TRÜMMERFRAU «

# Gerta Mojert

JEDER EINZELNE SOLLTE SEINEN TEIL BEITRAGEN

► Gerta Mojert wurde 1933 geboren, im Jahr der Machtergreifung. Sie erinnert sich an eine glückliche Kindheit. Zur Volksschule an der Düsseldorfer Straße ging sie singend und pfeifend. Als ihre drei Jahre ältere Schwester zu den Jungmädeln kam, war klein Gerta neidisch auf die schicke Uniform. „Meine Kindheit in der alten Jülicher Schützenstraße“ hält sie 2012 in einem Beitrag der Kleinen Schriftreihe der Joseph-Kuhl-Gesellschaft fest.

Immer öfter fiel das Wort „Krieg“. In der Familie wurde stets offen gesprochen, die Kinder wurden mit ihren vielen Fragen ernst genommen. Ein großes Glück, in der damaligen Zeit wie heute. „Warum?“ Diese Frage stellte Gerta ihren Eltern und ihrem Großvater ständig, auch als die jüdischen Mitmenschen verschwanden. Doch es war auch stets klar: nach außen musste man schweigen.

Ab dem Herbst 1944 wurde es in Jülich immer gefährlicher. Erste Bomben fielen, und Tiefflieger schossen auf alles und jeden. Die Frauen, die in Abwesenheit der Männer die Familien allein versorgten, mussten nun im Rurtal Laufgräben für die Wehrmacht ausheben. Nachdem das eigene Haus bei einem Artillerie-Angriff zerstört wurde, war an Bleiben nicht mehr zu denken. Die fröhliche Kindheit endete abrupt. Zuerst floh die Familie zu Verwandten auf die Burg Miel bei Bonn, doch auch am Rhein war es bald nicht mehr sicher. Mit dem Zug ging es in die Evakuierung, in dem vom Krieg weitgehend verschonten Hornburg im Hartz.

Lena, Gerta Mojerts Mutter, half in der Bäckerei, und der Meister konnte von „den verwöhnten Rheinländern“ noch so manche Torte und einige Brotsorten lernen, die es im Hartz einfach nie gab. Die Kinder im Dorf nahmen die Evakuierten freundlich auf, Gerta lernte Schlittschuhlaufen und Skifahren – und sie traf



zum ersten Mal auf die bisherigen Feinde. Die Amerikaner nahmen das Dorf friedlich ein, schenkten Schokolade.

Die Rückkehr nach Jülich im Juli 1945 stellte keine Diskussion dar. Jülich war einfach Heimat. Die zerstörte Stadt übertraf die schlimmsten Befürchtungen. Ein einziges Trümmerfeld, wohin man schaute. Auch das Haus in der Schützenstraße war zerstört, der einst gefüllte Vorratskeller – weitestgehend unbeschadet – war ausgeräumt. Verständlich für Gerta. Alle packten an, begannen Trümmer zu räumen, wobei sich die Kinder oft verletzten.

Im November begann im Lyzeum, dem heutigen Mädchengymnasium, die Schule. Hier lernte die Schülerin Gerta Englisch, erfragte sich sogar noch zusätzliche Hilfe durch die Nonnen. Sie wollte die Sprache richtig lernen, denn: Die Briten waren mit der örtlichen Kommandantur die oberste Stelle vor Ort, und Gerta wollte helfen. Sie ging bei der Kommandantur bald ein und aus, organisierte dies und jenes und war den Briten bald ein Begriff. Immer

mehr Frauen räumten die Trümmer des Krieges beiseite. Die Männer kehrten zwar allmählich zurück, doch waren sie oftmals verwundet. Ab Mai 1946 gab es den Aufruf zur offiziellen Entschüttungsaktion der Stadt Jülich. Zwei Tage im Monat sollte jeder, der konnte, Ehrendienst leisten.

Gerta gründete bald eine Pfadfinderinnengruppe mit Mädchen bei den Pfadfindern gibt es nicht? Jetzt schon. Als man in die Eifel fahren wollte, konnte manch eine Familie die Reise nicht bezahlen. Gerta ging bald auch bei der Kreisverwaltung ein und aus. Organisierte Zuschüsse für die Reise, war Ansprechpartnerin für jeden. Dies blieb nachhaltig in Erinnerung. Bis heute wird sie von Menschen dankbar angesprochen.

1987 liefen die Planungen zur Neugestaltung der Innenstadt unter Bürgermeister Heinz Schmidt (SPD) auf Hochtouren. Anlass für Gerta Mojert, ihren ersten Vorschlag für ein Denkmal für die Trümmerfrauen zu schreiben. Damit begann ein Ringen über 16 (sic!) Jahren, ehe es am 11. April 2003 endlich eingeweiht werden konnte. Aus den vielen, teils emotionalen Erinnerungen und zahlreichen Belegen für die Leistung der Trümmerfrauen trug Gerta Mojert in einem Buch zusammen.

Wenn Gerta Mojert auf ihr Leben schaut, hat sie das Gefühl, gleich mehrere gelebt zu haben. Ihr großer Wunsch: dass niemals das Leid des Krieges vergessen wird, den Deutschland über die Welt brachte. Niemals die Leistungen all derer, die das Land wieder aufbauten. Und dass sich all dies niemals wiederholt. Und jeder einzelne sollte seinen Teil dazu beitragen.

David Merz



ZUM VOLLSTÄNDIGEN ARTIKEL  
[hzgm.de/33L7xIa](http://hzgm.de/33L7xIa)



## FÜR KINDER IM EINSATZ

Christoph Siebertz war Fachbereichsleiter für soziale Arbeit beim Caritasverband für die Region Eifel. Jetzt wechselte der 37-Jährige als hauptamtlicher Vorstand zur Kreismäuse AöR und bildet mit Elke Ricken-Melchert, Leiterin des Amtes für Demografie, Kinder, Jugend, Familie und Senioren des Kreises Düren, den Vorstand. Der gebürtige Simmerather lebt seit zehn Jahren mit seiner Frau und den beiden Kindern in der Gemeinde Merzenich. „Jetzt arbeite ich für das gelingende und gesunde Aufwachsen von Kindern in dem Kreis, in dem wir schon lange und sehr gerne leben“, sagte er an seinem ersten Arbeitstag im Kreishaus. Angesichts des demografischen Wandels müssten die Kreismäuse-Kitas heute dafür sorgen, dass sie langfristig über gute Fachkräfte verfügen.

## NEUER ORTSVORSTEHER



Irene Fröhlich hatte angekündigt, dass sie spätestens zur Wahl eines Nachfolgers ihr Amt als Ortsvorsteherin des Stadtteils Altenburg niederlegen wird. Jetzt hat der Rat der Stadt Jülich einstimmig Thomas Schmidt als ihren Nachfolger bestimmt. Die Vereidigung erfolgte in der Oktobersitzung. Die Verabschiedung von Irene Fröhlich soll im November stattfinden.

## BESTANDEN



Dana Greven, Jana Pieters und Anne Schraeger haben erfolgreich ihre Ausbildung in der Gesundheits- und Krankenpflege im St. Elisabeth-Krankenhaus Jülich abgeschlossen. Die dreijährige Ausbildung beendeten die ehemaligen Pflegeschüler erfolgreich mit dem Staatsexamen. Sie haben 2500 Stunden Praxis im stationären und ambulanten Bereich im St. Elisabeth-Krankenhaus sowie in Kooperationseinrichtungen geleistet. Die theoretische Ausbildung von 2100 Stunden fand in der Franziska-Schervier-Schule des Gesundheitszentrums Stolberg statt. Das Examen umfasste einen praktischen, schriftlichen und mündlichen Teil.



2018  
GEKRÖNT.  
2019  
NOMINIERT.

Nicht nur schöner Schein umgibt die „Lichtgestalten“ Wolfgang Flammersfeld und Reinhard Hartleif, die zum achten Mal mit ihrem Unternehmen „world of lights“ für die „Herbstlichter“ im Brückenkopf-Park Jülich verantwortlich zeichnen. Auf Anhieb erreichte das Duo im vergangenen Jahr den Lichtdesign-Preis Darc Award in der Kategorie „Landschaften“ mit dem Zusatz „Low Budget“. Die Preisverleihung in London beschreiben sie als „neue und vor allem freudige Erfahrung“. In diesem Jahr haben sie aber nicht erneut ihren Hut in den Ring geworfen. In diesem Jahr 2019 sind Flammersfeld und Hartleif für den German Design Award nominiert.



## NEUER "LEITER NETZE"

Mit Diplom-Ingenieur (FH) Frank Olschewski hat die Stadtwerke Jülich GmbH (SWJ) nun einen neuen „Leiter Netze“. Der 44-jährige gebürtige Westfale tritt die Nachfolge von Dr. Uwe Macharey an, der vor einigen Monaten zum Technischen Leiter der SWJ befördert worden war. Für Frank Olschewski ist die Region um Jülich schon recht vertraut, denn nach seinem Elektrotechnik-Studium mit Schwerpunkten auf Energie-Versorgung und -Wirtschaft war er über ein Jahrzehnt als Berater für Netz-Bewertung und -Planung im Aachener Büro für Energiewirtschaft und technische Planung (BET) tätig. Dort sorgte er unter anderem für die strategische Positionierung und Unterstützung bei Konzessions-Vergabeverfahren zur Sicherung der Netzkonzession Strom und Gas.



KURTZ

SIE WERDEN  
AUGEN MACHEN



ERÖFFNUNG  
zum NEUBAU

16.11.2019 · 10 - 16 Uhr

BAUEN+LEBEN GmbH & Co. KG  
Am Klingerpützchen 1  
52428 Jülich

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

# FORG

## EINRICHTEN UND WOHNEN

FREUEN SIE SICH  
AUF UNSERE  
SCHÖNE  
WEIHNACHTS  
AUSSTELLUNG



Made in Germany

**TRAUMHAFTER ESSTISCH TRIFFT  
AUF INDIVIDUELLES DESIGN!**

Hochwertiger Esstisch mit mehreren Gestellvarianten  
und Tischplatten wählbar. **MADE IN GERMANY.**

FORG. EINRICHTEN UND WOHNEN

Kölnstraße 13 | 52428 Jülich · T 024616215553 · F 024616215554 · M 01786640997

E info@forgeinrichtenundwohnen.de · I www.forgeinrichtenundwohnen.de · Mo. –Fr. 9:30–18:30 · Sa. 9:30–15:00



## FAZIT NACH JAHR EINS



Schon seit fast einem Jahr besteht der Fairtrade Weltladen Jülich am neuen Standort Marktplatz 7, und „wir haben es bis heute nicht bereut“, sagt Gaby Konietzny stellvertretend für das Team. Fairtrade ist nicht nur fairer Handel, er bezieht sich unter anderem auch auf Menschenrechte, Gleichberechtigung der Geschlechter und auf Kinderrechte weltweit. Diese Themen sind der Leitfaden in diesem Jahr. Dank der Unterstützung ihrer Kunden sei es möglich, weltweit dazu beizutragen, die Menschen und Arbeitsrechte verbindlich zu schützen und Ausbeutung von Mensch und Umwelt zu stoppen. Am Freitag, 29. November, ist das Team vom Weltladen Jülich von 10 bis 21 Uhr für seine Kunden da und deckt den großen Tisch mit Spielzeug aus aller Welt. Außerdem wird reichlich kostenloses Bildungsmaterial für Kitas und Schulen geboten zu den Themen:

Fairtrade, Kinderrechte, Kinder auf der Flucht, Kinderarbeit, Kinderernährung weltweit und vieles mehr.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG  
[hzzgm.de/20o06AB](https://hzzgm.de/20o06AB)

## HELFER GESUCHT



Seit fünf Jahren kämpft die Bürgerinitiative Kastanienallee Rurdamm für den Erhalt der mehr als 70 Jahre alten Allee an der Rur und setzt sich hier ganz bewusst für den Klimaschutz und die Umwelt ein. Durch die jährliche Sammelaktion der Blätter, das Aufhängen von Vogelnist-

kästen ist es bereits gelungen, die erste und zweite Population der Miniermotte einzudämmen. Die BI möchte weiterhin einen Beitrag dazu leisten und ruft auch in diesem Jahr die Bürger auf, die Blättersammelaktion tatkräftig zu unterstützen. Darum werden Aktive für die fünfte Blättersammelaktion gesucht, die sich am Samstag, 9. November, um 10 Uhr am Treffpunkt an den Stadtwerken Jülich gegenüber der Tankstelle einfinden sollten. Der Bauhof der Stadt Jülich hat seine Unterstützung wieder zugesagt.

Für eine Stärkung für die Helfer wird gesorgt. Wie jedes Jahr spendiert Plantikow Event Catering gegen 13 Uhr eine leckere Suppe. Die Mitglieder der BI halten Kaffee, Kuchen sowie Getränke für die Helfer bereit.

## GEDÄCHTNIS-TURNIER UND SAISONSTART

In der Turnhalle der Jülicher Nordschule fand das 26. Helmut Hintzen-Gedächtnisturnier der Tischtennisfreunde Koslar und im Anschluss daran die Eröffnungsfeier für die Spielzeit 2019 / 2020 statt. Im Halbfinale des Turniers kam es dann zu den Begegnungen zwischen Herbert Krichel und Peter Brendel sowie Miguel Houben und Joachim Pasel. Beide Matches nahmen einen sehr engen und spannenden Verlauf. Dabei setzten sich Peter mit 3:2 gegen Herbert und Joachim mit 3:1 gegen Miguel durch. Das Endspiel des Turniers entschied Joachim Pasel in einem ausgeglichenen Match mit 3:1 gegen Peter Brendel und damit das Helmut Hintzen-Gedächtnisturnier für sich.

Die Tischtennisfreunde aus Koslar treten in der gerade begonnenen Saison mit drei Herrenmannschaften und einem Nachwuchsteam an. Die neu formierte dritte Herrenmannschaft startet in der 3. Kreisklasse. Die zweite Herrenmannschaft startet wie in der vergangenen Saison in der 1. Kreisklasse und hat sich nach dem starken 2. Platz in der vergangenen Spielzeit selbst zum Ziel gesetzt, erneut unter die ersten drei Mannschaften in der Tabelle zu kommen. Die erste Herrenmannschaft spielt nach dem äußerst knappen Klassenerhalt in der letzten Saison erneut in der Bezirksklasse.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG  
[hzzgm.de/2nImJGZ](https://hzzgm.de/2nImJGZ)

## WIE TICKT DIE LANDWIRTSCHAFT HEUTE?



Auf dem Bauernhof von Erich Gussen in Güsten, seit Jahrhunderten im Besitz der Familie, wurden von Dr. Inge Wolf, seiner Ehefrau, die 21 Mitglieder der Senioren Union Jülich in die gesetzlichen Auflagen und Vorschriften eingeweiht, mit denen ein landwirtschaftlicher Betrieb heute fertig werden muss. Wer düngen und spritzen will, muss eine spezielle Ausbildung mit Zertifikat durchlaufen. Auf dem Betrieb in Güsten wird auf kleinsten Parzellen unterschiedliches Saatgut angebaut, vor allem eine große Zahl unterschiedlicher Getreidesorten, und die Erträge werden nach der Ernte genau analysiert.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG  
[hzzgm.de/32TzL38](https://hzzgm.de/32TzL38)

## ROLF BERNS IST EHRENKÖNIG



15 Schützen traten beim „Abend der St.-Sebastianus-Bruderschaft“ in Stetternich im Wettbewerb um den Pfr.-Matthias-Kuckelmann-Pokal an. Schon die erste Scheibe zeigte, dass Klaus-Peter Schmitz in hervorragender Form war. Mit 84 Ringen und großer Anerkennung seiner Mitschützen gewann er den Wettbewerb locker und erhielt den Pokal aus den Händen des Brudermeisters. Zweitbesten Schütze wurde Gotthard Klose (79), gefolgt von Hermann-Josef Robens (76). Beste Schützin des Abends war Ulla Schmitz (74) im Stechen vor Kathy Rainer (ebenfalls 74 Ringe). Dann folgte ein seltener ganz

besonderer Wettbewerb. Nach langen zehn Jahren sollte an diesem „Abend der Bruderschaft“ wieder ein neuer Ehrenkönig ermittelt werden. Bruderkönig Reinhard Fensky und acht weitere ehemalige Majestäten (nur diese waren zugelassen) traten zum Vogelschuss an. Es sollte nur 54 Minuten dauern, bis der hölzerne Vogel ziemlich zerfleddert an der Schraube hing. Da rief das Losglück Rolf Berns an den Schießstand, und unter großem Jubel erlegte er mit dem 27. Schuss den Ehrenkönig-Vogel.

## WERBUNG GEGLÜCKT



Das große Engagement von Nina Jansen aus Oberzier hatte Erfolg. Mit Unterstützung durch die Verkehrswacht Jülich ist es ihr gelungen, mit Zustimmung der Gemeinde und der Polizei eine Lotsenstelle im Reitweg am Eingang der KGS Ellen zu etablieren, die auch entsprechend beschildert wurde. Bei seiner Beobachtung zählte Herr Dreßen ab 7.30 Uhr 32 Kinder, die morgens vor Unterrichtsbeginn sicher über die Fahrbahn gelotst wurden, während diese Stelle bis 8 Uhr von 62 PKW passiert wurde. Die Verkehrswacht Jülich hat diese Lotsen mit Kellen und neongelben Jacken ausgerüstet, damit sie auch in der dunklen Jahreszeit geschützt und gut sichtbar sind.

## BUNTER MIT- MACH-ADVENT

Die Schirmerschule Jülich lädt am Freitag, 29. November, in die Linnicher Str. 62 zum Basar unter dem Motto „Bunter Mitmach-Advent“. Das vorweihnachtliche Zusammensein von 14 bis 18 Uhr wird musikalisch durch die Schülerband und eine weihnachtliche Aufführung bereichert. Angeboten werden verschiedene Bastel- und Kreativstände, weihnachtliche Handwerksarbeiten und verschiedene Leckereien.

Mehr unter [www.schirmerschule.de](http://www.schirmerschule.de).

## TRAINING MIT DEM PROFI



Der belgische Nationalspieler Robin Devos überraschte vor dem Spiel in Bergneustadt die Tischtennis-AG des Gymnasiums Zitadelle mit einem Besuch. Der Spitzenspieler des TTC indeland Jülich nahm sich die Zeit, mit jedem einzelnen Kind ein paar Trainingsbälle zu spielen, und natürlich durfte auch die Einweisung auf einen Profi-Aufschlag nicht fehlen. Nach der Trainingseinheit stand er für Autogramme und Selfies jedem Jungen und Mädchen zur Verfügung.

## WER MÖCHTE DIE STIMME ERHEBEN?

Wer Spaß an der Musik hat, Lust am Einstudieren und anschließendem Vortrag von Liedern hat, kann sich zu einer Schnupperstunde beim Kirchenchor St. Andreas & Matthias Lich-Steinstraß melden. Probentermine sind immer dienstags von 19 bis 20 Uhr im Andreashaus.

**Weitere Infos** erteilen die Chorleiterin, Agnes Brodeck, Telefonnummer 02461 / 56207, oder die Vorsitzende Elisabeth Cremanns, Telefonnummer 0151 / 64325225, sowie Marlies Leenen, Telefonnummer 02461 / 4959.

## POLIZEI BERÄT SENIOREN

„Wie kann ich mich davor schützen, Opfer eines Diebstahls oder Betrugs zu werden? Wie erkenne ich einen Betrugsversuch? Wie arbeiten die Täter?“ Diese Fragen werden beim „Treff @ktiv 55 plus“ am Mitt-

woch, 20. November, um 15 Uhr in der Dachsteinhütte am Alten- und Pflegezentrum St. Hildegard, Merkatorstr. 31, geklärt. Polizei-Fachberater Markus Gerhold wird über die Gefahren sprechen, denen insbesondere Senioren ausgesetzt sind: Taschendiebstahl, Trickdiebstahl und Trickbetrug (Telefonbetrug).

Für **Rückfragen** stehen

Margot Fromm  
(02463 / 5965),  
Myriam Woischnik  
(02461 / 6265556) und  
Heinz-Theo Syberichs  
(02461 / 54839)  
zur Verfügung.

## 10. KATZEN- KASTRATIONS- AKTION



SAMT e.V. startet zusammen mit dem Tierheim Düren die nun mittlerweile 10. Katzenkastrationsaktion. Jeder Katzenbesitzer, der sein Tier zwischen 7. Oktober und 2. November kastrieren lässt, erhält den Chip für's Tier kostenlos.

Für Katzenhalter mit geringem Einkommen (Hartz IV-Grundsicherung oder Wohngeldbezug) gibt's auch weiterhin die Möglichkeit, einen Kastrationsgutschein für 35 beziehungsweise 25 Euro zu erhalten. Zusätzlich gibt es im genannten Zeitraum den kostenlosen Chip. SAMT e.V. Jülich ist zuständig für: Jülich, Linnich, Titz, Aldenhoven, Niederzier und Inden.

**Rückfragen und Meldungen**

bei SAMT e.V. Jülich Telefon  
0157/ 768 100 46.

Weitere Infos unter:

[www.katzen-kastration.de](http://www.katzen-kastration.de)  
und [www.s-a-m-t.de](http://www.s-a-m-t.de).

# » DE KATHREN-GE-TROMM «

SELGERSDORFER ST. KATHARINA SCHÜTZENBRUDERSCHAFT PFLEGT 200 JAHRE ALTE TRADITION

D'r Zoch kütt schon wieder! Jedenfalls in Selgersdorf, doch mit Karneval hat der kleine Umzug am Vorabend des 25. November allerdings herzlich wenig zu tun. Dann nämlich feiert die Heilige Katharina ihren Namenstag, ein Ereignis, das die gleichnamige Schützenbruderschaft des Ortes lautstark ankündigt. Schon seit 200 Jahren zelebrieren die Selgersdorfer Schützen diesen ungewöhnlichen Brauch und ziehen „de Kathrenge-Tromm“ schlagend am Abend des 24. November durch die Straßen. „Schlicht und einfach“ ist der kleine musikalische Umzug gehalten, erläutert Tony Moll, Geschäftsführer der St. Katharina Schützen. Uniformen oder gar Kostüme erwartet der Zuschauer hier vergebens, die Teilnehmer kommen in Zivil.

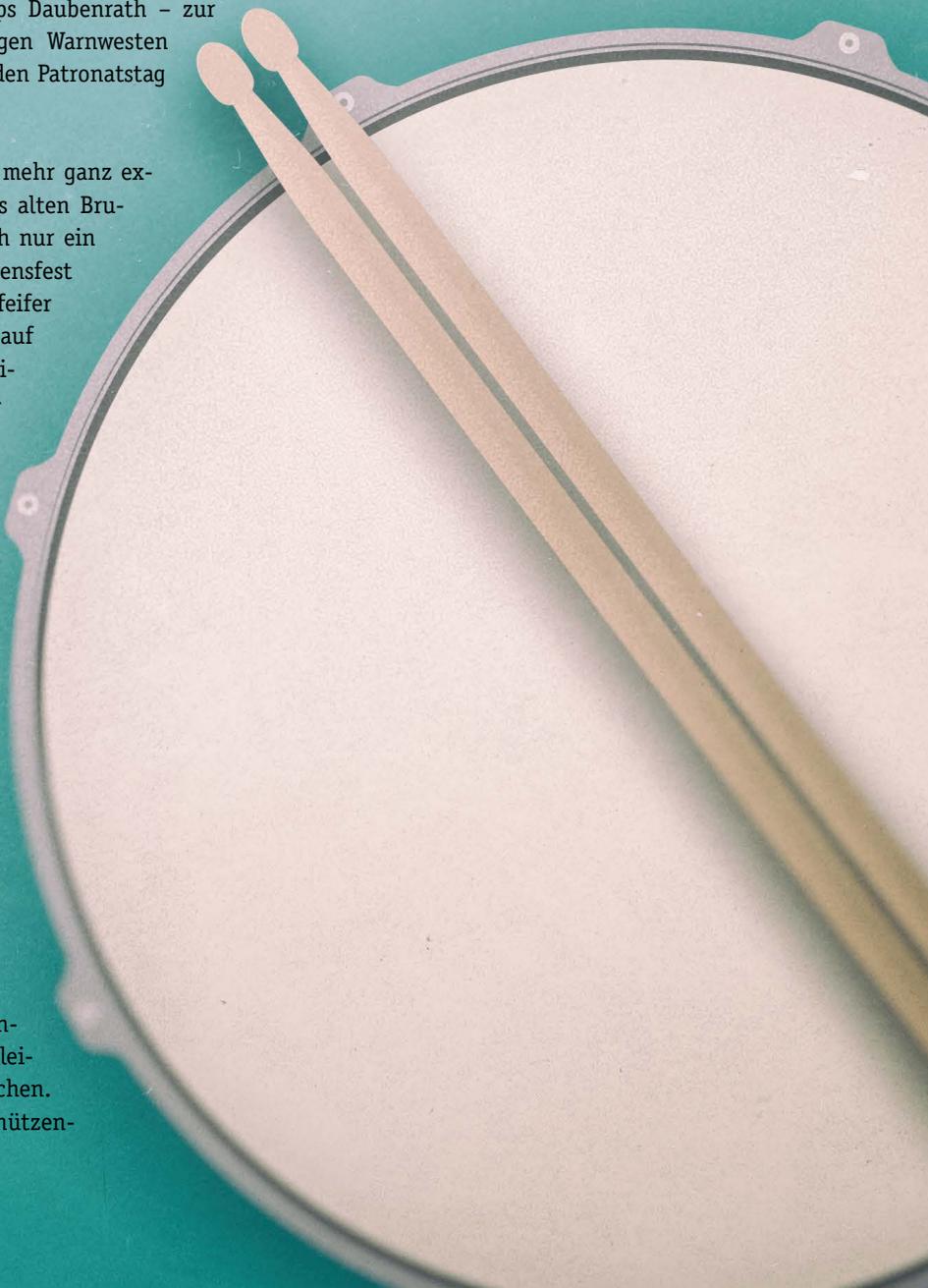
Sobald es richtig dunkel ist, meist so gegen 18 Uhr, versammeln sich die Mitglieder des Trommler- und Pfeifencorps Daubenrath – zur Freude jeden Verkehrshüters mit leuchtfarbenen Warnwesten angetan – und stimmen die Selgersdorfer auf den Patronatstag der Schützen ein.

Woher genau dieser Brauch stammt, ist nicht mehr ganz exakt zu klären. Sicher aber ist, soviel geht aus alten Bruderschaftsbüchern hervor, dass es ursprünglich nur ein einziger Trommler war, der St. Katharinas Namensfest ankündigte. Irgendwann gesellte sich ein Pfeifer hinzu und begleitete die „Kathrenge-Tromm“ auf ihrem Weg. War es einst das Privileg der Familie Dreyling – für das Jahr 1820 ist ein Baulus Dreyling als Trommler vermerkt – so haben seit einigen Jahren die Daubenrather Trommler- und Pfeifer diese Aufgabe übernommen. Eine Tatsache, die Geschäftsführer Moll besonders freut: „Es ist toll, dass das Trommler- und Pfeifencorps aus Daubenrath diese Tradition weiterführt, die sind aus dem Nachbarort, und das ist doch schön.“ Außer an St. Martin ziehen die Daubenrather nur noch für St. Katharina los, da ist es wenig verwunderlich, dass „sich alle besonders auf dieses Event freuen“. Unterbrochen wurde die 200-jährige Tradition für einige Jahre während des Zweiten Weltkriegs, doch schon Anfang der 1950er Jahre lebte der Brauch des Trommelschlagens in Selgersdorf wieder auf.

Rund anderthalb Stunden erklingt die „Kathrenge-Tromm“ in Selgersdorf, gut alle 50 Meter bleiben die Musiker stehen und spielen ein Ständchen. Selbstverständlich statten sie dem Haus des Schützen-

königs und dem des Brudermeisters auf ihrem Weg durch den Ort einen Besuch ab. Zwar säumen keine Menschenmassen den Zugweg, aber „da wo gespielt wird, kommen die Leute raus“, freut sich Tony Moll, und mit ihm vor allem die Spielleute. Verstummt die „Kathrenge-Tromm“ am Ende des Umzugs, kehren alle Beteiligten gemeinsam in die Dorfkneipe „Bei Didi“ ein und beschließen den Abend in geselliger Runde. „Gut, dass es in Selgersdorf noch eine Gaststätte gibt“, betont Schütze Moll, der die Trommler übrigens – wie auch einige andere Schützenbrüder – auf ihrem Weg begleitet.

Britta Silvester



# DAS GEWISSEN NICHT VERGESSEN

► **Juristen dürfen keinesfalls vergessen, welchen Einfluss die eigene politische Haltung auf die Auslegung von Gesetzen hat. Sie sind gefordert, stets ihr Gewissen zu überprüfen und dieses bei der Anwendung festgeschriebener Gesetze nicht zu vergessen.**

Am 9. September 2019 urteilten bekanntlich Richter des Berliner Landgerichts, dass die wüsten Beschimpfungen, denen die Bundespolitikerin Renate Künast im März 2019 auf Facebook ausgesetzt war, noch so gerade hinnehmbar sind (27 AR 17/19). Das Gericht befand Verbalinjuri- en wie u.a. „Drecks Fotze“, „Schlampe“, „Du Stück Scheiße“ und gar die Forderung, Renate Künast als „Sondermüll“ zu entsorgen, als noch zuläs- sige Meinungsäußerungen in einer „Auseinandersetzung in der Sache“.

Eine Anwaltskanzlei aus dem Rhein-Main-Gebiet hat gegen die verant- wortlichen Richter Strafanzeige u.a. wegen Rechtsbeugung gestellt.

Das furchtbare Attentat in Halle zeugt sehr aktuell und in grausamer Weise von einer solchen beängstigenden gesellschaftlichen Entwicklung der zunehmenden Verharmlosung von Hass und manchmal bereits bis in die bürgerliche Mitte anzutreffenden Salonfähigkeit von Intoleranz.

Auch der Deutsche Juristinnenbund hält sich, was nur zu begrüßen ist, mit Kritik an seinen Berliner Richterkollegen nicht zurück. „Gewalt-

schutz ist ein Thema, das alle Ebenen des Staates angeht. Wir reden bei den genannten Beispielen verbaler Übergrif- fe über nichts anderes als über Gewalt“, so die Präsiden- tin dieses Verbandes Maria Wersig. Das Urteil von Berlin hat allem politischen und gesellschaftlichen Engagement dafür, den Errungenschaften unserer FDGO immer wieder neues Leben einzuhauchen, zwar zunächst einen Bären- dienst erwiesen.

Aber im nächsten Schritt sollten wir uns alle, die gro- ße Mehrheit der demokratietreuen Deutschen nämlich, mit leise und auch laut erhobener Stimme mehr denn je aufgerufen fühlen, uns in unserem Alltag aktiv und vor- behaltlos gegen jegliche Art von Intoleranz, Schmähung und Verletzung der Menschenwürde zu stellen.

*Michael Lingnau*



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG

[hzgm.de/2VR4ECQ](http://hzgm.de/2VR4ECQ)



## Anwaltskanzlei Dr. Beck

Fachanwälte in Jülich

### Dr. Friedhelm Beck

Fachanwalt für Familienrecht  
Fachanwalt für Arbeitsrecht  
Gesellschaftsrecht - Steuerrecht  
vereidigter Buchprüfer

### Christian Österreicher

Fachanwalt für Arbeitsrecht  
Strafrecht - Mietrecht  
Verkehrsrecht - Bußgeldrecht

### Stephan Thiel

Fachanwalt für Erbrecht  
Baurecht - Sozialrecht  
Versicherungsrecht

Tel. 02461-93550

Notfall 02461-4088

Fax 02461-935510

Neusser Str. 24, 52428 Jülich

[www.advobeck.de](http://www.advobeck.de)



ANWALTSKANZLEI  
JUMPERTZ



FACHANWALT FÜR STRAFRECHT  
FACHANWALT FÜR VERKEHRSRECHT

VERSICHERUNGS-, BUSSGELD-, VERTRAGSRECHT

**ANWALTSKANZLEI JUMPERTZ**  
Wilhelmstraße 22 T 02461. 99 79 020  
52428 Jülich F 02461. 99 79 029

24h-Notdienst unter **0177-545 93 10**  
**www.jumpertz.com**

RECHTSANWALTSKANZLEI

**§ MICHAEL  
LINGNAU**

» EIN GUTER RAT MITTEN IN JÜLICH «

Familienrecht  
Eherecht (Mediation)  
Arbeitsrecht  
Mietrecht  
Verkehrsrecht  
Unfallabwicklung  
Straf- u. Bußgeldrecht  
Südafrikanisches Recht

Kölnstrasse 32 / 52428 Jülich  
Fon 02461 / 910 888  
Fax 02461 / 910 698  
Mail [info@rechtsanwalt-lingnau.de](mailto:info@rechtsanwalt-lingnau.de)  
Web [www.rechtsanwalt-lingnau.de](http://www.rechtsanwalt-lingnau.de)




Bundesvorsitzender  
des Deutsch-  
Südafrikanischen  
Jugendwerkes  
e.V. DSJW, Bad  
Honnef



# UMFASSENDE BERATUNG UND INDIVIDUELLE LÖSUNGEN:

STADTWERKE HABEN EIN EIGENES „KOMPETENZ-TEAM WÄRME“

► **JÜLICH.** „Ich habe eine Ölheizung, die in die Jahre gekommen ist. Welche Vorteile hätte ich durch eine neue Gasheizung?“, „Wer entsorgt meine alten Öltanks?“, „Welche Kosten entstehen durch eine neue Gasheizung?“, „Muss ich diese Investition selbst zahlen?“. Diese und andere Fragen sind es, die Alexander Kurth, Goran Ilievski, Rosemarie Radtke, Dirk Schroller, Horst Dahmen und Kristina Weigandt tagtäglich von Kunden der Stadtwerke Jülich GmbH (SWJ) gestellt bekommen. Denn die sechs SWJ-Mitarbeiter sind die Wärme-Spezialisten der Stadtwerke und bilden das sogenannte „Kompetenz-Team Wärme“.

## ALLE SECHS ARBEITEN ZUSAMMEN

Meist kommen die Interessenten im SWJ-eigenen Kundencenter zunächst zu Kristina Weigandt (26). Sie ist oft die erste Ansprechpartnerin und nimmt alle relevanten Daten auf. Dann schlägt die Stunde von Vertriebs-Mitarbeiter Goran Ilievski (39), Projektleiter Alexander Kurth (29) und Außendienst-Mitarbeiter Horst Dahmen (61). Alle gehen zum Kunden und beraten vor Ort. Sehen sich die Gegebenheiten an. Sprechen mit Bauherren, Handwerkern und Architekten und schlagen individuell passende Lösungen vor.

Dabei kümmern sich Goran Ilievski und Horst Dahmen um die Hausbesitzer von Ein- und Mehrfamilienhäusern, Alexander Kurth ist sowohl Ansprechpartner für Besitzer von Mehrfamilienhäusern als auch für die größerer Bauten. Beide beraten aber auch Besitzer von Altbauten. Rosemarie Radtke (53) sorgt nun hinter den Kulissen für die korrekten Angebote, Vertragsabschlüsse sowie Instandhaltungs-Aufträge und hält den Kontakt zu den Fachabteilungen im Haus. Als Finalist kommt dann Dirk Schroller (51) als Servicetechniker zum Einsatz. Er betreut die Kunden nach Fertigstellung, ist Ansprechpartner für Störungen und sorgt für volle Funktionalität.

## UMFANGREICHE MÖGLICHKEITEN

Das Kompetenz-Team Wärme hat einen Strauß von Möglichkeiten, den sie den zukünftigen Hausbesitzern oder denen, die umbauen wollen, anbieten können. Da gibt es beispielsweise Contracting-Lösungen mit Gas-Brennwertgeräten, bei denen die SWJ Rundum-Sorglos-Lösungen anbieten kann und bei denen sich der Kunde nach Vertragsabschluss um nichts mehr kümmern muss.

Ebenfalls dazu gehören verschiedene Photovoltaik-, Brennstoffzellen- und Blockheizkraftwerks-Möglichkeiten (auch als Contracting). Auch Anschlüsse für Solarthermie-Angebote, bei denen Sonnenenergie in nutzbare thermische Energie umgewandelt wird, gehören zu den SWJ-Möglichkeiten dazu.

## ZUSAMMENARBEIT MIT ÖRTLICHEN HANDWERKERN

Besonders angenehm finden viele Hausbesitzer, dass die SWJ mit den örtlichen Handwerkern und Installateuren zusammenarbeitet. „Bei einigen unserer Contracting-Angebote kann der Installateur auch vom Kunden ausgewählt werden“, erläutert Alexander Kurth. „Das ist schon etwas Besonderes und wird von unseren Kunden sehr geschätzt.“

Die umfassenden Fachkenntnisse, die das „Kompetenz-Team Wärme“ aus Kaufleuten, Ingenieuren und Monteuren mitbringt, helfen, jedes Projekt erfolgreich zu planen und abzuschließen. „Das ist auch das, was uns allen viel Freude macht“, erzählt Goran Ilievski, der es – wie Alexander Kurth – sehr schätzt, Ansprechpartner für die Kunden zu sein. „Wir sind von Anfang an bis zur erfolgreichen Installation dabei. Können beraten, helfen und auftretende Probleme lösen. Denn kein Haus ist wie das andere.“

## HEIZUNGSWOCHE AB 28. OKTOBER

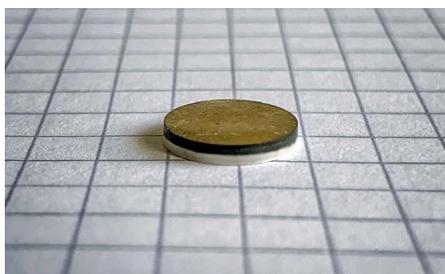
Unter dem Motto „Heizung mieten und profitieren“ bietet die SWJ Interessenten, die sich bis zum 31. Dezember für eine neue Heizung mit dem SWJ-Contracting-Modell entschließen, ein besonderes Bonbon, denn es gibt einen attraktiven Bonus von 150 Euro. Und die SWJ macht den Kaufabschluss leicht: einfach online unter [www.stadtwerke-juelich.de/neue-heizung](http://www.stadtwerke-juelich.de/neue-heizung) einen Beratungstermin buchen, ausführliche Informationen und eine bedarfsgerechte Beratung erhalten und sich dann für ein Contracting-Modell entscheiden.

Stadtwerke Jülich

# 100 LADEZYKLEN ÜBERSTANDEN

## ROBUSTER FESTSTOFFAKKU NATRIUM-FESTKÖRPERBATTERIE

Wissenschaftler des Forschungszentrums Jülich haben eine Natrium-Festkörperbatterie entwickelt, die nach 100 Ladezyklen noch über 90 Prozent ihrer anfänglichen Kapazität aufweist. Für Festkörperbatterien, die sich aktuell noch im Laborstadium befinden, ist das ein sehr guter Wert. Vergleichbare Resultate ließen sich bislang nur mit Bauformen erzielen, die Flüssigkeiten oder zusätzliche weiche Schichten, beispielsweise einen Polymer, enthalten.



Natrium-Feststoffbatterie

Da Festkörperbatterien eine sehr hohe Energiedichte erreichen können, wird weltweit intensiv daran geforscht. Doch trotz aller Anstrengungen sind reine Festkörperbatterien, die keine flüssigen oder weichen, polymerartigen Schichten mehr enthalten, von der Marktreife noch weit entfernt. Insbesondere die Verbindung von Elektrode und Elektrolyt gilt als problematisch.

„In einer Batterie lagern sich beständig die transportierten Ionen in der Elektrode ein oder gehen von der Elektrode auf den Elektrolyten über – eine Batterie funktioniert nun einmal so“, erklärt Dr. Frank Tietz vom Jülicher Institut für Energie- und Klimaforschung (IEK-1). „Dieses ständige Wachsen und Schrumpfen der Elektroden tolerieren Feststoffe deutlich schlechter als ein flüssiger Elektrolyt, der immer einen guten Kontakt gewährleistet.“ Der Jülicher Chemiker arbeitet seit Jahren daran, neue Materialien für Festkörperbatterien und Brennstoffzellen zu erschließen.

Bei den Festkörperbatterien steht die Forschung noch ziemlich am Anfang. Reine Festkörperbatterien halten in der Regel nur einige wenige Ladezyklen durch, insbesondere ohne externen Druck. Dann

beginnen die einzelnen Partikel oder Schichten, sich voneinander zu lösen, was praktisch einem Totschaden der Batterie gleichkommt. Die Jülicher Forscher haben nun eine Lösung für dieses Problem gefunden. Sie belebten dazu eine Technik wieder, die noch aus der Brennstoffzellenforschung in den 1990er Jahren stammt. Um eine gute Kontaktierung zu erreichen, lösten sie die Bestandteile der Kathode in einer Flüssigkeit und brachten sie so in flüssiger Form in den Elektrolyten ein, wo sie im weiteren Produktionsprozess zur Elektrode umgewandelt wird.

Für die Umsetzung wählten die Forscher eine Batterie auf der Basis von Natrium. Die möglichen Energiedichten liegen zwar klar unter denen von Lithium-Festkörperbatterien. Dafür besitzt Natrium einige andere Vorzüge: Es ist leicht verfügbar und kostengünstiger als Lithium und ist damit vor allem für stationäre Anwendungen interessant, etwa als Zwischenspeicher für erneuerbare Energien. Zudem neigt Natrium anders als Lithium weniger zur Ausbildung metallischer Dendriten, die zu einem Kurzschluss führen können, der die Batterie zerstört.

Darüber hinaus sind kobaltfreie Kathodenmaterialien möglich.

Die etwa fingernagelgroße Natrium-Feststoffbatterie zelle, die die Forscher im Labor getestet haben, besitzt eine Energiedichte von etwa 10 Wh/kg, was nur etwa 3 Prozent heutiger Lithium-Ionenakkus entspricht. Durch die Optimierung aller Komponenten – speziell durch die Reduzierung der Schichtdicken auf wenige Mikrometer – scheint eine Energiedichte von 160 Wh/kg bzw. 500 Wh/l möglich, womit Natrium-Festkörperbatterien dann für stationäre Anwendungen interessant sein könnten.

Forschungszentrum Jülich



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG  
[hzgm.de/2prHXcz](https://hzgm.de/2prHXcz)

# VOM KLIMAKILLER ZUM ROHSTOFF DER ZUKUNFT

Wie kann das Treibhausgas Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) industriell genutzt und im Strukturwandel zur Chance für das Rheinische Revier werden? Dies ist nur eine der Fragen, die das vom Forschungszentrum Jülich koordinierte Forschungsprojekt „Inkubator für Nachhaltige Elektrochemische Wertschöpfung“ (iNEW) beantworten will. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung fördert das Projekt bis 2021 mit über 20 Millionen Euro. Jülicher und Aachener Wissenschaftler wollen CO<sub>2</sub> mithilfe neuer Technologien als nachhaltigen Rohstoff nutzbar machen. In dem Projekt wird ebenso wie in dem RWTH-Exzellenzcluster „Fuel Science Center – Adaptive Systeme zur Umwandlung von erneuerbarer Energie und Kohlenstoffquellen“ erforscht, wie erneuerbare Energie in verschiedene Formen von Energiespeichern und wertvollen Grundstoffen



umgewandelt werden kann. Damit bieten sie komplett nachhaltige Wertschöpfungsketten von regenerativen Ressourcen bis hin zu definierten Produkten wie wichtigen Grundchemikalien und synthetischen Kraftstoffen. „Damit die neuen Technologien schnell ihren Weg in die Anwendung finden und einen Beitrag zum Gelingen des Strukturwandels leisten können, bauen wir mit iNEW gemeinsam mit Partnern der RWTH Aachen und der regionalen Wirtschaft eine offene Innovations-Plattform auf“, erklärte Projektleiter Rüdiger Eichel vom Forschungszentrum Jülich.

Forschungszentrum Jülich



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG  
[hzgm.de/31XUUsy](https://hzgm.de/31XUUsy)



**Manche kommen als Nachwuchsforscher, andere als etablierte Wissenschaftler, manche bleiben für ein paar Wochen, andere für immer. Ihnen allen gemein ist: Sie haben ihr Heimatland verlassen. Das Forschungszentrum Jülich hat es sich zur Aufgabe gemacht, den Gastwissenschaftlern optimale Bedingungen zu bieten. Dabei öffnen sich bisweilen ganz neue Türen und Perspektiven.**

• Schon als Kind wollte sie die Welt entdecken: Shizue Matsubara aus Tokio. Und die Japanerin hat einiges dafür getan, dass dieser Wunsch in Erfüllung ging. Bereits als Schülerin verbrachte sie die Sommer fernab der Heimat in Kalifornien, studiert und promoviert hat die Pflanzenforscherin in Japan, Deutschland, Australien und den USA. „Und nun bin ich schon seit 16 Jahren am Forschungszentrum Jülich am IBG-2 für Pflanzenwissenschaften“, erzählt die 52-Jährige. 16 Jahre, in denen sich die internationale Atmosphäre am Forschungszentrum deutlich entwickelt hat. „Als ich hier anfang, wurde vor allem deutsch gesprochen – in den Seminaren und Arbeitsgruppen, aber auch der Schriftverkehr fand auf Deutsch statt“, erzählt die Forscherin. Heute sei das völlig anders. Man kommuniziert per Mail auf Englisch, in der Mensa plaudern Nachwuchswissenschaftler in verschiedenen Sprachen miteinander, Englisch gehört längst zum Alltag eines jeden Wissenschaftlers – ganz unabhängig von der Nationalität. In Matsubaras Arbeitsgruppe wird ohnehin nur englisch gesprochen, damit auch die Doktorandinnen aus Vietnam und Italien folgen können.

Insgesamt forschten im vergangenen Jahr 521 Gastwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler aus 62 Ländern in Jülich – das sind fast ein Viertel aller Wissenschaftler. Dazu zählen Doktoranden, Promovenden und Postdocs, aber auch Institutsleiter und etablierte Forscher. „Die meisten davon kamen zwar aus Deutschland, doch ein signifikanter Teil aus Asien, Ost- und Westeuropa und den USA“, sagt Melanie dos Santos Mendes von der Unternehmensentwicklung, wo sie den Fachbereich Nationale und Internationale Beziehungen leitet. Der Fachbereich ist die Schnittstelle zwischen den Instituten, dem Vorstand und der Administration. „Wir fühlen uns als internationale Forschungseinrichtung“, so dos Santos Mendes. „Wir wollen den Wissenschaftlern die bestmöglichen Voraussetzungen bieten, damit sie in Jülich ihren ‚place to be‘ finden.“ Denn es gehe um nichts weniger als globale Herausforderungen zu be-

wältigen, die machen schließlich nicht an Landesgrenzen halt: „Und dafür benötigt Jülich die besten Köpfe weltweit im Sinne einer international vernetzten Exzellenz“, resümiert dos Santos Mendes.

Manchmal öffnen sich für Gastforscher auch neue Türen in Jülich: Einer von ihnen ist Solomon Agbo aus Nigeria, der 2007 als PHD-Student nach Europa kam und an der Delft-University of Technology an der Entwicklung von Solarzellen und Solarzellenmaterialien arbeitete. Nach seinem Abschluss und einem Forschungsaufenthalt in Tschechien kam Agbo als Humboldt-Stipendiat 2015 nach Jülich ans Forschungszentrum und verstärkte die Arbeitsgruppe von Tsvetelina Merdzhanova am Institut für Energie- und Klimaforschung (IEK-5) – Photovoltaik. Doch seine Kindheit in Nigeria habe seinen Blick auf die Welt geschärft: „Ich habe die Herausforderungen meines Kontinents bewusst erlebt!“ Ein Gedanke nahm in Agbos Hinterkopf immer konkretere Formen an: „Mein Wunsch war eine Position, in der ich all meine Erfahrungen, die ich in der Wissenschaft bereits gesammelt habe, nutzen und weitergeben kann, um zur Lösung gesellschaftlicher Probleme beizutragen“, erklärt Agbo. Mit Erfolg bewarb er sich, als im Fachbereich „Nationale und Internationale Beziehungen“ eine Stelle für das Management internationaler Beziehungen ausgeschrieben wurde. Es sei für ihn die Gelegenheit gewesen, Wissenschaft außerhalb des Labors in die Praxis umzusetzen. „Als Team konzentrieren wir unser Know-how darauf, die Gesellschaft und das Leben der Menschen positiv zu beeinflussen. Das macht mich glücklich!“, so Agbo. Er sieht sich als Brückenbauer zwischen seiner ehemaligen Position als Forscher und der Vorstellung, in der Gesellschaft etwas zu verändern: „Ich bringe sehr viel Wissen aus meiner Zeit als Forscher mit in den neuen Job, das ist sehr hilfreich“, erklärt er und fügt hinzu: „Ich habe als Afrikaner in den Niederlanden, der Tschechischen Republik und Deutschland gearbeitet, ich weiß, was Internationalität ist und wie wichtig sie ist – und zwar für alle Beteiligten.“



Das Forschungszentrum Jülich hat sich zu einer internationalen intellektuellen Drehscheibe entwickelt, in der die Wissenschaft nicht nur mit höchster Integrität auf dem neuesten Stand der Technik betrieben wird, sondern auch so geformt und gestaltet wird, dass sie die gewünschten Ergebnisse in der Gesellschaft erzielt. „Hier finden sie Menschen, die ihnen bei fast allem helfen und sie unterstützen können – wissenschaftlich, technologisch, sozial, etc. Das ist das Arbeitsumfeld, das sich jeder Mitarbeiter wünscht, und ich freue mich, dass ich es in Jülich genießen darf“, schließt Agbo.

# EIN RAUM FÜR DIE ZUKUNFT



**Moha, mit vollem Namen Dr. Mohamadou Diallo, wohnt und arbeitet in Jülich. Als etablierter und anerkannter Wissenschaftler am Institut für Energie- und Klimaforschung des Forschungszentrums leistet er in Jülich einen Beitrag für die Verbesserung des Erd-Klimas. Aufgewachsen ist er in Sinthiou Garba. Das ist eine kleine Stadt im Senegal. Hier ist er natürlich auch zur Schule gegangen. Aber das Gebäude, in dem er seine erste Bildung erfahren hat, ist in die Jahre gekommen. Ein Neubau ist dringend notwendig. Eine französische Organisation würde diesen finanzieren, sofern ein Eigenanteil von 25 Prozent zusammenkommt – hierzu fehlen noch 16 998 Euro.**

Peer Kling befragte Moha nach seinen eigenen Erfahrungen und Erlebnissen in seiner früheren Schule in Sinthiou Garba in Senegal.

Moha wurde 1991 im Alter von sechs Jahren in diese Schule aufgenommen, die er bis zu seinem zwölften Lebensjahr besuchte. Als ehemalige französische Kolonie (bis 1960) ist das senegalesische Schulsystem nach wie vor sehr stark an das französische Vorbild gekoppelt. Die Schulen sind in jeder Hinsicht gemischt. Es gibt keine reine Mädchen- und keine Jungenschulen. Ebenso verhält es sich mit den Religionen, obwohl sich über 90 Prozent der Bewohner zum sunnitischen Islam bekennen. Das Christentum gelangte mit den portugiesischen Entdeckern in den Senegal. Um den sozialen Frieden zu wahren, beschränkten sich die französischen Missionierungsbemühungen während der Kolonialzeit auf die noch nicht islamisierten Völker des Senegal. Das Verhältnis zwischen Christen und Muslimen im Senegal war und ist immer noch von gegenseitiger Toleranz geprägt.

Moha, selbst eigentlich Moslem, war neugierig auf die christliche Kirche, die sein Freund regelmäßig besuchte. „Ich bin immer gerne mitgegangen. Das war für niemanden ein Problem. In der Schule hatten wir keinen Religionsunterricht. Im Senegal stehen die Gastfreundschaft, die Nachbarschaft und überhaupt die Freundschaft an erster Stelle. Dann erst kommt die Religion. – Senegal ist Party“, ergänzt er und lacht herzlich, wobei seine schneeweißen Zähne zum Vorschein kommen und im wahrsten Sinne des Wortes einen blendenden Kontrast zur Hautfarbe abgeben. Vor mir steht ein gutaussehender junger Mann, der es dann später in Frankreich bis zum Doktor der Physik geschafft hat und sich jetzt als Wissenschaftler im Forschungszentrum um ein weltweit besseres Klima kümmert.

In seiner Schulzeit gab es in seiner Schule zwei Klassenräume für rund 50 Schülerinnen und Schüler im Alter von sechs bis 18 Jahren, die in zwei Gruppen zusammengefasst wurden. Die Schule hatte einen guten Ruf. Die Leistungen, festgehalten in den Abschlussnoten, gehörten mit zu den besten. Nach gut 20 Jahren ist die Schülerzahl um

das Sechszehnfache angestiegen. Heute teilen sich 800 Schülerinnen und Schüler drei Toiletten. Die Möbel sind verschlissen und größtenteils unbrauchbar. Nur die früh Ankommenden erhalten einen Sitzplatz oder einen Tisch zum Arbeiten. Die Examenskandidaten erhalten Vorrang. Die Raumnot erfordert einen improvisierten Schichtbetrieb der Klassen, der nunmehr auch die Samstage voll mit einbezieht. Zwar garantiert die 2001 eingeführte Verfassung den Zugang zur Bildung für alle Kinder, und die Schule ist bis zum Alter von 16 Jahren verpflichtend und kostenlos, aber die Bevölkerung besteht immer noch zu 44 % aus Analphabeten. Das senegalesische Arbeitsministerium beklagt, dass das öffentliche Schulsystem nicht in der Lage sei, die Zahl der vielen Kinder zu bewältigen, die jedes Jahr neu aufgenommen werden müssen.

Den sieben Kilometer langen Schulweg legte Moha täglich zu Fuß zurück. Dafür gingen am Tag insgesamt zwei Stunden ins Land. An ein Fahrrad war nicht zu denken. Busse gab es nicht. Andere Schüler benötigten zwei Stunden für die Strecke von zu Hause bis zur Schule. Im Senegal gibt es wilde und domestizierte Esel. Manche Schüler ritten auf Eseln zum Unterricht.

Im Senegal gibt es eine Vielzahl von Sprachen. Die verbreitetste ist Wolof. In der Schule wurden Wolof und auch Französisch gesprochen, zuweilen eine lustige Mischung aus beiden Sprachen. Mohas Eltern sprachen zu Hause zudem Poular und auch Fulani. Moha spricht heute außerdem perfekt Englisch.



Vielleicht noch ein kurzer Blick auf die Gesundheit der Senegalesen. In den frühen 2000er Jahren hatten Familien im Schnitt 5,2 Kinder, und es gab sechs Ärzte pro 100.000 Einwohner. 2005 betrug die Säuglingssterblichkeit 77 pro 1000 Lebendgeburten (zum Vergleich: Weltweit: 38, BRD: unter 4).

0,5 % der Bevölkerung waren laut WHO 2014 mit dem HI-Virus infiziert. Damit gehört Senegal zu den am wenigsten betroffenen Ländern in Afrika. Die Lebenserwartung betrug 1960 38 Jahre und stieg bis 2015 stetig auf 67 Jahre.

Die statistischen Informationen wurden dem empfehlenswerten Wikipedia-Eintrag: [de.wikipedia.org/wiki/Senegal](http://de.wikipedia.org/wiki/Senegal) entnommen.

Peer Kling

Wer das Vorhaben von Dr. Diallo unterstützen möchte, findet das Spendenprojekt unter [http://fnd.us/FundRaisingForBuildingSchool?ref=sh\\_287eKf](http://fnd.us/FundRaisingForBuildingSchool?ref=sh_287eKf) Eine Spendenquittung kann per Mail bei [ballundiral.sinthiou.garba@gmail.com](mailto:ballundiral.sinthiou.garba@gmail.com) erbeten werden.

# SICHER AUF SEE

**Es ist mit das Schlimmste, was auf einem Schiff passieren kann: „Mensch über Bord!“ Für diesen Fall gelten strenge Verhaltensregeln, und schnelles Handeln ist gefragt. Die verunglückte Person wird nicht aus den Augen gelassen, es werden Rettungsringe und andere schwimmfähige Gegenstände ins Wasser geworfen. Während das Schiff ein Wendemanöver vollzieht, bleiben Arme und Augen aller an Deck immer in Richtung des Schiffbrüchigen gerichtet. Das ist wichtig, denn gerät die Person erst außer Sicht, ist eine Rettung nahezu unmöglich.**

Der Grund: Bis heute gibt es zwar mehrere Anbieter von Geräten, um in Seenot geratene Personen oder Rettungsboote wiederzufinden, sie sind jedoch sehr groß und teuer. „Dreihundert Euro und mehr muss man für die bisher verfügbaren Geräte schon ausgeben“, erklärt Prof. Dr. Holger Heuermann von der FH Aachen und ergänzt: „Sie müssten von jedem Besatzungsmitglied stets aufgeladen bei sich getragen werden.“ Doch oft befänden sich nur einige wenige Geräte an Bord, die im Notfall einer Person im Wasser hinterhergeworfen oder mit in ein Rettungsboot genommen werden – wenn die Zeit reicht.

„Seerad“ soll diesen Umstand ändern. Gemeinsam entwickelten FH Aachen, das Fraunhofer-Institut für Hochfrequenzphysik und Radartechnik (FHR) und die Raytheon Anschütz GmbH in einem dreijährigen Forschungsprojekt ein neuartiges Harmonic-Radar-System. Herkömmliche Radarsysteme können eine im Wasser befindliche Person nicht störungsfrei erkennen, da sie sich kaum von der Wasseroberfläche abhebt, und die Wellen das Radarsignal stark reflektieren. „Die Menschen verschwinden im sogenannten Clutter der Wellen und sind auf dem Radar einfach nicht mehr zu sehen“, erklärt Dr. Carsten Reiter, Spezialist für Radarentwicklung bei Raytheon Anschütz.

Nun wurden die Ergebnisse des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Forschungsprojekts an der Ostsee vorgestellt. In der Eckernförder Bucht präsentierten die Entwicklerinnen und Entwickler einen Prototyp des Systems, das aus zwei Komponenten besteht. Spezielle Transponder (Tags), die leicht an Schwimmwesten oder der Kleidung befestigt werden können und ohne Akkus funktionieren, spiegeln ein vom Schiffsradar ausgesendetes Signal mit doppelter Frequenz zurück.

„Das Besondere hierbei ist, dass die Frequenz der Radarsignale, die auf den Tag treffen, in eine andere Frequenz umgewandelt wird“, erklärt Prof. Heuermann, der das Institut für Mikrowellen- und Plasmatechnik (IMP) der FH Aachen leitet. „Das Basissignal wird vom Schiff ausgestrahlt und liegt bei drei Gigahertz, das Antwortsignal hingegen bei sechs Gigahertz.“ Mithilfe dieser speziellen, von den Forschern entwickelten Multifrequenztechnik können aller kleinste Antwortsignale genau analysiert werden. Nicht nur Überlagerungen mit anderen Radaranlagen werden vermieden,

sondern auch die Entfernung zur schiffbrüchigen Person soll auf eine Distanz von rund 10 Kilometern präzise gemessen werden können.

„Damit das funktioniert, brauchen wir jedoch ein verändertes Schiffsradar“, erklärt Dr. Thomas Bertuch vom FHR. Gemeinsam mit seinem Team entwickelte und baute er die passende Antenne. „Unser Radar ist mit einer neuartigen Multibandantenne ausgestattet und kann sowohl das Drei-Gigahertz-Signal aussenden als auch das vom Tag gespiegelte Sechs-Gigahertz-Signal empfangen“, so Dr. Bertuch weiter. Um die Anwendbarkeit von SEERAD zu demonstrieren, wurden an der Ostsee mehrere Rettungsexperimente durchgeführt. Es gelang den Forschern, einen Schiffbrüchigen – in dem Fall einen Dummy – auch auf große Distanzen auf dem Radarbild sichtbar zu machen. „Wir haben bei den Messungen aus nur sieben Metern Höhe und bis zum Sichthorizont sogar einen neuen Weltrekord aufgestellt“, freut sich Prof. Heuermann. Den Wissenschaftlern gelang es, den mit dem Tag markierten Dummy auf eine Distanz von 6 Kilometern mit einer Sendeleistung von nur 100 Watt zu orten. Bisher war das mit einem Harmonic Radar lediglich auf rund einem Kilometer Entfernung bei einer Sendeleistung von 1000 Watt gelungen. „Wir haben die sechsfache Entfernung geschafft und noch dazu mit nur einem Zehntel der Sendeleistung“, so Prof. Heuermann.

Die beteiligten Projektpartner und der Projektträger zeigen sich mit den erzielten Ergebnissen und den gewonnenen Erkenntnissen der gemeinsamen Forschungsarbeit sehr zufrieden. „Es ist möglich, dass das Harmonic Radar zum Standard in der Seenotrettung und ein Bestandteil der Fernerkundung in der zivilen Schifffahrt wird“, so Dr. Bertuch. „Mit unserer Forschungsarbeit haben wir die Machbarkeit eines praktikablen und kostengünstigen Seenotrettungssystems nachgewiesen“, ergänzt Prof. Heuermann.

Prof. Dr. Marcus Baumann, Rektor der FH Aachen, freut sich über die Ergebnisse der gemeinsamen Forschung: „Die Arbeit von Prof. Heuermann und seinen Kollegen zeigt, wie mit der Adaption von bewährten Technologien große Ergebnisse erzielt werden können – das ist wahrer Erfindergeist.“ Die Kooperation zur gemeinsamen Entwicklung von SEERAD sei beispielhaft für die anwendungsorientierte Forschung im Schulterschluss mit der Wirtschaft.

# 16. NOVEMBER 1944 – SCHICKSALSTAG EINER STADT



**Als Nichthistoriker und älteres „Nachkriegskind“ maße ich mir nicht an, einen wissenschaftlich korrekten Bericht über den wohl schrecklichsten Tag in der Geschichte Jülichs zu verfassen. Dazu haben wir versierte Fachleute in der Stadt, die sich sicher in kompetenter Weise zum 75. Jahrestag der Zerstörung Jülichs zu Wort melden.**

Ich möchte ein paar persönliche Gedanken zu Papier bringen, die ich mir in Vorbereitung auf ein vom Propsteichor angeregtes und seit Anfang des Jahres verfolgtes Chorprojekt gemacht habe. Zusammen mit Projektsängern aus Jülich und Umgebung sowie demnächst auch aus Düren studiert der Chor das Deutsche Requiem von Johannes Brahms ein, das am 16. November, dem 75. Jahrestag der Zerstörung Jülichs, in der Propsteikirche aufgeführt werden soll.

Im November 1944 hatten die meisten Einwohner von Jülich und Umgebung ihr Zuhause schon verlassen. Dennoch hielten sich Zivilisten in der Stadt auf, mit ihnen Soldaten und Zwangsarbeiter. Am 16. November, einem Donnerstag, starteten die Alliierten ihre „Operation Queen“. Etwa 600 Bomber machten sich auf den Weg nach Jülich, wo sie ab 15.38 Uhr ihre zerstörende Fracht abladen. Nach Augenzeugen soll der Himmel schwarz von Flugzeugen gewesen sein. Fliegeralarm gab es nicht mehr, da die Alarmanlagen schon lange zerstört waren.

127.620 Spreng- und Brandbomben fielen alleine auf Jülich. Gegen 15.50 Uhr war aus der einst blühenden Stadt Jülich eine Trümmerwüste, die meist zerstörte Stadt Europas, geworden. Die genaue Zahl der Toten dieses Tages konnte nie abschließend ermittelt werden.

Viele historisch bedeutende Gebäude wurden unwiederbringbar zerstört, auch die Propsteikirche, deren Turmruine lange Zeit die einzige Orientierung in den verschwundenen Straßenzügen war. Die beiden verbliebenen Glocken von 1448 und 1508 fand man geschmolzen in den Trümmern. Die Orgelempore mit der Orgel von 1888 – übrigens dem Gründungsjahr des Propsteichores – und das komplette Notenmaterial wurden vernichtet.

Die Propsteikirche konnte wieder aufgebaut werden, anders als die Kapuzinerkirche und die Jesuitenkirche am Markt.

Ich habe viel gelesen über den 16. November 1944, und die Bilder der vernichteten Stadt mit der zerstörten Propsteikirche haben mich zutiefst beeindruckt. Die Berichte der Augenzeugen des Bombenangriffs

sind bewegend. Sie stammen von Menschen, die damals Jugendliche waren, ihrer Kindheit beraubt, um deren traumatisierte Seelen sich niemand gekümmert hat.

Wenn ich am 16. November – so Gott will – mit den anderen Sängerinnen und Sängern auf den Altarstufen stehe, um das Gedenkkonzert zu singen, dann habe ich diese Bilder und Berichte im Kopf. Ich sehe die Trümmer im Kirchenschiff, da, wo die Zuhörer sitzen, und ich denke an die vielen Toten – nicht nur in unserer Stadt, unserer Region, unserem Land.

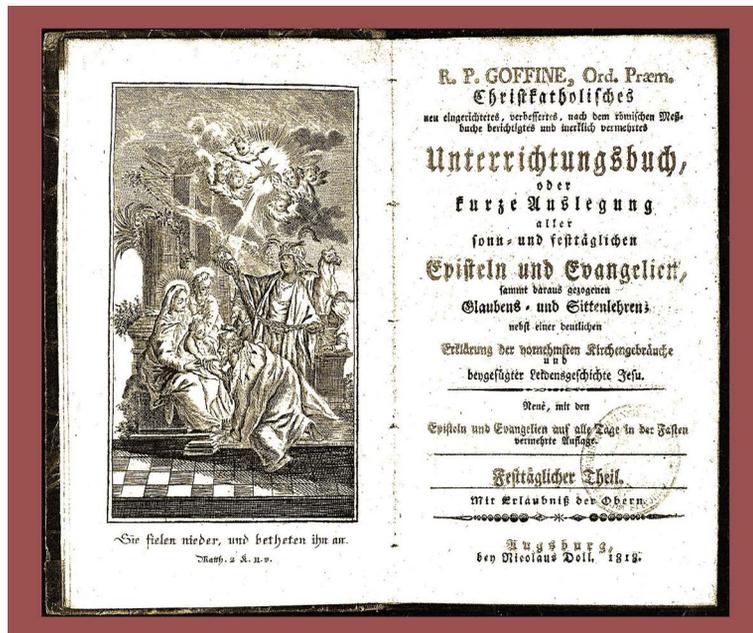
*Monika Dahmen, Propsteichor*

Derzeit bereitet der Propsteichor mit Projektsängern aus Jülich und Umgebung das Deutsche Requiem von Johannes Brahms vor, das am 16. November, dem 75. Jahrestag der Zerstörung Jülichs, in der Propsteikirche aufgeführt werden soll. Zugrunde gelegt sind Worte aus dem Alten und dem Neuen Testament. Mit den von ihm ausgesuchten Texten richtet sich der Komponist an die Hinterbliebenen, will denen Trost spenden, „die da Leid tragen“ (1. Satz). Am Ende des Lebens steht zwar der Tod, aber der Weg führt in die „lieblichen Wohnungen“ (4. Satz) Gottes. Am Karfreitag 1858 wird es im Dom zu Bremen – noch ohne den 5. Satz – uraufgeführt. Erst nach den ersten Aufführungen wird der 5. Satz – „Ich will Euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet“ – eingefügt.

Begleitet wird der Projektchor von einem großen Orchester und den Gesangssolisten Dorin Rahardja, Sopran, und Michael Dahmen, Bariton.

## KONZERT SA 16|11

Pfarrei Heilig Geist | Propsteikirche | 17:30 Uhr |  
VK 15,- Euro, erm. 10,- Euro, beim Chor sowie der  
InfoTheke des Rathauses/ AK 18,- Euro.



# LEONARD GOFFINÉ: BESTSELLER- AUTOR AUS BROICH

Noch heute ist Leonard Goffiné, der in Broich am Nikolaustag 1648 geboren wurde, ein Bestsellerautor: Seine „Handpostille“ ist in zwölf Sprachen übersetzt – darunter auch Suaheli und Hindi – und bis 1955 bereits in rund 400 deutschsprachigen Auflagen erschienen. Der Prämonstratenser-Pater bot darin Katholiken eine Anleitung für ein christliches Leben und das Lesen in der Bibel. Zum 300. Todestag lädt das Bistum Mainz im November zu einer Tagung unter dem Titel „Barockkatholizismus – Katechese, Bildung und Kultur im 17. und 18. Jahrhundert“.

Manchmal ist es doch erstaunlich, wie wenig sich im Laufe von Jahrhunderten ändert: Leonard Goffiné, der als Priester, Seelsorger in verschiedenen Dorfgemeinden das alltägliche Glaubensleben kennenlernte, ehe er Novizenmeister im Kloster Steinfeld / Eifel wurde, beklagte die mangelnde innere Teilnahme am Gottesdienst und am Leben der Kirche, wettete gegen Trunkenheit der Dorfbevölkerung, ihre Betrügereien und Lügen, aber auch gegen Priester, die sich an ihrem Amt nur bereichern wollten und ansonsten lieber im Wirtshaus saßen. Gleichzeitig trieb ihn die Unwissenheit der einfachen Bevölkerung um. Aus diesem Antrieb verfasste er 1690 die „Handpostille“, die durch ihre klare und einfache Sprache überzeugt. In Fachkreisen wird das Buch schlicht „der Goffiné“ genannt.

Natürlich ist das Buch auch von Zeitgeist geprägt: Neben Sittenlehre und christlichen Bräuchen beschäftigt sich das Buch mit den Themen des Alltags, etwa Abwehr von Hexenwahn und Zauberkunst, den Kampf gegen den Teufel oder Schutz des Hauses und der Landwirtschaft. Der „Goffiné“ gehörte auf den Gabentisch der Brautpaare und war Sonntagslektüre in katholischen Haushalten.

Während 1998 die Gemeinde St. Philippus und Jakobus zum 350. Geburtstag von Leonard Goffiné im Pfarrheim von Broich noch in einer Gedenkausstellung an den bedeutenden theologischen Autoren und Seelsorger erinnert wurde, ist er inzwischen in seiner Heimat in Vergessenheit geraten. Zum 300. Todestag Goffinés stellt die Tagung in Mainz den Gottesmann, seinen Lebensweg und Wirken noch einmal in den Mittelpunkt und stellt sie in den Zusammenhang mit der sozialen, kulturellen und religiösen Lebenswelt des Barockkatholizismus. Unter anderem wird auf der Tagung den Fragen nach dem historischen Horizont der seelsorglichen Bemühungen in dieser Zeit nachgegangen und der Rolle, die das Medium Buch für die Katechese und religiöse Bildung breiter Schichten spielte.

## TAGUNG SA 16|11

Gesellschaft für mittelrheinische Kirchengeschichte / Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt / Arbeitsgemeinschaft „Praemonstratensia“ | Haus am Dom Mainz, Liebfrauenplatz 8, Mainz | 9:00-17:00 Uhr | Teilnahme 30,- Euro (inkl. Mahlzeiten, Getränke und Kaffee / für Studierende (bis 27 Jahre) 20,- Euro, Einzelzimmer inkl. Frühstück: 57,50 Euro | Anmeldung: Telefon 06131 / 257523 oder 257555 oder Mail [ebh.akademie@Bistum-Mainz.de](mailto:ebh.akademie@Bistum-Mainz.de)



**RENAULT**  
Passion for life

# Der neue Renault CLIO

Jetzt mit kostenlosen Winterkompletträdern\*



Renault Clio LIFE SCe 65  
ab mtl.

**99,- €**

eff. Jahreszins

**0,00 %**

inkl.

**5 Jahren  
Garantie\*\***

Fahrzeugpreis\*\* inkl. 5.000,- € Elektrobonus\*\*\*: 16.900,- €. Bei Leasing: Leasingsonderzahlung 1.500,- €, 36 Monate Laufzeit (36 Raten à 99,- €), Gesamtlauflistung 22.500 km, Fahrzeugpreis\*\*\*: 12.093,- € inkl. Renault flex PLUS Paket\*\* im Wert von 540,- €. Bei Finanzierung: Nach Anzahlung von 2.399,- €, Nettodarlehensbetrag 9.694,- €, 24 Monate Laufzeit (23 Raten à 99,- € und eine Schlussrate: 7.417,- €), Gesamtlauflistung 20000 km, eff. Jahreszins 0,00 %, Sollzinssatz (gebunden) 0,00 %, Gesamtbetrag der Raten 9.694,- €. Gesamtbetrag inkl. Anzahlung 12.093,00 €. Ein Finanzierungsangebot für Privatkunden der Renault Bank, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Gültig bis 31.10.2019.

• Voll-LED-Scheinwerfer • Spurhalteassistent • Verkehrsschildererkennung • 4,2-Zoll TFT Bordcomputer • Tempopilot mit Geschwindigkeitsbegrenzer

Renault Clio SCe 65, Benzin, 48 kW: Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts: 5,8; außerorts: 4,0; kombiniert: 4,7; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 112 g/km; Energieeffizienzklasse: B. Renault Clio: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 5,2 – 4,4; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 119 – 100 g/km, Energieeffizienzklasse: B – A (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007) Abb. zeigt Renault Clio INTENS mit Sonderausstattung.

Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir freuen uns auf Sie.

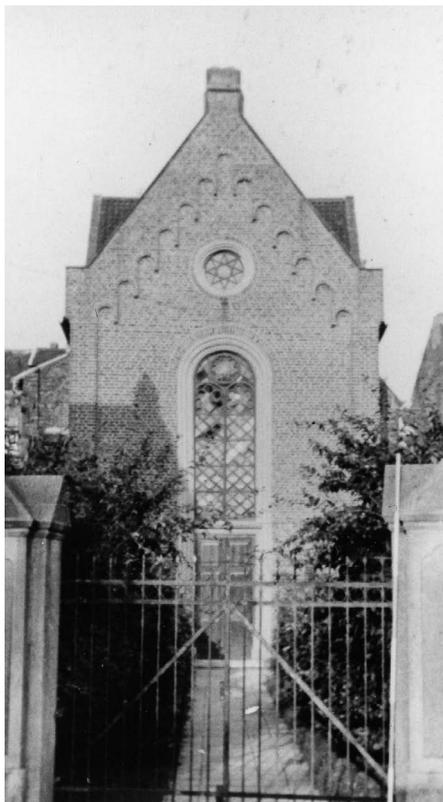
**AUTOHAUS**  
**Spénrath**  
[www.autohaus-spenrath.de](http://www.autohaus-spenrath.de)  
Neusser Str. 70 • 52428 Jülich • Tel. 02461-93700  
*...außergewöhnlich persönlich!*

**AUTOHAUS SPENRATH OHG**  
Renault Vertragspartner  
Neusser Str. 70, 52428 Jülich  
Tel. 02461-93700,

\*Gültig für vier Winterkompletträder. Reifenformat und Felgendesign nach Verfügbarkeit. Ein Angebot für Privatkunden und Kleingewerbetreibende, gültig bei Kaufantrag bis 31.10.2019 und Zulassung bis 31.12.2019. \*\*2 Jahre Renault Neuwagengarantie und 3 Jahre Renault PLUS Garantie (Anschlussgarantie nach der Neuwagengarantie) für 60 Monate bzw. 50.000 km ab Erstzulassung gem. Vertragsbedingungen, nur in Verbindung mit einer flex PLUS Finanzierung.

# BILDGEWALTIG

## GEDENKEN AN DIE REICHS- POGROMNACHT



► Nach einer Gedenkveranstaltung am Ort der ehemaligen Synagoge, die von den Konfirmandinnen und Konfirmanden der Evangelischen Kirchengemeinde in Jülich gestaltet wird, zieht man gemeinsam mit Kerzen zum Mahnmal am Propst-Bechte-Platz. Der Abend klingt aus im Dietrich-Bonhoeffer-Haus.

### **GEDENKFEIER DO 07|11**

Sachausschuss Ökumene der Jülicher Kirchen / Jülicher Gesellschaft gegen das Vergessen und für die Toleranz e.V. | Gedenktafel „An der Synagoge“ | 18:30 Uhr



► Die Bombardierung Jülichs am 16. November 1944 und der folgende, mehr als dreimonatige Artilleriebeschuss gehören zu den einschneidendsten Ereignissen der Geschichte unserer Stadt. Der vom faschistischen Deutschland heraufbeschworene Weltkrieg kehrte mit aller Härte nach Deutschland zurück: „Die einst so stolze Stadt war wüst und leer.“ Jülich gelangte dadurch ebenso wie Düren oder der Hürtgenwald zu trauriger Berühmtheit. Dies wird in zeitgenössischen Fotografien deutlich, die den Krieg, die Zerstörung und das Leben in den Trümmerlandschaften nach Kriegsende dokumentieren. Bedeutende Fotografinnen und Fotografen hielten das zerstörte Jülich in Bildern fest. Zu nennen sind die Amerikanerin Margaret Bourke-White, die die Zerstörung in eindrucksvollen Luftbildern festhielt, oder der Deutsche Hermann Claasen, der symbolträchtige Bilder, etwa des zerstörten Hexenturms, schuf. Diese Fotografien geben uns heute eine Vorstellung von der Wucht des Krieges, regen aber auch dazu an, die Frage nach dem fotografischen Blick zu diskutieren. Daher zeigt das Museum Zitadelle die Ausstellung „Bildgewaltig“, in der zahlreiche aussagekräftige Bilder mit historischen Erläuterungen zu sehen sein werden.

Zur Eröffnung am 8. November findet um 19:30 Uhr in der Schlosskapelle der Zitadelle ein Vortrag von Thomas Hax-Schoppenhorst von der LVR-Klinik Düren statt. Er befasst sich mit der Strategie des Bombenkriegs und seinen psychologischen Auswirkungen auf die betroffene Bevölkerung, die sich bis in unsere Gegenwart hinein erstrecken. Noch im Jahr 2011 fanden Leipziger Wissenschaftler bei zwölf Prozent der über 70-jährigen Deutschen Anzeichen einer Traumatisierung. Die Forscher ziehen daraus den Schluss, dass Menschen, die den Zweiten Weltkrieg miterlebt haben, noch heute an den späten Folgen von Bombenangriffen, Vergewaltigung, Vertreibung, Verlust von Angehörigen oder Inhaftierung leiden. Solche Untersuchungen machen deutlich, dass ein Krieg nicht mit dem Waffenstillstand endet, sondern noch Jahrzehnte in den Beteiligten nachwirkt.

### **AUSSTELLUNG SA 08|11 BIS 08|05|2020**

Museum Zitadelle Jülich / Stadt- und Kreisarchiv Düren | Zitadelle, Schlosskeller

# VOLKSTRAUERTAG



Kriegsgräberstätten sind Orte der Trauer und des Nachdenkens. Die Gräber klagen den Krieg an und mahnen künftige Generationen zum Frieden. Nichts ist wichtiger als Frieden. Darum ist das Gedenken an die Kriegstoten von Bedeutung, und die Menschen sind zum gemeinsamen Gedenken am Volkstrauertag und um Teilnahme an den Veranstaltungen aufgerufen.

## SA 16|11

**15:25 Uhr** - Gedenkminute:  
75. Jahrestag der Zerstörung Jülichs  
mit Kranzniederlegung.  
Mahnmal | Schlossplatz

**16:00 Uhr** Jülich | Ortsverband  
des Volksbundes Deutsche  
Kriegsgräberfürsorge e.V. |  
Ehrenfriedhof, Linnicher Straße

**17:00 Uhr** Daubenrath |  
Ehrenmal, Kasterstraße

**18:00 Uhr** Welldorf |  
Abendmesse in der Kirche  
St. Hubertus | Gedenken  
und Kranzniederlegung an  
der Ehrentafel vor der Kirche,  
Schulstraße / Kasparweg

**18:30 Uhr** Barmen | Ehrenmal,  
Alter Friedhof | Kirche St. Martinus,  
Kirchstraße

**19:00 Uhr** Güsten | nach Messe,  
Ehrenmal an der Kirche St. Philippus  
und Jakobus

## SO 17|11

**09:15 Uhr** Bourheim | Pfarrkirche Hl. Maurische  
Märtyrer, St.-Mauri-Straße | Messe mit anschl.  
Kranzniederlegung am Ehrenmal

**10:00 Uhr** Broich | Ehrenmal auf dem Friedhof der  
Kirche St. Philippus und Jakobus, Alte Dorfstraße

**10:15 Uhr** Kirchberg | Messe in St. Martinus  
mit anschl. Schweigemarsch auf den Ehrenfriedhof,  
Martinusweg

**10:15 Uhr** Koslar | Messe in St. Adelgundis  
mit anschl. Schweigemarsch auf den Ehrenfriedhof,  
Friedhofstraße

**10:15 Uhr** Lich-Steinstraß | Messe in St. Andreas  
und Matthias anschl. Ehrenmal, Andreasstraße

**10:30 Uhr** Merzenhausen | Gaststätte Wirtz

**11:00 Uhr** Mersch / Pattern | nach dem Gottes-  
dienst in der Gedenkkapelle in der Kirche St. Agatha

**11:00 Uhr** Stetternich | Ansprache des Ortsvor-  
stehers in der Kirche St. Martinus, Martinusplatz  
anschl. Schweigemarsch zum Ehrenfriedhof und  
Kranzniederlegung

# ÜBERLEBEN

Die Fotoausstellung „ÜberLeben in Jülich“ umspannt eine Zeitreise von der Gründerzeit des Kaiserreiches bis zum Wiederaufbau der im Krieg zerstörten Stadt. Im Fokus stehen die Zerstörung vom November 1944 und der Rurübergang der amerikanischen Truppen. Die historischen Fotos stehen gezielt in der Innenstadt und an der Rur an den Orten ihrer Entstehung, um einen authentischen Eindruck zu vermitteln. Sie berichten von Leben, Tod und Überleben in Jülich, von der Vor- bis zur Nachkriegszeit. Die Bilder der zerstörten Innenstadt kontrastieren mit denen der wiederaufgebauten Gebäude. Die Ausstellung erinnert damit an die Zerstörung und ihre Opfer, aber auch an die Aufbauleistung der Jülicherinnen und Jülicher. Im Wiederaufbau entwickelt Jülich ein Erscheinungsbild, das der Idee seines renaissancezeitlichen Erbauers Alessandro Pasqualini von einer Festungsstadt sicher näher kommt als die zerstörte Vorkriegsstadt. Dieses Erscheinungsbild steht heute unter Denkmalschutz.

**Führungen:** vom 24.11.2019–16.2.2020 jeden Sonntag um 11:00 Uhr ab dem Info-Pavillon am Schlossplatz

**AUSSTELLUNG**  
**SO 17|11 BIS 23|02|2020**  
 Förderverein „Festung Zitadelle Jülich e.V.“ | Innenstadt

## „ALLES DENKEN SETZTE AUS“

Die Ereignisse des 16. Novembers 1944 haben sich tief in das Gedächtnis der Städte Düren und Jülich eingebrannt. Und doch wird es mit dem sich vergrößernden zeitlichen Abstand immer schwerer, sich den Grad der Zerstörung und die Erlebnisse der unmittelbar Betroffenen vorzustellen. Gemeinsam mit ausgewiesenen Experten zum Luftkrieg und zur Zeitgeschichte wird die Zerstörung der Städte Düren und Jülich in ihrer historischen Dimension kritisch reflektiert. Als Einstieg dienen Berichte von Zeitgenossen, die bereits in den 1980er Jahren dokumentiert wurden. Die Kölner Schauspielerinnen Juliane Ledwoch wird die Erinnerungen der Zeitzeugen wieder lebendig werden lassen. Danach wird der Historiker Dr. Malte Thießen in einem kurzen Impulsreferat der Frage nach dem „richtigen Gedenken“ an den Luftkrieg von 1945 bis heute nachgehen. In der anschließenden Diskussionsrunde hoffen die Veranstalter auf einen anregenden Gedankenaustausch zum Spannungsverhältnis von Bombenkrieg und „Befreiung“ vom Nationalsozialismus an der Rur, der beim abschließenden Rundgang durch die Ausstellung „Zwischen ‚Führer‘ und Freiheit“ individuell fortgesetzt werden kann.

**LESUNG, PODIUMSDISKUSSION UND  
 AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG DI 19|11**  
 Düren | Haus der Stadt | 19.00 Uhr | Eintritt frei





## KIRCHE UND KIRMES

Sie war ein Exot, würden die Menschen heute sagen. Sie erschreckte die Menschen durch Extasen und Visionen, trug die Wundmale Christi. Ungehorsam gegen ihre Eltern, lief sie schon als 13-Jährige davon, um in Köln bei den Beginen in der Frauengemeinschaft ihren Glauben zu leben: die Selige Christina von Stommeln, deren Gebeine in der Jülicher Propsteikirche aufbewahrt werden. Jedes Jahr feiert die Gemeinde der Hauptpfarrkirche St. Mariä Himmelfahrt die so genannte „Oktav“, wie die Festwoche in kirchlichen Kreisen genannt wird. In diesem Jahr steht sie unter dem Leitmotiv „Siehe, nun mache ich etwas Neues, merkt ihr es nicht?“

Zum Todestag am 6. November wurde stets in Jülich groß gefeiert. Zur Festwoche kamen die Menschen in Hochzeiten der Wallfahrt zu den Reliquien der Seligen Christina von Stommel aus ganz Deutschland. Heilkräfte wurden der Mystikerin zugesprochen. Vor allem Menschen, die an Gicht oder unerklärlichen Schmerzen am Kopf litten, brachten neben ihrem Gebet auch Votivgaben nach Jülich zum Grab der Seligen. Bis weit vor die Kirchentüren von St. Mariä Himmelfahrt standen sie, und die Kaufleute von Jülich hatten wegen des Pilgeransturms keine Zeit zum Besuch der Gottesdienste. Das ist längst Vergangenheit. Trotzdem gibt es sie immer noch: die Christinakirmes, die parallel zur kirchlichen Oktav in Jülich begangen wird. In diesem Jahr vom 8. bis 10. November.

Während sich die Karussells im Schatten des Kreuzes drehen, die Wurfuden und Schlemmermeile lockt, sind im Kirchenraum die Reliquien ausgestellt, die sonst gut gesichert im steinernen Sarkophag in der Seitenkapelle beziehungsweise im Tresor der Pfarre ruhen: Der gläserne Sarg mit den sterblichen Überresten und das kostbare Silberreliquiar, das das Haupt birgt, stehen neben dem Holzbildnis der Christina von Stommeln.

Die Legende will es, dass die Gebeine der Christina von Nideggen mit einem von Eseln gezogenen, aber ohne Kutscher besetzten Karren 1592 zur Stiftskirche nach Jülich kamen. 1908 wird Christina von Stommeln von Papst Pius X selig gesprochen. Bei der Zerstörung Jülichs am 16. November 1944 bleibt der Schrein mit den Reliquien Christinas unversehrt.

### BEGLEITVERANSTALTUNGEN:

Neben Messfeiern und Gottesdiensten – zwischen der Festmesse am 3. November, 10:45 Uhr, mit Erhebung der Reliquie bis zur Beisetzung der Reliquie in der Festmesse am 10. November, 10:45 Uhr – bietet die Gemeinde an

**03|11** Kirchenführung für Familien und Kinder, 16:00 Uhr

**06|11** Vortrag durch Guido von Büren über das Leben der seligen Christina von Stommeln, Taufkapelle, 19:00 Uhr

**07|11** Kirchenführung, 15:00 Uhr

### CHRISTINA-OKTAV SO 03|11 – 10|11

Pfarrei Hl. Geist | Propsteikirche St. Mariä Himmelfahrt, Kirchplatz, Reliquienverehrung nach den Messen sowie Di-Fr 16:00-18:00 Uhr, SA 8:00-11:00 Uhr, So 10:00-10:45 Uhr



## SESSIONSERÖFFNUNG 2019/2020

### SA 02|11

► **19:30 Uhr** startet die KG Stroh Männer aus Selgersdorf in der Schützenhalle in Daubenrath in die Session. Mit dabei die vereinseigenen Tanzgarden sowie „Music live“ von Bernd Pflaumen Flücken und der Gesangsgruppe „Die Heggete“. Präsident Dirk Lausberg wird den neuen Senatspräsidenten Karl-Heinz Stier und seinen Vize Herbert Hilgers vorstellen. Das letztjährige weibliche Dreigestirn unter Führung von Strohprinzessin Angie Hennes wird verabschiedet, das neue Dreigestirn mit Strohprinz Olli (Oliver Fahrig), Jungfrau Andrea (André Hennes) und Bauer Andi (Andreas Strehl) proklamiert. Eintritt frei.

### FR 08|11

► **19:30 Uhr** ruft die GKG „Fidele Brüder“ Koslar das längste Fest der Welt mit „Koslar Alaaf!“ aus. Tanzmariechen, alle Tanzgruppen, der Kinder-Elferrat, die Fidelen Herzchen, die Prinzengarde, der Elferrat, die Senatoren und der Vorstand der Großen Karnevalsgesellschaft (GKG) werden die Bühne betreten und die Session 2019/20 eröffnen. Im Verlauf des Abends werden Ehrungen vorgenommen, neue Senatoren, Fidele Herzchen, Gardisten, Elferratsmitglieder und ein neuer Kinderpräsident vorgestellt. Eintritt frei.

► **20:11 Uhr** steht bei der KG Metzehuse Rut-Wiess das „3. Jahrgedächtnis mit Proklamation der ???“ auf dem Programm unter dem Motto „et weed vürnähm und nobel“. Gefeierte wird an der Bürgerhalle am Lindenplatz. Eintritt frei.

### SA 09|11

► **11:11 Uhr** Sessionseröffnung der Jülicher Gesellschaften am Kirchplatz in Jülich

► **18:30 Uhr** eröffnet die KG Maiblömche in Lich-Steinstraß im Festzelt auf dem Matthiasplatz ihren Festreigen. Für den musikalischen Rahmen sorgt die Coverband „For Example“. Das alte Dreigestirn wird zu diesem Anlass verabschiedet und das neue Dreigestirn vorgestellt, das von Prinz Dirk Worms angeführt wird. Dirk freut sich jetzt schon mit voller Begeisterung auf seine Session als Prinz Karneval. Begleitet wird er von Jungfrau „Slavica“ (Slavko Coskovic), Bauer Dietmar Schmitz und den Prinzenführern Wilfried Heinrichs und Udo Peters. Außerdem werden die KG-eigenen Tanzgruppen ihr Können zeigen.

### FR 15|11

► **19:11 Uhr** startet Mersch-Pattern mit der KG Bretzelbäckerei in die 5. Jahreszeit. Gefeierte wird im Festzelt am Sportplatz.

► **20:11 Uhr** feiert die CCKG von 1986 den Sessionsauftakt im 4 x 11. Jahr seit Gründung in der Kneipe des Kulturbahnhofs. Angeführt wird blau-weiße Narrenschar von ihren Präsidenten Uwe Mock und Axel Fuchs und unterstützt von der Stimmungskapelle „Les 6 Kölsch, 1 Cola“. Außerdem auf der Bühne: Bernd „Pflaumen-Flücken“. Nach der Live-Musik lässt DJ Buto die Narren tanzen. Einlass ist um 19:11 Uhr, Eintritt: AK 5,- Euro.

### SA 16|11

► **19:00 Uhr** läuft sich die KG Herzogstädter für die Jubiläumssession 1 x 11 warm. Im Kulturbahnhof präsentiert die jüngster Jülicher KG zum Auftakt den neuen Tanz der Garde, lässt die Kapelle Hubra aufspielen und hat Redner Martin Schops geladen. Die KG richtet die Einladung an alle Jecken: „Kommen Sie vorbei, wenn es im KUBA heißt: Wunderbar, wunderbar, die Herzogstädter sind da!“

### SA 23|11

► **18:30 Uhr** beginnt für Güsten und Welldorf sowie für Serrest und die umliegenden Höfe die fünfte Jahreszeit: Die Karnevalsgesellschaft KG Schnapskännchen Güsten 1936 e.V. lädt zum Ordensfest ins Pfarrheim Güsten. Neben der Ehrung langjähriger Mitglieder und Senatoren stehen die Vorstellung des Ordensspenders und des Ordens für die Session 2019/20 sowie der neuen Senatoren auf dem Programm. Für Livemusik sorgt an diesem Abend die Mundart-Band „mir sin JECK“.

► **19:30 Uhr** gedeiht die KG Rurblümchen besonders gut im Palmengarten des Technologiezentrums. Hierhin laden Aktive, Senatoren und Freunde zur Sessionseröffnungsparty mit Rahmenprogramm und anschließender Einladung zum „Feiern und Steppen“. Für die richtige Stimmung soll die Band „Upload“ sorgen.

### SA 30|11

► **18:00 Uhr** Proklamation des Jülicher Kinderdreigestirns 2020 mit anschließender Eröffnungsparty in der Festhalle Broich

# WEIHNACHTSGESCHICHTE

## NACH WILL

Der Titel ist selbsterklärend: Der charismatische Landwirt und Ortsvorsteher Hastenraths Will erzählt die Weihnachtsgeschichte. Nicht die von Charles Dickens, sondern das Original aus der Bibel. Die Geschichte, die beginnt mit: „Es begab sich zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging.“ Natürlich erzählt er die Weihnachtsgeschichte nicht einfach nur nach, sondern erläutert, interpretiert und bewertet die historischen Ereignisse auf bekannt unterhaltsame Weise.

Der umtriebige Landwirt visualisiert dabei nicht nur die Welt von vor über 2000 Jahren, sondern nimmt auch Stellung zu allen kritischen Fragen, die sich bei der sagenumwobenen Geschichte um Jesu Geburt förmlich aufdrängen. Akkurat entschlüsselt Will das jahrhundertealte Mysterium und entwickelt dabei so viel Enthusiasmus und hinter sinnige Gedanken, dass es eine Freude ist, ihm dabei zuzusehen.

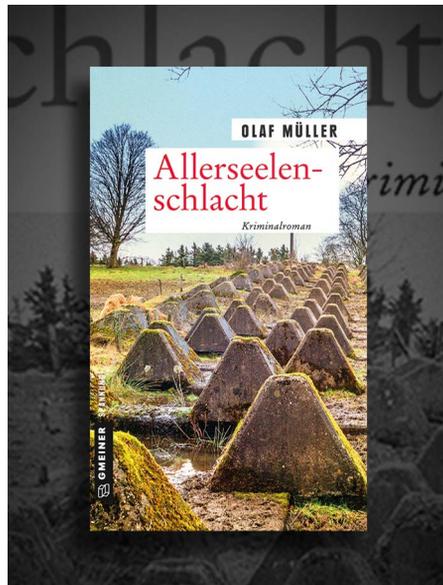
Begleitet wird der begeisterte Laienhistoriker bei dieser außergewöhnlichen Bühnenshow mit Josef Wallraven und Dirk Bachmann an diversen Instrumenten. Die Original Bibelstellen, die den Ausgangspunkt jeder Szene bilden, wurden eingesprochen von Joachim Kerzel, einem der bekanntesten Synchronsprecher Deutschlands, der auch Anthony Hopkins, Dennis Hopper und Jack Nicholson seine Stimme leiht.

### **COMEDY DI 04 | 12**

Kultur im Bahnhof | Kulturbahnhof,  
Bahnhofstr. 13 | VVK | AK 25,- Euro



# Allerseelenschlacht



**VERLOSUNG:** Olaf Müller hat für die HERZOG-Leser drei Exemplare der „Allerseelenschlacht“ signiert, die die Redaktion unter den richtigen Einsendern verlost. **Die Frage lautet:** In welcher historischen Festungsstadt ermittelt Kommissar Fett in seinem ersten Fall? **Ihre Antwort an:** [gewinnen@herzog-magazin.de](mailto:gewinnen@herzog-magazin.de)

Traumatisch war die so genannte „Allerseelenschlacht“ im Hürtgenwald, die sich in diesem Jahr zum 75. Mal jährt. Zehntausende Soldaten ließen in dieser grausamen Schlacht ihr Leben, die zu den blutigsten und längsten Schlachten des 2. Weltkrieges zählt. In dieser düsteren Stunde der Geschichte siedelt Olaf Müller das Geschehen rund um seinen zweiten Kriminalfall mit Kommissar Fett an – in Erinnerung an seinen Vater und auch den Großvater, der beim Bombenhagel in Düren am 16. November 1944 gestorben ist. Den Anstoß für den neuen Kriminalroman gab aber ein Besuch mit einer Schülergruppe am amerikanischen Friedhof in Henri-Chapelle, wie Olaf Müller im Rahmen einer Lesung in Aachen erzählte: „Dort, das ist mir beim Betrachten der vielen Gräber klar geworden, liegt ein ganzes Spektrum der Jugend Europas begraben.“

Mai 2012: US-Veteran Ray Bell reist nach Belgien, um seine Kameraden Eric und Gerald am Memorial Day auf dem amerikanischen Militärfriedhof in Henri-Chapelle zu gedenken. Seine Freunde wurden damals von drei SS-Soldaten grausam ermordet. Paul Verhoven, einer der SS-Schergen, treibt nun kurz vor dem Memorial Day tot im Stausee von Obermaubach. Parallel zu diesem Mord verschwinden auf mysteriöse Art und Weise Gemälde aus dem Dürener Leopold-Hoesch-Museum. Der Aachener Kommissar Fett übernimmt den Fall, dessen Spuren ihn bis nach Maastricht und Reims führen.

Vorgestellt hat Olaf Müller sein Zweitwerk Ende September in Jülich, wo übrigens der 1. Fall von Kommissar Fett spielt. Er trägt den Titel „Rurschatten“. In diesem Buch geht es um einen Mord auf der Dürener Annakirmes und in weiteren Verwicklungen um die Kernforschungsanlage Jülich und den belgischen Geheimdienst. Inzwischen ist Fall 3 erschienen: „Die Macht am Rhein“, in der es um politische Skandale in den ABCD-Städten geht: Aachen, Bonn, Colonia, Düsseldorf.

## BUCHINFORMATION

Taschenbuch, Gmeiner Verlag, 288 Seiten | Erscheinungsdatum Juni 2019 | ISBN 978-3-8392-2506-6 | Kosten 12,- Euro



**Am bundesweiten Vorlesetag – Freitag, 15. November – plant die Stadtbücherei eine Vielzahl an Veranstaltungen. Morgens ist das Team zu einer Lesung im Gymnasium Zitadelle. Nadine Rademacher-Ilski hat beim Vorlesetag 2017 aus ihrem ersten Roman gelesen. Dieses Jahr wird sie dann die Fortsetzung vorstellen. Birgit Kasberg und Yvonne Schroiff werden als Vorleser in der Katholischen Grundschule aktiv.**

Am Nachmittag beginnt das öffentliche Programm in der Stadtbücherei Jülich.

Mit „zwei Zungen“ präsentiert Alexandra Fichtler-Laube sich ab 15:30 Uhr den jungen Lesern: „oi frog“ heißt das Bilderbuch, in dem es heißt: „Cats sit on mats, hares sit on chairs, mules sit on stools, and gophers

sit on sofas.“ This original rhyming story is guaranteed to get children giggling! Im Anschluss besteht die Möglichkeit zum gemeinsamen Basteln und Singen. Der Eintritt für diese Veranstaltung ist frei.

Abends sind Freunde der kriminalistischen Literatur eingeladen, wenn zum Abschluss der Reihe „Herbstlesungen in der Stadtbücherei Jülich“ Ingrid Davis aus der Herzogstadt einen Blick in die Kaiserstadt gewährt. Ihre Kriminalromane um die Privatdetektivin Britta Sander entführen den Leser in die schöne Kaiserstadt Aachen, wo Britta und ihre Kollegen Bösewichten und Übeltätern – in den bereits erschienenen Romanen Aachener Todesreigen, Aachener Intrigen, Aachener Gangster und Aachener Untiefen – mit einem ordentlichen Quäntchen Humor das Handwerk legen.

Die gebürtige Aachenerin Ingrid Davis begann bereits im Alter von zehn Jahren mit dem Schreiben von Kurzgeschichten, Novellen und Gedichten. Ihr Weg führte sie nach Schule und Studium jedoch zunächst nicht in die Schriftstellerei, sondern erst an die RWTH Aachen und später in Marketing und Projektmanagement. Hauptberuflich ist Ingrid Davis auch heute noch als Projekt- und Marketingmanagerin tätig und lebt in ihrer Heimatstadt.

## LESUNGEN FR 15|11

Stadtbücherei | Kulturhaus am Hexenturm  
15:30 Uhr, Eintritt frei | 19:00 Uhr, Eintritt: 5,- Euro

# KUNST IM ADVENT

Drechselarbeiten, Taschen und Rucksäcke aus den unterschiedlichsten Materialien, Unikatkleidung, Schmuck, Kieselsteinkunst, Kindermode und -accessoires, Upcyclingkunst, Beton-Deko für Haus und Garten bis hin zu handbemalten Möbeln – das erwartet die Besucher auf dem 47. Jülicher Weihnachtsmarkt bei „Kunst im Advent“. Die Premiere hat sich bewährt, und so gibt es auch in diesem Jahr wieder ein eigenes Zelt für diese besonderen „Beschicker“. Unter den zahlreichen Bewerbern hat die Jülicher Werbegemeinschaft 46 ausgewählt, die an einem oder sogar mehreren Wochenenden ihr Kunsthandwerk im eigens aufgebauten Zelt präsentieren. Neun von ihnen stammen aus der HERZOGstadt.

## 21|11 - 24|11

- Dekorationen aus Holz und Adventskränze bringt Sabrina Heinen mit, die von der „AST-Liebe“ ergriffen ist. Aus Baumscheiben entstehen ihre besonderen Kunstobjekte.
- Hinter **Ursuma Kunterbunt** steckt Ursula Macherey. Die gelernte Einzelhandelskauffrau, zweifache Mutter und dreifache Großmutter hat zunächst für den Eigenbedarf zu Nähmaschine und Stoff gegriffen. Inzwischen ist sie mit ihren Kindersachen, Heimtextilien und Jeansrecycling auf dem Markt. „Die Unikate fanden schnell Zuspruch und stellen jetzt einen wichtigen Bereich meiner Fertigungen dar“, sagt die Güstenerin.
- Adventskränze, Weihnachtsdeko, Karten und Schmuck bringt **Beate Schmitz** mit auf den Weihnachtsmarkt.
- Modisch unterwegs ist Ruth Fischer, die unter dem Markennamen **FiDeRu** ihre Textilkunst feilbietet: Loops, Ponchos und Accessoires gehören zu ihrem Angebot.

## 29|11 - 01|12

- Weihnachtlich einstimmen können sich Kunsthandwerks-Bummler bei **Christel Krafft**, die Adventskränze, Türkränze und Weihnachtsdekoration auf den Markt bringt. Ganz „hölzern“ kommt Bernd Hewelt auf den Schlossplatz. Bei ihm finden Menschen mit Freude an haptischen Geschenken verschiedene Holzartikel, Dekoration und Spielzeug
- Mit dabei an diesem Wochenende sind wieder **Ursuma Kunterbunt** und **FiDeRu**.

## 06|12 - 08|12

- Kreativ war Sarah Schmidt nach eigener Aussage immer schon, aber erst die Suche nach dem ganz besonderen Babyalbum für den eigenen Sohn brachte sie dazu, auch für Kunst kreativ zu werden. Unter „Dein **Wunschalbum**“ ist sie im Internet zu finden, wo man stöbern kann oder Kontakt für die ganz persönlichen Fotoalben, Ringbücher, Ordner und

Kalender aufnehmen kann. Oder man sucht das ganz individuelle Geschenk aus im Kunst-im-Advent-Zelt...

- Erneut unter den Ausstellern sind **Ursuma Kunterbunt** und **FiDeRu**

## 13|12 - 15|12

- Individualität ist auch der Klassiker von Elfi Essling alias „**Hirschmadl**“. Inzwischen sind die tragbaren Upcycling-Werke der Kirchbergerin schon lange kein Geheimtipp mehr: Die Taschen aus ausgedienten Seesäcken und frech und frisch gestalteten Armeejacken sind inzwischen ein weitbeachteter Hingucker. Über ihre Heimatstadt hinaus tragen sie Frauen in ganz Deutschland, in den europäischen Nachbarländern und sogar in den USA. In diesem Jahr feierte die einst gelernte Bürokauffrau und heute leidenschaftliche Schneiderin mit ihrem Label zehnjähriges „Betriebsbestehen“.
- Dem **Strickfieber** verfallen ist Stephanie Holländer, die inzwischen auch ihre Leidenschaft zum Geschäftsmodell gemacht hat. In Kirchberg findet sich das „schnuckelige“ Ladenlokal, dass sie für ein Wochenende lang mit dem Ausstellungszelt auf dem Weihnachtsmarkt tauscht.

## 20|12 - 22|12

- In der vierten Woche im Ausstellungszelt: Ursuma Kunterbunt und FiDeRu.

### KUNST IM ADVENT

Werbegemeinschaft Jülich | Weihnachtsmarkt,  
Schlossplatz | fr-so 11:00-20:00 Uhr.

### 47. WEIHNACHTSMARKT

#### 21|11 ERÖFFNUNG | 17:00 UHR

durch den Vorsitzenden der Werbegemeinschaft Benjamin Loevenich und Bürgermeister Axel Fuchs

**Öffnungszeiten:** täglich 10:30-20:00 Uhr

**außer:** Totensonntag (25.11.): 18.00-21.00 Uhr

**ab 22|11** freitags: Familientag mit erm. Angeboten

**ab 28|11** donnerstags: Kasperle im Zelt,  
15:00, 16:00 und 17:00 Uhr

**30|11** Bigband Dukes of Brass e.V. Bühne  
16-18 Uhr



SARAH SCHMIDT



SARAH SCHMIDT



STEPHANIE HOLLÄNDER



STEPHANIE HOLLÄNDER



URSULA MACHEREY



URSULA MACHEREY



RUTH FISCHER



BERND HEWELT



CHRISTEL KRAFFT



BEATE SCHMITZ



ELFI ESSLING



SABRINA HEINEN

# GLASKUNST

Ihre Arbeiten rund um den Werkstoff „Glas“ präsentiert seit über 20 Jahren Marlene Schmitz. Das Zusammenspiel einer langjährigen Erfahrung im Umgang mit diesem schwierigen Material und neuen Ideen bilden die Grundlage für Objekte aus der Werkstatt der Kunsthandwerkerin. Sie arbeitet dabei in verschiedenen Techniken, verbindet die verschiedenen Glasstücke mit Löt Nähten oder verflüssigt sie bei rund 800 Grad Celsius im Schmelzofen und verschmelzt sie zu neuen Glasplatten. Kombinationen mit anderen Materialien wie etwa Stein, Holz oder Edelstahl lassen außergewöhnliche Kreationen und Unikate von besonderem Reiz entstehen.

**AUSSTELLUNG SA 09|11 – SO 10|11**  
 Marlene Schmitz | Kirchberg, Am  
 Wiesenhang 15 | Eintritt frei



# GEHEIMNISSE WERDEN GELÜFTET



Seit Mai befindet sich im Schlosskeller der Zitadelle mit der Ausstellung „Politik in Edelsteinen“ eine Schatzkammer auf Zeit, die einen Überblick über die großen antiken Prunkkameen gewährt. Mit den kostbaren Schmuckstücken, aus wertvollen Edelsteinen geschnitten, demonstrierten ihre Besitzer Macht, Reichtum, Bildung und exquisiten Kunstgeschmack. Aufgrund des großen Interesses wird das überregionale Ausstellungsprojekt in Jülich bis zum 12. Januar 2020 verlängert.

Dem „Geheimnis römischer Prunkkameen“ widmet sich bis 2022 die Ausstellungskooperation von Jülich, Zülpich, Heerlen, Maastricht und Haltern auch, um die politischen Hintergründe der Zeit der römischen Etablierung in Germanien deutlich werden zu lassen, die für die Geschichte aller am Projekt beteiligten Ausstellungsorte ein zentraler Bezugspunkt sind. Fragen von Macht, Politik und Bildpropaganda werden bei den Kameen am historischen Beispiel augenfällig. Das Sehen und Verstehen politischer Bildbotschaften ist dabei als Fähigkeit auch für unsere Gegenwart von unverminderter Aktualität.

Zu dem Ausstellungs- und Forschungsprojekt erscheint im November das Buch von Gerhard Schmidt, Klaus Scherberich und Marcell Perse: „Politik in Edelsteinen – das Geheimnis römischer Prunkkameen. Gemmenschritte von Gerhard Schmidt“. Die Matinée zur Buchvorstellung mit Gerhard Schmidt, Marcell Perse und Professor Klaus Scherberich von der RWTH Aachen, Alte Geschichte, findet am Sonntag, 24. November, um 11 Uhr in der Schlosskapelle statt. Der Eintritt ist frei.

**AUSSTELLUNG BIS 12|01|2020**  
Museum Zitadelle Jülich | Schlosskeller

# KUNSTPREIS FÜR WALTER DOHMEN

*Für sein Lebenswerk ist Walter Dohmen mit dem Kunstpreis des Kreises Düren geehrt worden. Seit den 70er Jahren gilt Walter Dohmen als einer der Spezialisten für alle druckgrafischen Techniken, insbesondere für den künstlerischen Tiefdruck. So war er u.a. achtzehn Jahre Dozent für Druckgrafik an der Fachhochschule Köln im Fachbereich Kunst und Design.*

Der 77-jährige Lithograf, Radierer, Kupferstecher, Holzschneider, Kunstprofessor und Buchautor, der in Langerwehe lebt und arbeitet, ist Jülich künstlerisch-freundschaftlich verbunden. Er hatte dem Museum Zitadelle Jülich bereits 2011 eine druckgraphische Serie zum Thema „Künstlerdialoge“ geschenkt. Sie beinhalten zehn Motive in verschiedenen Drucktechniken, die sich mit Johann Wilhelm Schirmers berühmtem Bildentwurf „Nach dem Sturm“ und „Das steinige Ufer“ auseinandersetzen. Außerdem gehören einige Beispiel-Druckplatten zu der Schenkung.

In diesem Jahr kam eine zweite Serie dazu. Das Museum Zitadelle hatte zum Tag der Druckkunst eingeladen, an der auch Walter Dohmen teilnahm. „2018 sind die Drucktechniken aber von der Unesco zum internationalen Kulturerbe erklärt worden. Vor allem in Deutschland hätten sie mehr Beachtung verdient“, ist der Langerweher Künstler überzeugt. Aus Anerkennung für die Bemühungen des Museums um diese Teil des künstlerischen Erbes erfolgte die Schenkung der älteren Serie „Technik und Landschaft“, die auch anlässlich der Kunstpreisverleihung bei der Ausstellung in der Kunstakademie Heimbach als Jülicher Leihgabe gezeigt wurde. Verschiedene Technikstandorte hatte Dohmen in den Blick genommen wie das Forschungszentrum, Deutsche Welle, Rheinbraun, das Radioteleskop, Umspannungsleitungen und das Kraftwerk Weisweiler.

Und schließlich erhielt das Jülicher Museum auch ein Werk aus der jüngsten Schaffensperiode: Eine Collagrafie.



III/XY

Radioteleskop Effelsbo

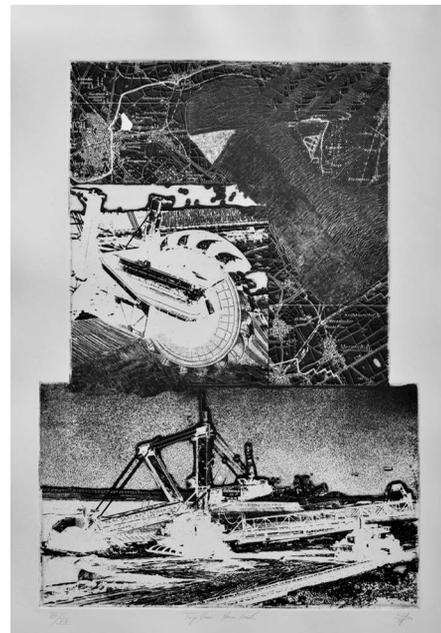
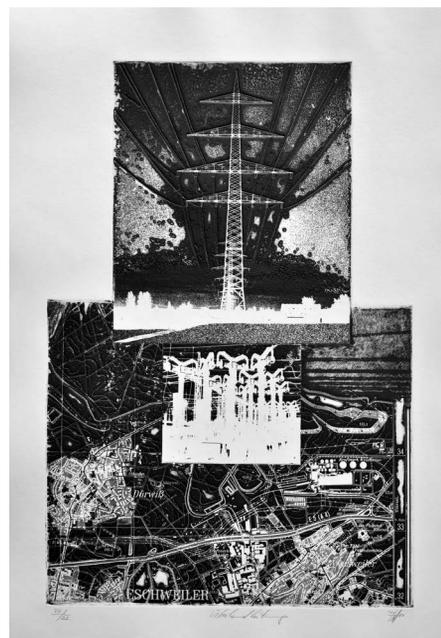
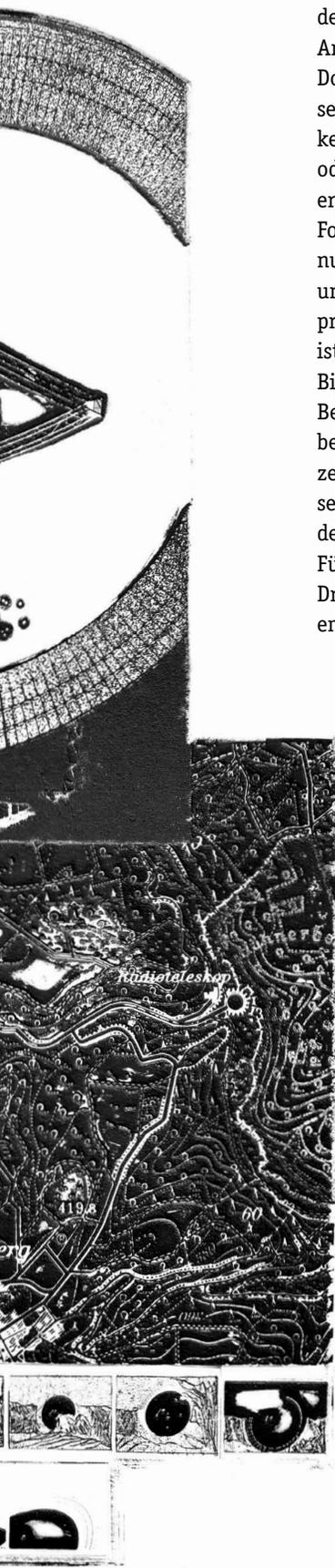
„Was macht seine Kunst zu etwas ganz Besonderem?“, fragte Prof. Dr. Frank Günter Zehnder, Direktor der Internationalen Kunstakademie-Heimbach als Laudator bei der Preisverleihung und hatte selbstverständlich auch die Antwort parat. Unter anderem sagte Zehnder: „Walter Dohmen hat in den druckgrafischen Künsten eine vielseitige Kunstsprache entwickelt. Quer durch die Techniken vom Holzschnitt über den künstlerischen Tiefdruck oder die Lithographie bis zur aktuellen Collagraphie fand er sehr individuelle Möglichkeiten in Technik, Inhalt und Form. (...) Die Bilder entstehen in einer kreativen Spannung zwischen Sehen und Erfinden, zwischen Realität und Abstrahieren. Sie sind vor allem immer ein Formprozess, denn zu Dohmens Kunstverständnis zählt: Kunst ist Form. So werden Felder und Weiden zu eigenwilligen Bildmustern, Baumreihen am Horizont zu rhythmischen Begrenzungen, und Wolken zu wogenden Linien- und Farbereignissen. Er bildet nicht ab, was er sieht, sondern er zeigt, was ihn bewegt. Authentizität ist unbedingt Teil seiner Bildsprache. (...) Neben der Farbe ist die Linie für den Künstler ein ganz besonderes Ausdrucksmittel. Die Fülle seiner sensibel erfassenden Zeichnungen und seiner Druckgrafiken spricht für eine große handwerkliche und emotionale Nähe zu diesen Techniken.“

Walter Dohmens Werke waren über die Jahrzehnte in vielen Einzel- und Gruppenausstellungen in Deutschland und Europa, in den USA und in Afrika zu sehen. Für seine Werke wurde er im In- und Ausland immer wieder mit Preisen und Auszeichnungen bedacht. Darüber hinaus war er stets als Kunsterzieher, Workshop-Leiter und Dozent tätig. Er gehört zu den geistigen Vätern der Kunstakademie, erinnerte Frank Zehnder: „Walter Dohmen, da s darf hier auch einmal erinnert werden, hat die Entstehung und den Aufbau der Internationalen Kunstakademie Heimbach von Beginn an begleitet. Er hat beraten, vermittelt, vorgeführt und das Graphik-Atelier sowie die Druckvorbereitung im Zeichnungs-Atelier auf ein bekannt hohes Niveau gebracht.“



ZUM BEITRAG „WALTER DOHMEN FÜR SEIN LEBENSWERK GEEHRT“

[hzgm.de/2n2Ikc5](http://hzgm.de/2n2Ikc5)



Das Event für alle mit gutem Geschmack.

Termine

**2020**

buchbar\* ab  
19. November  
16.00 Uhr



# Glashaus Gourmet

all-inclusive-event  
BY PLANTIKOW

**Ein Thema. Ein Menü.**

Werden Sie zum Glashaus-Gourmet und entdecken Sie neue Geschmackswelten.

**THE COOLINARIAN V** 21. / 22. Januar

**THE COOLINARIAN VI** 10. / 11. März

**THE COOLINARIAN VII** 31. März / 1. April



Peter Plantikow

Mehr Informationen demnächst unter:

[glashaus-gourmet.de](http://glashaus-gourmet.de)



powered by

**Plantikow**  
Event Catering GmbH

\*im Online-Shop oder im Plantikow Shop in der Helmholtzstr. 6 | 52428 Jülich | Fon: 02461 - 40 69 55 0 | Fax: 02461 - 40 69 55 5

# Romeo & Julia

## IN VARIATIONEN



Die Geschichte von Romeo und Julia ist die wohl tragischste und bekannteste Liebesgeschichte der westlichen Welt. In Verona leben die „Capulets“ und „Montagues“ in Blutfehde, und wie das Leben so spielt, verlieben sich ausgerechnet die Sprösslinge der Rivalen ineinander. „O Romeo! Warum denn Romeo? Verleugne deinen Vater, deinen Namen! Willst du das nicht, schwör dich zu meinem Liebsten, und ich bin länger keine Capulet!“ (Julia, 2. Akt, Szene 2)

Diese besondere Liebesgeschichte stellen 100 Schülerinnen und Schüler aus den Jahrgangsstufen 6 bis 10 auf die Bühne im Schulzentrum. Unterschiedliche Interpretationen werden gezeigt und von Musik begleitet, die das Herz berührt.

### THEATER DO 07|11

Sekundarschule Jülich | 19:00 Uhr | VVK Klassenraum 7b, mo von 9:30-9:50 Uhr |  
Eintritt: 1,- Euro | AK Restkarten

Martin Jacobs (Julian Schmitz) hat es nicht leicht. Seine Frau Luise (Anna Geiger) und vor allem seine Schwiegermutter Karoline (Rita Hamacher) verlangen von ihm, dass er – wie Schwiegervater Leo (Hans Dieter Emunds) – dem Männerbund der „Artusritter“ beitreten soll. Für die Frauen ist damit garantiert, dass ihre Gatten nicht in zwielichtigen Lokalen über die Stränge schlagen, sondern die Traditionen der Burschenschaft wahren. Wenn aber die Mitgliedschaft nur behauptet wird und „Mann“ stattdessen im Nachtclub „Blaue Maus“ das Leben in vollen Zügen genießt, dann ...

Die Theatergruppe TheaterLust im Heimatverein Lich-Steinstraß führt diese humoreske Verwechslungsgeschichte „Die Blaue Maus“ von Hugo Wiener nach einem Schwank von Carl Laufs und Curt Kraats auf. Die zwölf Akteure entführen ihr Publikum unter der Regie von Heike Hilger in die Wirtschaftswunderjahre der 1950er.

Nach der Premiere am Freitag, 8. November, 20 Uhr, wird das Stück noch viermal aufgeführt und zwar am Sonntag, 10. November, 17 Uhr; Freitag, 15. November, 20 Uhr; Samstag, 16. November, 19 Uhr und Sonntag, 17. November, 17 Uhr.

### THEATER FR 08|11, SO 10|11, FR 15|11, SA 16|11, SO 17|11

TheaterLust | Andreashaus, Matthiasplatz, Lich-Steinstraß | Restkarten im Vorverkauf noch erhältlich bei Hans Nehr, Licher Allee 9, Telefon 02461 / 936 741 oder Mail: [h-j-nehr@web.de](mailto:h-j-nehr@web.de)

# MORDSSPASS

# ZUM 24. MOL

Rheinische Mundart „jesonge, verzallt on jespellt“ wird im KuBa gleich in zwei Vorstellungen. Die Mundartfreunde im Jülicher Geschichtsverein laden zur Mundart-Veranstaltung. Wie immer sind auch die Freunde aus Münstereifel mit einem neuen „Thiaterstück“ mit dabei. Desweiteren sind die „Eigengewächse“ mit von der Partie. Erstmals ist die Veranstaltung unter ein Motto gestellt worden. Es lautet: „Mit Mundart durch's Jahr“. Getreu diesem Motto werden besinnliche, heitere bis lustige Geschichten und Verzällches, die im Verlaufe eines Jahres so vorkommen, dargeboten.

### THEATER DO 14|11

Mundartfreunde | Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | 16:00 und 19:30 Uhr | VVK 9,- Euro  
VHS Jülicher Land, Aachener Tor, und Fa. Bücher-Buntenbruch, Neusser Straße 7 |

## POSTCARDS AUS ALLER HERREN LÄNDER

Melodien und Musiken rund um den Globus präsentiert die bläservielharmonie hambach zum Herbstkonzert. Im Verlaufe des Abends gibt es Samba aus Brasilien, einen Marsch aus den USA, Chansons aus Paris und Grüße aus Leningrad von Billy Joel und weitere Sightseeing-Touren. Impressionen von Markus Götz, die er auf seiner Reise zu den kapverdischen Inseln an der afrikanischen Westküste sammelte. Die Suite „Singapura“ von Jan Van der Roost führt nach Asien, weiter geht es mit T. Aagaard-Nilsen durch Schweden. Ergänzt wird das Programm durch einen Ausschnitt des Repertoires des Vororchesters der bläservielharmonie.

### KONZERT SA 02|11

bläservielharmonie | Mädchengymnasium, Dr. Weyer  
Straße | 19:00 Uhr | VVK 8,- / 5,- Euro bei den Musikern

## LIEDER- MATINEE

Die estnische Mezzosopranistin Maarja Purga gestaltet mit der ebenfalls aus Estland stammenden Pianistin Hanna Heinmaa schon zum 3. Mal eine Overbacher Sonntagsmatinee. In den vergangenen Jahren haben sie das Publikum mit Werken von Johannes Brahms, Robert Schumann, Richard Strauss und Richard Wagner begeistert. Dieses Mal kommen Lieder von Gustav Mahler und Franz Schubert unter dem Titel „Ich bin der Welt abhanden gekommen“ zur Aufführung. Passend zu Allerseelen und Allerheiligen berichten diese Lieder über das Leben sowohl in der irdischen als auch in der himmlischen Welt und über alles, was sich zwischen diesen beiden Welten befindet.

### KONZERT SO 03|11

Overbacher Singschule | Klosterkirche Haus Overbach  
| 12:00 Uhr | Eintritt frei

## KÜCHENPASS

Christa Dohmen, die Stimme Jülichs, steht mit ihrer Band „Funny Kitchen“ auf der NoiseLess-Bühne. Querbeet geht die musikalische Reise durch die englische und deutsche Musikgeschichte. Ob Oldies, Aktuelles, ob Schlager oder zu Herzen gehende Balladen, die Musiker um Christa können jedes musikalische Genre umsetzen. Mit Leo Schwan und Bernhard Schulz an den Gitarren, Norbert Stass am Cajon und Rolf Speen am Bass wird Christas wunderbare Stimme aufs Beste unterstützt.

### KONZERT MI 06|11

NoiseLess | Kulturbahnhof, Bahnhofstraße 13 | Kneipe  
| Einlass: 19:30 Uhr, Beginn: 20:00 Uhr | AK 5,- Euro

## Musikalisch surfen



Hinter dem Badeunfall steckt die Band, bestehend aus Mathis (Schlagzeug), Alex (Bass), Pierre (Gitarre) und Juri (Gesang). Die vier Jungs machen „Surfpop op kölsch“ und begeistern seit April 2018 mit viel Charme, Boyband anmutenden Tanzchoreos und ihrer ansteckenden Spielfreude auf den Bühnen der Stadt. Kurz gesagt: Planschen macht glücklich. Mit ihrer Single „Heimat“ schafft Planschemalöör einen neuen Blickwinkel auf die Heimatstadt und spielt sich damit in die Herzen des Publikums. Jetzt steht für Planschemalöör die erste Karnevals-Session vor der Tür, und mit ihrer Single „Heimat“ beginnen sie ein neues und spannendes Kapitel.

### KONZERT FR 08|11

Kultur im Bahnhof | Kulturbahnhof, Bahnhofstraße |  
Einlass: 19:00 Uhr / Beginn: 20:00 Uhr | VVK 15,-  
Euro zzgl. Geb. unter: [www.kuba-juelich.de](http://www.kuba-juelich.de) oder  
Buchhandlung Thalia, Kölnstr. 9 | AK: 20,- Euro



ZUM INTERVIEW MIT DER BAND  
[hzgm.de/35KnDUi](http://hzgm.de/35KnDUi)

## SANGESFREUDE?

Zu seinem Probenstag lädt der Frauenchor anCHORa. Eingeladen ist, wer Lust zum Singen hat, sich aber bisher noch keinem Chor angeschlossen hat. Gepróbt wird ein für alle neuer, weihnachtlicher Chorsatz, da im Dezember adventliche Auftritte bevorstehen. Eine gute Chance, diese besondere Chorgemeinschaft kennenzulernen, um eventuell endgültig Mitglied zu werden: Familienfreundlich sind auch die Probenzeiten, die zwei Mal im Monat angesetzt sind. Kinder, die keine Betreuung haben, dürfen gerne mitkommen. Ihnen stehen Räume zur Verfügung, oder sie können gerne – wie es bei anCHORa üblich ist – im Proberaum dabeibleiben.

### PROBE SA 09 | 11

anCHORa | PZ, Mädchengymnasium, Dr. Weyer Straße  
| 10:30 Uhr

## GOSPELABEND

Dem Kampf gegen den Novemberblues hat sich der Chor RochusVoCaLe unter Leitung von Claudia Schmitz verschrieben. Unter dem Motto „Feel the Spirit“ präsentiert der Frauenchor Gospels und Spirituals von „Amazing Grace“ über „Free At Last“ bis „When the Saints Go Marchin' in“ von Jeff Guillen. Altbekanntes und Neues, leise Töne und auch mal etwas lautere, natürlich zum Mitsingen und Mitklatschen. Dieter Orgzewalla wird wie immer gekonnt auf dem Klavino begleitet.

### KONZERT SO 10 | 11

RochusVoCaLe | Rochus-Kirche, An der Lünette |  
18:00 Uhr | Eintritt frei

## STRINGS ARE CHANGING

Ein Konzertmeister, der auch in Tango- und Gypsybands spielt, ein klassisch ausgebildeter Gitarrist, der es in Rockbands krachen lässt, und ein Pianeur, der sich in Soulbands zuhause fühlt, das kann ja heiter werden. Das Trio Sebastian Reimann, Hajo Hintzen und Dieter Orgzewalla spielt Eigenkompositionen und Stücke aus Jazz, Pop und Klassik, etwa von Django Reinhardt, Sting, Dizzy Gillespie, Sonny Rollins oder Aziza Mustafa Zadeh in überraschend eigenwilligen Bearbeitungen, brillant und humorvoll.



Ausgefeilte Arrangements werden mit spannenden Improvisationen gelockert, einem groovenden Rock folgt die sinnliche Ballade.

Ein Jazz Standard gleitet unmerklich in eine klassische Komposition über, ein Flamenco landet im Bluegrass, unkonventioneller Instrumentengebrauch mit eingeschlossen. Bekanntes klingt völlig neu.

### KONZERT FR 15 | 11

Jazzclub Jülich e.V. | Dietrich-Bonhoeffer-Haus,  
Düsseldorfer Str. 30 | 20:00 Uhr

## SCHICKSALSMUSIK

Der Propsteichor hat mit Projektsängern aus Jülich und Umgebung das Deutsche Requiem von Johannes Brahms einstudiert, das am 75. Jahrestag der Zerstörung Jülichs, in der Propsteikirche aufgeführt werden soll. Brahms bedient sich dabei nicht des traditionellen Kanons einer Totenmesse, sondern er legt Worte aus dem Alten und dem Neuen Testament zu Grunde, die er als Protestant der Luther-Bibel entnimmt. 1861 beginnt Brahms mit der Zusammenstellung der Texte und der Komposition der ersten beiden Sätze. Als 1856 sein Freund und Förderer Robert Schumann nach längerer Krankheit stirbt, intensiviert er die Arbeit an seinem Requiem. Am Karfreitag 1868 wird es im Dom zu Bremen uraufgeführt. Begleitet wird der Projektchor von einem großen Orchester und den beiden in Jülich schon durch frühere Konzerte bekannten Gesangssolisten Dorin Rahardja, Sopran, und Michael Dahmen, Bariton.

### KONZERT SA 16 | 11

Pfarrrei Hl. Geist | Propsteikirche, Kirchplatz |  
Einlass: 17:30 Uhr | Beginn: 18:00 Uhr |  
VVK 15,- / erm. 10,- Euro bei Jülich-Information,  
Schlossplatz | AK 18,- Euro.



MEHR ZUM THEMA

[www.herzog-magazin.de/?p=28076](http://www.herzog-magazin.de/?p=28076)



## VIRTUOSE AUS KÖLN

Die vom russischen Meisterviolinisten Artiom Kononov handverlesenen acht Musiker, die aus verschiedenen Ländern stammen und heute alle in Köln ansässig sind, treten seit dem Jahr 2013 unter dem Namen „The Chambers“ auf. Kononovs Arrangements gestatten zum einen dem einzelnen Musiker, sein virtuosos Können zu voller Entfaltung zu bringen, schlagen zum anderen jedoch einen spannenden Bogen zu einem brillant gespielten harmonischen Zusammenklang des einzigartigen Ensembles. „The Chambers“ präsentieren unter dem Motto „Von Bach bis zu den Beatles“ einen musikalischen Querschnitt von der Klassik (Bach, Paganini, Ravel) über Filmmusik (Morricone, Williams) bis zu Pop von den berühmten Beatles.

### KONZERT SO 17|11

The Chambers | Zitadelle, Schlossstraße | 17.00 Uhr

## GEKRÖNTE SAITEN

„Kings and Queens“ lautet 2019 das Motto der Koslarer Zupfmusiker. Zum zweiten Mal kann man das Konzert als Cross-Over bezeichnen, in der unterschiedliche Stile von Klassik bis Rock vermischt werden. Gestartet wird im Barock mit Georg Friedrich Händels Wassermusik, ehe die musikalische Brücke zur Klassik überschritten wird zu Matthias Georg Monn, der genau in dem Jahr geboren wurde, in dem die Wassermusik uraufgeführt wurde. Seine Sinfonia à 4 in G-Dur soll hierfür ein klingendes Beispiel sein. Ihre Aufwartungen macht das Mandolinenorchester auch der Queen der Kriminalgeschichte. Die bekannte Titelmelodie des Miss-Marple-Klassikers „Murder, she said“ von Rod Goodwin bildet das Ende des ersten Konzertteils. Teil 2 wird den Königen des Rock’n’Roll gewidmet. Die „Beatles“ stehen Pate, wenn nach „Help“ ein Medley kommt, wenn die Stunde des Konzertmeisters René Jonas kommt. Mit großem Können wird er bei Octopus’ Garden den Sound der E-Gitarre in das Orchester integrieren. Desweiteren kommt der „Sound“ zum Einsatz, wenn die Mercury-Komposition „Bohemian Rhapsody“ von „Queen“ präsentiert wird. René Jonas – E-Gitarre, Alissa Jonas – E-Bass und das Koslarer Zupforchester wollen mit diesem Werk ihr diesjähriges Konzert krönen.

### KONZERT SO 24|11

Mandolinenorchester | Zitadelle, Schlosskapelle |  
Einlass: 17:30 Uhr | Beginn: 18:00 Uhr | VVK bei  
den Musikern, unter 02461 / 55504 oder Mail [info@mandolinen-orchester-koslar.de](mailto:info@mandolinen-orchester-koslar.de)

## MITSINGEN

„Rudelsingen“ ist das beliebteste Mitsing-Format in Deutschland. „Wer singt, hat eine positive Ausstrahlung und geht viel fröhlicher durch das Leben“, sagt Gika Bäumer, Vorsängerin beim Rudelsingen. Gemeinsam mit Lutz Angermann am Klavier begleitet sie die Sänger von Song zu Song. Ein bunter Mix aus Hits und aktuellen Radiosongs hat für alle im Publikum das passende Lied dabei. Die Texte werden mit einem Beamer für alle gut lesbar an eine Leinwand projiziert.

### RUDELSINGEN DO 28|11

Kultur im Bahnhof | Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13  
| Einlass 18:30 Uhr | Beginn: 19:30 Uhr | VVK 11,-  
Euro | AK 12,- Euro

## FRAUENPOWER



Weiblich wird das Kirchenklang Konzert mit der Aachener Musikerin „Jooles“. Sie lädt zu einem Blick hinter die Kulissen ein und präsentiert mit ihrem eingängigen Songwriting und unverwechselbarer Stimmgewalt traurig-schöne Balladen und brachiale Liebeserklärungen. Die mitreißenden Rocksongs ihrer Bands „The Tideline“ und „Wild Heart of a Bear“ werden minimalistisch von Kontrabass, Gesang und Percussion begleitet und führen die Zuhörer auf eine turbulente Reise durch Leidenschaft und Intimität zu ihrer ursprünglichsten Version zurück in den Heimathafen.

### KIRCHENKLANG FR 29|11

Virginia Liskén | Christuskirche, Düsseldorfer Str. |  
Einlass: 19:30 Uhr | Beginn: 20:00 Uhr | Eintritt frei  
/ Spenden erbeten

## „TOMMY“-JUBILÄUM

Vor 50 Jahren schuf die Londoner Band „The Who“ die erste Rockoper der Welt. Bis heute gilt „Tommy“ als absoluter Meilenstein der Musikgeschichte. Aus diesem Anlass hat die Formation „Flying Circus“ alle Songs der auf Vinyl veröffentlichten Stücke von „Tommy“ einstudiert und wird die Rockoper am 30. November im Jülicher Kulturbahnhof live auf die Bühne bringen. Zusätzlich zu den Tommy-Klassikern „Pinball Wizard“, „Tommy Can You Hear Me?“ oder „Acid Queen“ werden Michael Dorp (Gesang), Michael Rick (Gitarre), Rüdiger Blömer (Keyboards & Geige), Roger Weitz (Bass) und Ande Roderigo (Drums) in einem weiteren Teil des Konzerts auch die übrigen großen Hits von „The Who“ performen – von ihren ersten Single-Erfolgen wie „My Generation“ und „Substitute“ über mitreißende Rockhymnen wie „Won't Get Fooled Again“ und „Baba O'Riley“ bis hin zu einigen der größten Werke aus „Quadrophenia“ – der zweiten Rockoper der Band.

### ROCKOPER SA 30|11

Flying Circus | Kulturbahnhof, Bahnhofstr. | VVK online oder Buchhandlung Thalia, Kölnstr. 9 | Einlass 19:00 Uhr | Beginn: 20:00 Uhr | VVK 12,- Euro zzgl. Geb. | AK 15,- Euro |

## ENGELSGESANG UND HIRTENMELODIE

Strahlende Trompetenklänge und sanfte Flötentöne, Engelsgesang und Hirtenmelodie werden das Foyer der Musikschule mit vorweihnachtlichem Glanz erfüllen. Es bietet den festlichen Rahmen für die kleinen und größeren Ensembles wie Blockflötengruppe und Kammerorchester, Blechbläserensemble und Querflötentrio. Ganz neu beim Adventskonzert wird sich das Blasorchester SchallAsse präsentieren. Instrumentalwerke aus Renaissance, Barock und Frühklassik stehen auf dem Programm. Zum Abschluss werden alle Musiker und Besucher zu einem großen gemeinsamen Gesang anheben, der dann alle in einen wundervollen Dezember entlassen soll.

### KONZERT SA 30|11

Musikschule | Schulzentrum, Linnicher Str., Foyer Musikschule | 19:00 Uhr | Eintritt frei, Spenden erbeten

## HÜCK NOR HÖÖSCH

Die Kölsch-Rocker von Miljö gehen auf Unplugged-Tour. „Janz höösch“ und akustisch. 7 Termine, 7 Locations, 7 intime Wohnzimmerabende. Die fünf Jungs vun d'r Schäl

Sick, die seit der Schulzeit zusammen Musik machen, gehören mittlerweile zur festen Größe im Kölschen Musikkosmos. Hits wie „Wolkeplatz“, „Su lang die Leechter noch brenne“, „Schöckelpääd“ oder „Kölsch statt Käscht“ werden an diesem Abend auf keinen Fall fehlen.

### KONZERT SO 01|12

Kultur im Bahnhof | Kulturbahnhof, Bahnhofstr.13 | 19:00 Uhr | Tickets unter: [miljoe-musik.ticket.io](http://miljoe-musik.ticket.io)

## „COME TO US“

...unter diesem Titel lädt der Chor „TonArt“ alle ein, die sich auf die Advents- und Weihnachtszeit einstimmen lassen möchten. In Anlehnung an das gleichnamige Stück von Dan Forrest wird eine bekannte Mischung populärer Werke vorweihnachtlicher Musik aus dem 16. Jahrhundert bis hin zur Neuzeit sowie getragene Stücke von John Rutter, Gospels und Händels Hallelujah als rhythmisch bewegtes Soulful Celebration und Mitsingstücke präsentiert. Unterstützt wird der Chor durch Absolventen der Musikhochschule aus Düsseldorf und Lübeck unter der Gesamtleitung von Chorleiter Dominik Lorenz.

### KONZERT SO 01|12

TonART | Propsteikirche, Kirchplatz | Beginn 17:00 Uhr | Eintritt frei / Spenden erbeten

## GREGORIANIK

„Freut euch im Herrn zu jeder Zeit! Noch einmal sage ich: Freut euch! Eure Güte werde allen Menschen bekannt. Der Herr ist nahe. Sorgt euch um nichts, sondern bringt in jeder Lage betend und flehend eure Bitten mit Dank vor Gott!“ (Phil4,4-6). Das sind die Worte des Introitus-Gesanges des 3. Adventssonntags, die zum feierlichen Einzug einer gregorianischen Messe erklingen. Der Gaudete-Sonntag soll in gregorianischer Tradition gefeiert und gestaltet werden. Wer die Faszination der uralten einstimmigen Gesänge in lateinischer Sprache erleben möchte, kann sich dem Projektchor „Frauenshola Heilig Geist Jülich“ anschließen. Die Proben werden 14-tägig freitags in Jülich stattfinden etwa von 18.15 bis 19.30 Uhr. Interessierte kontaktieren Denise Beate Günther, 0172 / 853 86 39, oder Kantor Christof Rück, [c.rueck@heilig-geist-juelich.de](mailto:c.rueck@heilig-geist-juelich.de)

### KONZERT SO 15|12

Pfarrei Hl. Geist | Propsteikirche, Kirchplatz |

**HERZOG FILMTIPP**

MO 11.11. DI 12.11.

**DOWNTOWN ABBEY**

*DOWNTON ABBEY bringt alles, was über sechs preisgekrönte Staffeln weltweit liebgewonnen wurde, nun endlich ins Kino. Man darf mitfiebern, mitfühlen, sich an der wunderschönen Ausstattung und natürlich den scharfen Sprüchen der Dowager Countess, gespielt von der zweifachen Oscar®-Gewinnerin Maggie Smith, erfreuen. Produziert wird der Film von Fellowes, der auch das Drehbuch schrieb, zusammen mit Gareth Neame und Liz Trubridge.*

MO 04.11. DI 05.11.

**SYSTEMSPRENGER**

**DRAMA | DEUTSCHLAND 2019 |**  
**FSK: AB 12 | 119 MIN. | 20:00 |**  
**6.00 EURO / 5.50 EURO ERM.**

**REGIE:** Nora Fingscheidt | **DARSTELLER:**  
 Helena Zengel, Albrecht Schuch, Lisa Hagmeister, Gabriela Maria Schmeide,  
 Melanie Straub

► Pflegefamilie, Wohngruppe, Sonderschule: Egal, wo Benni hinkommt, sie fliegt sofort wieder raus. Die wilde Neunjährige ist das, was man im Jugendamt einen „Systemsprenger“ nennt. Dabei will Benni nur eines: Liebe, Geborgenheit und wieder bei Mama wohnen! Doch Bianca hat Angst vor ihrer unberechenbaren Tochter. Als es keinen Platz mehr für Benni zu geben scheint, und keine Lösung mehr in Sicht ist, versucht der Anti-Gewalttrainer Micha, sie aus der Spirale von Wut und Aggression zu befreien.

Nora Fingscheidts Spielfilmdebüt **SYSTEMSPRENGER** lief 2019 im Wettbewerb der 69. Internationalen Filmfestspiele Berlin und wurde dort mit dem Silbernen Bären (Alfred Bauer Preis) und dem Preis der Leserjury der Berliner Morgenpost ausgezeichnet. Auf der Sofia International Filmfestival wurde Nora Fingscheidt mit dem Preis für die Beste Regie ausgezeichnet. In Linz eröffnete der Film das Crossing Europe Filmfestival. Auch auf dem 29. Filmkunstfest Mecklenburg-Vorpommern war der Film im Frühjahr 2019 Teil des offiziellen Wettbewerbs und gewann neben dem Hauptpreis („Der Fliegende Ochse“) auch den Förderpreis der DEFA-Stiftung, den Preis für die beste Musik- und Tongestaltung im Spielfilmwettbewerb und den FIPRESCI-Preis der deutschsprachigen Filmkritik.



DI 05.11.



## THILDA & DIE BESTE BAND DER WELT

**KINDER-/JUGENDFILM | NORWEGEN  
2018 | FSK: O.A. | 94 MIN. | 17:00 |  
EINTRITT FREI**

**REGIE:** Christian Lo | **DARSTELLER:** Tage Johansen Hogness, Jakob Dyrud, Tiril Marie Høistad Berger, Jonas Hoff Oftebro

► Grim und Aksel sind beste Freunde und träumen davon, als beste Band der Welt Musikgeschichte zu schreiben. Als ihre Band „Los Bando Immortale“ zum norwegischen Rock-Championship eingeladen wird, ist ihr Ziel plötzlich zum Greifen nah. Leider haben sie jedoch zwei Probleme: Aksel kann nicht singen, und für eine echte Band fehlt ihnen ein Bassist. Als beim Casting nur THILDA mit ihrem altbackenen Cello auftaucht, scheint der große Traum endgültig zu platzen. Doch die trotzig THILDA beweist, dass man auch mit einem Cello ordentlich rocken kann. Mithilfe des coolen Rallyefahrers Martin machen sie sich in einem geklauten Camper gemeinsam auf einen verrückt-musikalischen Roadtrip quer durch Norwegen. Dabei ahnen die Jungs nicht, dass THILDA ein Geheimnis hat, das ihr gesamtes Unterfangen in Gefahr bringen könnte. Schon bald sind den jungen Musikern Polizei und Eltern dicht auf den Fersen. Werden die vier den heißersehnten Bandcontest noch rechtzeitig erreichen? Die Zeit läuft!

Eine Kooperation mit der Stadt Jülich / Kulturbüro im Rahmen der Aktion Kulturrucksack NRW.



DO 07.11.



## GUNDERMANN

**BIOGRAPHIE/DRAMA/MUSIK |  
DEUTSCHLAND 2018 | FSK: AB 0 |  
128 MIN. | 09:30 (FRÜHSTÜCK) |  
10 EURO (INKL. FRÜHSTÜCK)**

**REGIE:** Andreas Dresen | **DARSTELLER:** Alexander Scheer, Anna Unterberger, Axel Prahl, Milan Peschel, Bjarne Mädel, Alexander Schubert

► GUNDERMANN erzählt von einem Baggerfahrer, der Lieder schreibt. Der ein Poet ist, ein Clown und ein Idealist. Der träumt und hofft und liebt und kämpft. Ein Spitzel, der bespitzelt wird. Ein Weltverbesserer, der es nicht besser weiß. Ein Zerrissener. GUNDERMANN ist Liebes- und Musikfilm, Drama über Schuld und Verstrickung, eine Geschichte vom Verdrängen und Sich-Stellen. GUNDERMANN ist ein Film über Heimat. Er blickt noch einmal neu auf ein verschwundenes Land. Es ist nicht zu spät dafür. Es ist an der Zeit. Mit feinem Gespür, Zärtlichkeit und Humor wirft Regisseur Andreas Dresen in GUNDERMANN einen Blick auf das Leben von Gerhard „Gundi“ Gundermann, einem der prägendsten Künstler der Nachwendezeit. Er starb 1998 mit gerade einmal 43 Jahren.

„Bei Andreas Dresen ist man immer 'mittendrin statt nur dabei'. Im Falle von „Gundermann“ erleben wir hautnah und ungekünstelt, was es bedeutet, seine Vergangenheit zu verdrängen und was passiert, wenn sie uns über Umwege doch heimsucht. Im Mittelpunkt der Erzählung: Alexander Scheer als Liedermacher und Ex-Stasi-Spitzel Gerhard Gundermann.“ [programmokino.de](http://programmokino.de)

**FILMFRÜHSTÜCK: EINE RESERVIERUNG IST ERFORDERLICH: 0 24 61 / 346 643 ODER ONLINE IM TICKETSHOP.  
KOOPERATION MIT DEM EVANGELISCHEN ERWACHSENENBILDUNGSWERK IM KIRCHENKREIS JÜLICH.**



MO 11.11. DI 12.11.



## ANGRY BIRDS 2 DER FILM

**ABENTEUER/ANIMATION/TRICK |  
USA 2019 | FSK: AB 0 | 97 MIN. |  
17:00 | 3.50 EURO**

**REGIE:** Thurop Van Orman, John Rice

► Mit einer urkomischen Starbesetzung aus bekannten und neuen Charakteren geht der Streit zwischen den flugunfähigen Vögeln und den hinterlistigen grünen Schweinen in ANGRY BIRDS 2 – DER FILM in die nächste Runde. Als eine neue Bedrohung auftaucht, die sowohl die Insel der Vögel als auch die Insel der Schweine in Gefahr bringt, rekrutieren Red, Chuck, Bombe und Mächtiger Adler Chucks Schwester Silver und tun sich mit den Schweinen Leonard, seiner Assistentin Courtney und dem Technik-Nerd Garry zusammen. Gemeinsam schmieden sie einen wackeligen Waffenstillstand und bilden ein ungewöhnliches Superteam, um ihre Heimat zu retten.



MO 11.11. DI 12.11.



## DOWNTON ABBEY

**DRAMA/HISTORIENFILM | GB 2019 |**  
**FSK: AB 0 | 122 MIN. | 20:00 |**  
**6.00 EURO / 5.50 EURO ERM.**

**REGIE:** Michael Engler | **DARSTELLER:** Hugh Bonneville, Maggie Smith, Imelda Staunton, Michelle Dockery, Elizabeth McGovern

► Aufregung auf Downton Abbey: Der König und die Königin erweisen dem Hause Grantham die Ehre. Es müssen ein royaler Lunch, eine Parade und ein Dinner organisiert werden. Aber wir befinden uns im Jahr 1927, und der Earl of Grantham sinnt, ob sie nach all den Veränderungen der letzten Jahre überhaupt noch einem königlichen Besuch gewachsen sind.

Als wäre diese Aufgabe nicht schon schwer genug zu bewältigen, muss sich das Personal mit dem furchteinflößenden royalen Haushalt herumärgern, und schon bald keimt eine kleine Revolte im unteren Teil des Hauses auf. Währenddessen quält Lady Mary die Frage, ob der Erhalt von Downton überhaupt noch zeitgemäß ist. Soll das Familienanwesen vielleicht doch einer bürgerlichen Institution weichen? Auch die Dowager Countess of Grantham sieht dem königlichen Besuch mit gemischten Gefühlen entgegen, gehört ihre Cousine Lady Bagshaw doch zum royalen Gefolge, und mit dem Aufeinandertreffen reißen auch alte Wunden wieder auf.

MI 13.11.



## BILDER AUS JÜLICH

VOR UND NACH DER ZERSTÖRUNG

**17:00 (EINLASS: 16:30) | 20:00**  
**(EINLASS: 19:30) | 5,00 EURO**

Eine Kooperation von Klaus Krafft, dem Kulturbahnhof Jülich und dem Förderverein Festung Zitadelle Jülich.

► Aufgrund des großen Erfolgs der Vorstellungen im vergangenen Jahr und Anfang dieses Jahres haben wir zwei weitere Vorstellungen von den historische Filmaufnahmen aus drei Zeitschnitten: das lebendige, noch friedliche Jülich aus den ersten Kriegsjahren, das zerstörte Jülich von 1945 und die neu erstandene Stadt – rund 30 Jahre nach dem Bombenangriff von 1944.

Um 1940/41 streifte der Jülicher Zahnarzt Dr. Raoul Beyss mit seiner Filmkamera durch seine Heimatstadt, um „das schöne Jülich“ sowohl schwarz-weiß als auch in Farbe im Bild festzuhalten. Noch nichts deutete in dieser vermeintlichen Idylle darauf hin, dass der Krieg, den Deutschland in viele Länder, Städte und Dörfer getragen hat, wenige Jahre später auch auf seine Heimatstadt zurückschlagen würde. Diese bedrückenden Bilder der Zerstörung dokumentiert ein Film aufgenommen aus einem britischen Aufklärungsflugzeug. Nach dem Rurübergang der Amerikaner Ende Februar 1945 drehte es seine Runden über dem in Schutt und Asche liegenden Jülich. Aber wie auch nach dem verheerenden Stadtbrand von 1547 erwuchs aus den Trümmern eine vollkommen neue Stadt. In ihr blüht wieder das Leben, wie ein Film von Klaus Krafft aus dem Jahr 1974 zeigt. Zur besseren Orientierung werden die alten Aufnahmen fachkundig erläutert.

MO 18.11. DI 19.11.



## DEUTSCHSTUNDE

**DRAMA | DEUTSCHLAND 2019 |**  
**FSK: AB 12 | 125 MIN. | 20:00 |**  
**6.00 EURO / 5.50 EURO ERM.**

**REGIE:** Christian Schwochow |  
**DARSTELLER:** Levi Eisenblätter, Ulrich Noethen, Tobias Moretti, Maria Dragus, Johanna Wokalek

► Deutschland, kurz nach dem Zweiten Weltkrieg. Der Jugendliche Siggie Jepsen muss in einer Strafanstalt einen Aufsatz zum Thema „Die Freuden der Pflicht“ schreiben. Er findet keinen Anfang, das Blatt bleibt leer. Als er die Aufgabe am nächsten Tag nachholen muss, diesmal zur Strafe in einer Zelle, schreibt er wie besessen seine Erinnerungen auf. Erinnerungen an seinen Vater Jens Ole Jepsen, der als Polizist zu den Autoritäten in einem kleinen norddeutschen Dorf zählte und den Pflichten seines Amtes rückhaltlos ergeben war. Während des Zweiten Weltkriegs muss er seinem Jugendfreund, dem expressionistischen Künstler Max Ludwig Nansen, ein Malverbot überbringen, das die Nationalsozialisten gegen ihn verhängt haben. Er überwacht es penibel, und Siggie, elf Jahre alt, soll ihm helfen. Doch Nansen widersetzt sich – und baut ebenfalls auf die Hilfe von Siggie, der für ihn wie ein Sohn ist. Der Konflikt zwischen den beiden Männern spitzt sich immer weiter zu – und Siggie steht zwischen ihnen. Anpassung oder Widerstand? Diese Frage wird für Siggie entscheidend.





## DIE ROTE LINIE

WIDERSTAND IM HAMBACHER FORST

**DOKUMENTATION | DEUTSCHLAND**  
**2019 | FSK: AB 0 | 115 MIN. |**  
**20:00 | 6.00 EURO / 5.50 EURO**  
**ERM.**

**REGIE:** Karin de Miguel Wessendorf

Der Kampf um den Hambacher Forst, das Ringen um den Ausstieg aus der Kohleverstromung und der wachsende öffentliche Widerstand – DIE ROTE LINIE zeigt eine lokale David-gegen-Goliath-Geschichte: Clumsy, der junge Waldbesetzer, Antje Grothus, Anwohnerin aus Buir und Mitglied einer Bürgerinitiative, Lars, ein Familienvater, der in einem Geisterort ausharrt und der Umsiedlung trotzt. Seit 2015 begleitet die Regisseurin Karin de Miguel Wessendorf diese und weitere Protagonist\*innen in ihrem anfangs einzelnen Aufbegehren bis hin zum später bundesweit bekannten gemeinsamen Protest gegen die Rodung des Hambacher Forsts. Gerade die Auseinandersetzungen im Herbst 2018 haben gezeigt, wie dringend eine öffentliche Diskussion zum Ausstieg aus der Kohle ist.



Produzent des Films ist Valentin Thurn (Taste The Waste / 10 Milliarden – Wie werden wir alle satt?).

**EINE VERANSTALTUNG VON**  
**BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN JÜLICH.**

ZUM FILMTRAILER



## SHAUN DAS SCHAF –

DER FILM: UFO-ALARM

**ANIMATION/TRICK | GB 2018 |**  
**FSK: O.A. | 87 MIN. | 17:00 |**  
**3.50 EURO**

**REGIE:** Richard Phelan, Will Becher

Der wolligste Held der Filmgeschichte kehrt zurück! Seltsame Lichter über dem verschlafenen Städtchen Mossingham kündigen die Ankunft eines geheimnisvollen Besuchers aus einer fernen Galaxie an... Aber auf der nahe gelegenen Mossy Bottom Farm hat Shaun ganz andere Dinge im Kopf, denn ständig werden seine verrückten Streiche von einem entnervten Bitzer vereitelt.



Doch als plötzlich ein ebenso lustiges wie bezauberndes Außerirdischen-Mädchen mit erstaunlichen Kräften in der Nähe der Farm bruchlandet, erkennt Shaun sofort die einmalige Chance: mit Hilfe der Außerirdischen kann er jede Menge neue Späße und Abenteuer anstellen! Gleichzeitig ist es aber auch der Beginn einer Mission, die Außerirdische wieder sicher nach Hause zu bringen.

**FBW JUGEND FILMJURY**  
 Filmtipps für 5 bis 14-Jährige

ZUM FILMTRAILER



## DER GLANZ DER UNSICHTBAREN

**KOMÖDIE | FRANKREICH 2018 |**  
**FSK: AB 6 | 102 MIN. | 20:00 |**  
**6.00 EURO / 5.50 EURO ERM.**

**REGIE:** Louis-Julien Petit | **DARSTELLER:**  
 Audrey Lamy, Corinne Masiero, Noémie Lvovsky, Déborah Lukumuena, Adolpha van Meerhaeghe

Lady Di, Edith Piaf, Salma Hayek, Brigitte Macron: Die meisten der Besucherinnen des Tageszentrums für wohnungslose Frauen L'Envol nennen sich nach prominenten Vorbildern. Doch das L'Envol, einziger Ankerpunkt ihres prekären Alltags, steht vor der Schließung – nicht effektiv genug, hat die Stadtverwaltung beschieden. Drei Monate bleiben den Sozialarbeiterinnen Manu, Audrey, Hélène und Angélique, um ihren Schützlingen wieder auf die Beine zu helfen. Und die ziehen kräftig mit. Nachdem die Stadt auch noch ein Zeltcamp am Sportplatz räumen lässt, wird das L'Envol zur heimlichen Unterkunft, in der Betreuerinnen und Betreute mit ungeahntem Schwung ganz eigene Wege und Methoden zur Reintegration entwickeln. Tricks, Schwindeleien, alte und neue Freunde: Von jetzt an sind alle Mittel erlaubt.

„40% der Obdachlosen in Frankreich sind Frauen. Und mit Frauen, die einst selbst auf der Straße lebten, hat Louis-Julien Petit seine sozialrealistische Komödie „Der Glanz der Unsichtbaren“ gedreht, die sich in Frankreich zum Überraschungserfolg entwickelte und über eine Millionen Zuschauer ins Kino zog.“

[programmokino.de](http://programmokino.de)

ZUM FILMTRAILER



Ihr Gesundheitspartuer

**centro vital**  
Ihr Gesundheitspartner  
**KOCZYBA**

**in Jülich**

POSTSTRASSE 18 | 52428 JÜLICH



**Aktionswoche**

**11.-15.** 2019

**NOVEMBER**

**KOSTENLOSE VENENMESSUNG**

*Wir freuen uns auf Ihren Besuch!*

- Blutzuckerversorgung »
- Das Pflegeset »
- Enterale Ernährung »
- Epithetische Versorgungen »
- Heimbeatmung »
- Kompressionstherapie »
- Kontinenz »
- Medizintechnik »
- Orthopädietechnik »
- Parenterale Ernährung »
- Reha Individual »
- Rehabilitationstechnik »
- Sanitätsfachgeschäft »
- Schmerztherapie »
- Silicon Care »
- Stomatherapie »
- Tracheostomatherapie »
- Wundtherapie »



kostenlose Hotline  
0800 / 797 0 797

info@koczyba.de

www.koczyba.de

# AMTSBLATT

FÜR DIE STADT JÜLICH 11/2019 | 01. NOVEMBER 2019

## FLÄCHENNUTZUNGSPLANÄNDERUNG „BAUFLÄCHENRÜCKNAHME IM NORDEN DER KERNSTADT ZU GUNSTEN DES INTERKOMMUNALEN GEWERBE- GEBIETES CAMPUS MERSCHER HÖHE“

### BESCHLUSS ÜBER DIE AUFSTELLUNG DER FLÄCHENNUTZUNGSPLAN- ÄNDERUNG GEM. §§ 1 UND 2 BAUGESETZBUCH (BAUGB)

Der Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss der Stadt Jülich hat in seiner Sitzung vom 30.11.2017 unter anderem folgendes beschlossen:

„Die Flächennutzungsplanänderung „Bauflächen-Rücknahme im Norden der Kernstadt zu Gunsten des interkommunalen Gewerbegebietes Campus Merscher Höhe“ wird gem. §§ 1, 2 BauGB aufgestellt.“

Der Planbereich ist aus folgender Skizze ersichtlich:



Zuvor hat der Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss der Stadt Jülich in seiner Sitzung vom 09.02.2017 bereits u. a. folgendes beschlossen:

"Aufgrund der §§ 1 und 2 BauGB wird die Flächennutzungsplanänderung „Bauflächenrücknahme im Norden der Kernstadt zugunsten des interkommunalen Gewerbegebietes Campus Merscher Höhe“ aufgestellt. Für das interkommunale Gewerbegebiet „Campus Merscher Höhe“ wird „Wohnbaufläche“ in einer Größenordnung von ca. 16,1 ha in „Landwirtschaftsfläche“ umgewandelt. Der Änderungsbereich ist dem Plan vom 14.01.2017 zu entnehmen."

dem Plan vom 14.01.2017 zu entnehmen."

Im Nachgang hat sich jedoch herausgestellt, dass die Darstellung des Planbereiches nicht der beabsichtigten städtebaulichen Entwicklung entspricht.

Die Abgrenzung des Gebietes ist modifiziert worden, um eine bessere Anbindung an zukünftige Wohnbereiche zu ermöglichen. Es wurde, entgegen der seinerzeit vorgelegten Abgrenzung des Planbereiches, die Abgrenzung im nördlichen Bereich zu Gunsten der Wohnbaufläche geändert, da dort eine ausgebaute Einmündung der Umgehungsstraße besteht, die als Eingangsbereich in das zukünftige Baugebiet genutzt werden kann.

Dafür ist im südlichen Bereich eine Wohnbauflächenrücknahme in gleicher Größe erfolgt. Daraufhin wurde die Darstellung mit angepasster Bereichsgrenze erneut in den Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss der Stadt Jülich eingebracht und der o. g. Beschluss gefasst.

#### Bekanntmachungsanordnung:

Der vorstehende Beschluss des Planungs-, Umwelt-, und Bauausschusses wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Jülich, den 10.10.2019  
Stadt Jülich  
Der Bürgermeister  
Fuchs

## HINWEISE

### ZU DEN BEKANNTMACHUNGEN

Nach § 15 (1) a Satz 2 der Hauptsatzung der Stadt Jülich wird darauf hingewiesen, dass unter der Internetadresse [www.juelich.de](http://www.juelich.de) die nachfolgenden Bekanntmachungen bereitgestellt wurden:

- Flurbereinigung Hambach-West (11.10.2019)
- Öffentliche Zustellung - hier: Klaus und Barbara Nadrowski (23.09.2019)
- Abgrabungsvorhaben in Jülich, Gemarkung Bourheim, Flur 8, Flurstücke 30 tlw. und 69 tlw. - hier: Einsichtnahme (23.09.2019)

**KEINE TERMINE MEHR VERPASSEN!**

Täglich aktuelle Terminankündigungen.  
Einfach den **HERZOG** liken und folgen.

**VERANSTALTUNGEN IM NOVEMBER 2019****02. SAMSTAG**

- **PETRA DREIER UND MICHAEL HANOUSEK: KÖPFE, HYBRIDE, ROBOTER**  
Kunstverein Jülich | Hexenturm | 11:00-17:00 Uhr
- **POSTCARDS AUS ALLER HERREN LÄNDER**  
bläservielharmonie hambach | Mädchengymnasium, Dr. Weyer Straße | 19:00 Uhr | VVK 8,- / 5,- Euro bei den Musikern
- **KG STROHMÄNNER: SESSIONSERÖFFNUNG IN DAUBENRATH**  
KG Strohmänner Selgersdorf | Schützenhalle Daubenrath | 19:30 Uhr | Eintritt frei

**03. SONNTAG**

- **CHRISTINA-OKTAV: FESTMESSE**  
Pfarrei Heilig Geist | Propsteipfarrkirche St. Mariä Himmelfahrt | 10:45 Uhr | Kirchenführung | 16:00 Uhr
- **PETRA DREIER UND MICHAEL HANOUSEK: KÖPFE, HYBRIDE, ROBOTER**  
Kunstverein Jülich | Hexenturm | 11:00-17:00 Uhr
- **LIEDER-MATINEE**  
Overbacher Singschule | Klosterkirche Haus Overbach | 12:00 Uhr | Eintritt frei

**04. MONTAG**

- **MARTINSZUG**  
Barmen | Kirche St. Martinus, Kirchstr. | 17:00 Uhr  
KGS Jülich | Schulzentrum, Linnicher Str. | 17:00 Uhr  
KiTa St. Marien | Welldorf, Auf dem Büchel 2 | 18:00 Uhr
- **SYSTEMSPRENGER**



Kino im KuBa | Kulturbahnhof | Beginn: 20:00 Uhr |  
Einlass: 19:30 Uhr | 6,- Euro; erm. 5,50 Euro

**05. DIENSTAG**

- **HAUSGOTTESDIENST**  
Seniorenbegegnung der Gemeinde St. Mariä Himmelfahrt |  
Christinastube | 14:30 Uhr
- **THILDA & DIE BESTE BAND DER WELT**  
Kino im KuBa in Kooperation mit dem Kulturbüro der

Stadt Jülich im Rahmen der Aktion Kulturrucksack NRW |  
Einlass 16:30 Uhr, Beginn: 17:00 Uhr | Eintritt frei

- **MARTINSZUG**  
KiTa Rappelkiste | Lich-Steinstraß, Matthiasplatz, 17:30 Uhr  
KiTa St. Rochus | Jülich, Reuschenberger Str. | 18:00 Uhr  
Selgersdorf | 18:00 Uhr  
Stetternich | 18:00 Uhr
- **SYSTEMSPRENGER**  
Kino im KuBa | Kulturbahnhof | Beginn: 20:00 Uhr |  
Einlass: 19:30 Uhr | 6,- Euro; erm. 5,50 Euro

**06. MITTWOCH**

- **WANDERUNG IM BROICHBACHTAL**  
Eifelverein Jülich | Treffpunkt am Parkstreifen  
Kartäuserstraße (mit Einkehr) | 8:30 Uhr
- **HEITERE UND SPANNENDE GESCHICHTEN MIT GERÄUSCHEN UND MUSIK**  
Kulturcafé im Bonhoeffer-Haus | Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Straße 30 | 5,- Euro inklusive Frühstück | 9:30 – 11:30 Uhr
- **WANDERUNG VON JÜLICH NACH STETTERNICH**  
Eifelverein Jülich | Treffpunkt am Schwanenteich (mit Einkehr) | 14:00 Uhr
- **MARTINSZUG**  
KiTa Sternschnuppe | Jülich, Bertastr. | 18:00 Uhr  
KiTa Sonnenschein | Jülich, Buchenweg | 18:00 Uhr  
Koslar | 18:00 Uhr  
Welldorf | 18:00 Uhr  
Broich | 18:30 Uhr
- **CHRISTINA-OKTAV: FESTMESSE UND VORTRAG**  
Pfarrei Heilig Geist | Propsteipfarrkirche St. Mariä Himmelfahrt | 17:00 Uhr | Vortrag | 19:00 Uhr
- **26. SITZUNG DES AUSSCHUSSES FÜR JUGEND, FAMILIE, INTEGRATION, SOZIALES, SCHULE UND SPORT**  
Stadt Jülich | Großer Sitzungssaal des Neuen Rathauses | 18:00 Uhr
- **MUSIKALISCHER KÜCHENSPIESS MIT CHRISTA DOHMEN & CO**  
NoiseLess | Kulturbahnhof, Bahnhofstraße 13 | Kneipe |  
Einlass: 19:30 Uhr, Beginn: 20:00 Uhr | AK 5,- Euro

**07. DONNERSTAG**

- **GUNDERMANN**



Filmfrühstück / Kino im KuBa in Kooperation mit dem  
Evangelischen Erwachsenenbildungswerk im Kirchenkreis  
Jülich | 10:00 Uhr; Einlass: 9:30 Uhr | Reservierung  
zwingend erforderlich: 02461 / 346 643 oder online im  
Ticketshop | 10 Euro (inkl. Frühstück)

- **MÄDCHENSITZUNG MIT „DER PRÄSIDENT“**  
**DER KG ÖVVERM BERSCH**  
GKG „Fidele Brüder Koslar“ | Bürgerhalle Koslar | 18:00 Uhr
- **MARTINSZUG**  
Altenburg | 18:00 Uhr

GGS Süd, Promenadenschule | Karl-Theodor-Str. | 18:00 Uhr  
KiTa St. Martin | Stetternich, Kölner Landstr. | 18:00 Uhr

- **VERANSTALTUNG ZUM GEDENKEN AN DIE REICHSPÖGROMNACHT**  
Sachausschuss Ökumene der Jülicher Kirchen und Jülicher  
Gesellschaft gegen das Vergessen und für die Toleranz  
e.V. | An der Synagoge / Grünstraße, Propst-Bechte-Platz  
und Dietrich-Bonhoeffer-Haus | 18:30 Uhr
- **KULTURABEND ZU ROMEO & JULIA**  
Sekundarschule Jülich | Bühne des Schulzentrums,  
Linnicher Straße 67 | 19:00 Uhr | Eintritt 1,- Euro  
(Tickets im Klassenraum 7b mo 9:30-9:50 Uhr)

**08. FREITAG**

- **MARTINSZUG**  
Güsten | 18:00 Uhr  
Kirchberg | 18:00 Uhr  
Mersch / Pattern | 18:00 Uhr
- **ERÖFFNUNG AUSSTELLUNG „BILDGEWALTIG“ UND VORTRAG**  
Museum Zitadelle Jülich | Schlosskeller & Schlosskapelle  
Zitadelle | 19:30 Uhr
- **SESSIONSERÖFFNUNG DER GKG „FIDELE BRÜDER“ KOSLAR**  
GKG „Fidele Brüder“ Koslar | Bürgerhalle Koslar | 19:30  
Uhr | Eintritt frei
- **HUMORESKE VERWECHSLUNGSGESCHICHTE „DIE BLAUE MAUS“**  
Theatergruppe TheaterLust im Heimatverein Lich-Stein-  
straß | Andreashaus Lich-Steinstraß | 20:00 Uhr | VVK  
bei Hans Nehr, Licher Allee 9, Tel. 02461 / 936 741 oder  
Email: [h-j-nehr@web.de](mailto:h-j-nehr@web.de)
- **SURFPOP OP KÖLSCH MIT PLANSCHMALÖÖR**



Kultur im Bahnhof | Kulturbahnhof, Bahnhofstraße |  
Einlass: 19:00 Uhr / Beginn: 20:00 Uhr | VVK 15,- Euro  
zzgl. Geb. unter: [www.kuba-juelich.de](http://www.kuba-juelich.de) oder Buchhandlung  
Thalia, Kölnstr. 9 | AK: 20,- Euro
- **SESSIONSERÖFFNUNG DES METZEHUSE RUT-WIESS E.V.**  
Metzehuse Rut-Wiess e.V. | Bürgerhalle am Lindenplatz |  
20:11 Uhr | Eintritt frei

**09. SAMSTAG**

- **BERUFSINFORMATIONSTAG ZUR AUSBILDUNG IM FJZ**  
Forschungszentrum Jülich | Gebäude der Zentralen Be-  
rufsausbildung, Leo-Brandt-Straße | 9:00-14:00 Uhr
- **2. POLITISCHE PROJEKTTAGE**  
Christliches Jugenddorfwerk Deutschland | Barmen, Haus  
Overbach | 9:00-11:00 Uhr
- **BLÄTTERSAMMELAKTION**  
Bürgerinitiative Kastanienallee Rurdamm | Treffpunkt  
Stadtwerke gegenüber Esso-Tankstelle | 10:00 Uhr
- **PROBENTAG MIT FRAUENCHOR ANCHORA**  
anCHORa | PZ, Mädchengymnasium, Dr. Weyer Straße |

10:30 Uhr

**OFFENES ATELIER FÜR GLASKUNST**

Atelier Marlene Schmitz | Jülich-Kirchberg, Am Wiesengang 15 | 11:00-17:00 Uhr

**SESSIONSERÖFFNUNG BEI DER KG MAIBLÖMCHEN**

KG Maiblömchen Lich-Steinstraß | Festzelt auf dem Matthiasplatz in Lich-Steinstraß | 19:00 Uhr | Eintritt frei

**10. SONNTAG****WANDERUNG NACH BEDBURG UND PAFFENDORF**

Eifelverein Jülich | Treffpunkt am Parkstreifen Kartäuserstraße (mit Einkehr) | 8:30 Uhr

**CHRISTINA-OKTAV: FESTMESSE ZUM ABSCHLUSS**

Pfarrei Heilig Geist | Propsteipfarrkirche St. Mariä Himmelfahrt | 10:45 Uhr

**HERRENSITZUNG MIT PRÄSIDENT THOMAS BEYS**

KG Övverm Bersch | Festzelt Auf der Klaus, Stetternich | 11:00 Uhr | ausverkauft

**OFFENES ATELIER FÜR GLASKUNST**

Atelier Marlene Schmitz | Jülich-Kirchberg, Am Wiesengang 15 | 11:00-17:00 Uhr

**HUMORESKE VERWECHSLUNGSGESCHICHTE****„DIE BLAUE MAUS“**Theatergruppe TheaterLust im Heimatverein Lich-Steinstraß | Andreashaus Lich-Steinstraß | 17:00 Uhr | VVK bei Hans Nehr, Licher Allee 9, Tel. 02461 / 936 741 oder Email: [h-j-nehr@web.de](mailto:h-j-nehr@web.de)**GOSPELABEND „FEEL THE SPIRIT“**

RochusVoCaLe | Rochus-Kirche, An der Lünette | 18:00 Uhr | Eintritt frei

**11. MONTAG****ANGRY BIRDS 2**

Kino im KuBa | Beginn: 17:00 Uhr | Einlass: 16:30 Uhr | 3,50 Euro

**DOWNTOWN ABBEY**

Kino im KuBa | Kulturbahnhof | Beginn: 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | 6,- Euro; erm. 5,50 Euro

**12. DIENSTAG****BLUTSPENDETERMIN**

DRK Jülich | Berufskolleg Jülich, Bongardstraße 15 | 9:30-13:30 Uhr

**OFFENES SINGEN**

Seniorenbegegnung der Gemeinde St. Mariä Himmelfahrt | Christinastube | 14:30 Uhr

**ANGRY BIRDS 2**

Kino im KuBa | Beginn: 17:00 Uhr | Einlass: 16:30 Uhr | 3,50 Euro

**MARTINSZUG**

GGs Nord | Jülich, Berliner Str. | 18:00 Uhr

**DOWNTOWN ABBEY**

Kino im KuBa | Kulturbahnhof | Beginn: 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | 6,- Euro; erm. 5,50 Euro

**13. MITTWOCH****WANDERUNG DURCH DEN ESCHWEILER STADTWALD**

Eifelverein Jülich | Treffpunkt am Bahnhof Jülich (mit Einkehr) | 8:25 Uhr

**BLUTSPENDETERMIN**

DRK Jülich | Berufskolleg Jülich, Bongardstraße 15 | 10:00-14:00 Uhr

**WANDERUNG VON JÜLICH NACH BOURHEIM**

Eifelverein Jülich | Treffpunkt am Schwanenteich (mit Einkehr) | 14:00 Uhr

**MARTINSZUG**

KiTa Pustelblume | Jülich, Gelderner Str. | 17:30 Uhr

**BILDER AUS JÜLICH**

Kino im KuBa mit Klaus Krafft, Kulturbahnhof Jülich und Förderverein Festung Zitadelle Jülich | Kulturbahnhof Jülich | 16:30 und 19:30 Uhr | Eintritt 5,- Euro

**14. DONNERSTAG****ZUM 24. MOL RHEINISCHE MUNDART**

Mundartfreunde im Jülicher Geschichtsverein | Kulturbahnhof Jülich | 16:00 und 19:30 Uhr | Eintritt 9,- Euro | VVK Geschäftsstelle der VHS Jülicher Land am Aachener Tor sowie bei der Fa. Bücher-Buntenbruch in Jülich, Neußer Straße 7

**26. SITZUNG DES AUSSCHUSSES FÜR KULTUR, WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG UND STADTMARKETING**

Stadt Jülich | Großer Sitzungssaal des Neuen Rathauses | 18:00 Uhr

**15. FREITAG****BUNDESWEITER VORLESETAG &****AACHEN-KRIMI-LESUNG MIT INGRID DAVIS**

Stadtbücherei Jülich | Kulturhaus am Hexenturm | 10:00-13:00 Uhr | Eintritt 5,- Euro

**MARTINSZUG**

Bourheim | 18:00 Uhr

**SESSIONS-ERÖFFNUNG DER KG BRETZELBÄCKERE**

KG Bretzelbäckerei Mersch-Pattern | Festzelt am Sportplatz Mersch-Pattern | 19:11 Uhr

**HUMORESKE VERWECHSLUNGSGESCHICHTE****„DIE BLAUE MAUS“**Theatergruppe TheaterLust im Heimatverein Lich-Steinstraß | Andreashaus Lich-Steinstraß | 20:00 Uhr | VVK bei Hans Nehr, Licher Allee 9, Tel. 02461 / 936 741 oder Email: [h-j-nehr@web.de](mailto:h-j-nehr@web.de)**STRINGS ARE CHANGING**

Jazzclub Jülich e.V. | Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorf Str. 30 | 20:00 Uhr

**CCKG: SESSIONSERÖFFNUNG**

Kultur im Bahnhof e.V. | Kneipe im Kulturbahnhof | Einlass 19:11 Uhr, Beginn 20:11 Uhr | Eintritt 5,- Euro (nur AK)

**16. SAMSTAG****NACHTWANDERUNG DER JUGENDGRUPPE**Eifelverein Jülich | Info zum Treffpunkt: Tel. 02461 / 15 81, Email [info@eifelverein-juelich.de](mailto:info@eifelverein-juelich.de) (mit Rucksackverpflegung) | 16:30 Uhr**VOLKSTRAUERTAG**

Termine aller Ortsteile finden Sie auf S. 34 dieses Magazins.

**JOHANNES BRAHMS: EIN DEUTSCHES REQUIEM**

Pfarrei Hl. Geist | Propsteikirche, Kirchplatz | Einlass: 17:30 Uhr | Beginn: 18:00 Uhr | VVK 15,- / erm. 10,- Euro bei Jülich-Information, Schlossplatz | AK 18,- Euro

**KARNEVALISTISCHE SESSIONSERÖFFNUNG****MIT PROKLAMATION**

KG Schanzeremmele Stetternich | Festzelt Auf der Klaus, Stetternich | 18:11 Uhr | Eintritt frei

**HUMORESKE VERWECHSLUNGSGESCHICHTE****„DIE BLAUE MAUS“**Theatergruppe TheaterLust im Heimatverein Lich-Steinstraß | Andreashaus Lich-Steinstraß | 19:00 Uhr | VVK bei Hans Nehr, Licher Allee 9, Tel. 02461 / 936 741 oder Email: [h-j-nehr@web.de](mailto:h-j-nehr@web.de)**FESTKOMMERS ZU 1X11 JAHRE KG HERZOGSTÄDTER**

KG Herzogstädter 2009 e.V. | Kulturbahnhof Jülich | Einlass ab 18:30 Uhr, Beginn um 19:11 Uhr | Eintritt frei

**17. SONNTAG****HUMORESKE VERWECHSLUNGSGESCHICHTE****„DIE BLAUE MAUS“**Theatergruppe TheaterLust im Heimatverein Lich-Steinstraß | Andreashaus Lich-Steinstraß | 17:00 Uhr | VVK bei Hans Nehr, Licher Allee 9, Tel. 02461 / 936 741 oder Email: [h-j-nehr@web.de](mailto:h-j-nehr@web.de)**RUSSISCHER MEISTERVOLONTIER****MIT ENSEMBLE AUS KÖLN**The Chambers | Zitadelle, Schlossstraße | Einlass: 16:00 Uhr | Beginn: 17:00 Uhr | VVK 22,- / bei der Buchhandlung Thalia-Buchhandlung, Kölnstraße 9 sowie unter [www.reservix.de](http://www.reservix.de) und [www.eventim.de](http://www.eventim.de) | AK 26,-**18. MONTAG****FAMILIEN-NACHMITTAGE MIT SENIOREN**

Familienzentrum Hand in Hand | Kita Rappelkiste Lich-Steinstraß, Matthiasplatz 2a (jeden 3. Montag im Monat) | 15:00-17:00 Uhr | Info Tel. 02461 / 58374; 02461 / 8953

**DEUTSCHSTUNDE**

Kino im KuBa | Kulturbahnhof | Beginn: 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | 6,- Euro; erm. 5,50 Euro

**19. DIENSTAG****• DEUTSCHSTUNDE**

Kino im KuBa | Kulturbahnhof | Beginn: 20:00 Uhr |  
Einlass: 19:30 Uhr | 6,- Euro; erm. 5,50 Euro

**20. MITTWOCH****• WANDERUNG IM LINDENBERGER WÄLDCHEN**

Eifelverein Jülich | Treffpunkt am Bahnhof Jülich (mit  
Rucksackverpflegung) | 8:30 Uhr

**• WANDERUNG ENTLANG DER RUR ZUR ZITADELLE**

Eifelverein Jülich | Treffpunkt am Schwanenteich (mit  
Einkehr) | 14:00 Uhr

**• GESPRÄCHSABEND MIT DR. PETER JÖCKEN:****DAS ALTER, LAST ODER LUST?**

Pfarrrei HL. Geist Jülich | Rochusheim, An der Lünette |  
18:00 Uhr

**• 39. SITZUNG DES PLANUNGS-,****UMWELT- UND BAUAUSSCHUSSES**

Stadt Jülich | Großer Sitzungssaal des Neuen Rathauses  
| 18:00 Uhr

**• DIE ROTE LINIE – WIDERSTAND IM HAMBACHER FORST**

Kino im KuBa als Veranstaltung von Bündnis 90 / Die  
Grünen Jülich | Kulturbahnhof | Beginn: 20:00 Uhr |  
Einlass: 19:30 Uhr | 6,- Euro; erm. 5,50 Euro

**21. DONNERSTAG****• ERÖFFNUNG 47. WEIHNACHTSMARKT**

Werbegemeinschaft Jülich | Schlossplatz | 17:00 Uhr

**22. FREITAG****• MEDIENTAG FOTOFREUNDE**

Senioren ins Netz | Schulzentrum, Linnicher Straße 67 |  
15:30-18:30 Uhr

**23. SAMSTAG****• INFOTAG FÜR SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER DER  
JAHRGÄNGE 3 UND 4**

Sekundarschule Jülich | Schulzentrum, Linnicher Straße  
67 | 10:00 Uhr

**• ORDENSFEST DER KG SCHNAPSKÄNNCHEN**

KG Schnapskännchen Gästen 1936 e.V. | Pfarrheim Gästen  
| 18:30 Uhr

**• KG RURLÜMCHEN: SESSIONSERÖFFNUNG**

Große Jülich KG Rurlümchen | Technologiezentrum  
Jülich (TZJ) | 20:00 Uhr

**24. SONNTAG****• WANDERUNG IM LINDENBERGER WÄLDCHEN**

Eifelverein Jülich | Treffpunkt am Parkstreifen Kartäuser-  
straße (mit Einkehr) | 9:00 Uhr

**• BUCHVORSTELLUNG: POLITIK IN EDELSTEINEN**

Museum Zitadelle Jülich | Schlosskapelle der Zitadelle |  
11:00 Uhr | Eintritt frei

**• KINGS AND QUEENS: VON KLASSIK BIS ROCK**

Mandolinorchester | Zitadelle, Schlosskapelle | Einlass:  
17:30 Uhr | Beginn: 18:00 Uhr | VVK bei den Musikern,  
unter 02461-55504 oder Mail [info@mandolinen-orches-  
ter-koslar.de](mailto:info@mandolinen-orchester-koslar.de)

**• KATHRENGEN-TROMM**

Schützenbruderschaft St. Katharina | Selgersdorf | 18:00 Uhr

**25. MONTAG****• 4. RUNDER TISCH**

Wir im Nordviertel | Stadtteilzentrum Jülich-Nordviertel,  
Nordstraße 39 | 18:00 Uhr

**• SHAUN DAS SCHAF – DER FILM: UFO-ALARM**

Kino im KuBa | Beginn: 17:00 Uhr | Einlass: 16:30 Uhr |  
3,50 Euro

**• DER GLANZ DES UNSICHTBAREN**

Kino im KuBa | Kulturbahnhof | Beginn: 20:00 Uhr |  
Einlass: 19:30 Uhr | 6,- Euro; erm. 5,50 Euro

**26. DIENSTAG****• SHAUN DAS SCHAF – DER FILM: UFO-ALARM**

Kino im KuBa | Beginn: 17:00 Uhr | Einlass: 16:30 Uhr |  
3,50 Euro

**• DER GLANZ DES UNSICHTBAREN**

Kino im KuBa | Kulturbahnhof | Beginn: 20:00 Uhr |  
Einlass: 19:30 Uhr | 6,- Euro; erm. 5,50 Euro

**27. MITTWOCH****• WANDERUNG DURCH DEN MERKENER****BUSCH UND PIERER WALD**

Eifelverein Jülich | Treffpunkt am Bahnhof Jülich (mit  
Einkehr) | 8:25 Uhr

**• WANDERUNG ZUR KLEINGARTENANLAGE****„NORDPOLDER“**

Eifelverein Jülich | Treffpunkt am Schwanenteich (mit  
Einkehr) | 14:00 Uhr

**• PANORAMA-MULTIVISION: ISLAND – FASZINATION****ZWISCHEN FEUER UND EIS**

Kultur im Bahnhof e.V. | Kulturbahnhof Jülich | 20:00  
Uhr | VVK 15,- Euro (AK 16,- Euro) bei Reisebüro  
Robertz, Große Rurstraße 62 sowie online unter [www.  
georg-krumm.de](http://www.georg-krumm.de) und [www.reservix.de](http://www.reservix.de)

**28. DONNERSTAG****• 45. SITZUNG DES HAUPT- UND FINANZAUSSCHUSSES**

Stadt Jülich | Großer Sitzungssaal des Neuen Rathauses  
| 18:00 Uhr

**• RUDELSINGEN**

Kultur im Bahnhof | Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 |  
Einlass 18:30 Uhr | Beginn: 19:30 Uhr | VVK 11,- Euro |  
AK 12,- Euro

**29. FREITAG****• BUNTER MITMACH-ADVENT**

Schirmerschule Jülich | Schirmerschule, Linnicher Straße  
62 | 14:00-18:00 Uhr

**• FRAUENPOWER BEIM KIRCHENKLANG:****TIDELINE-JOOLES**

Virginia Lisken | Christuskirche, Düsseldorfer Str. |  
Einlass: 19:30 Uhr | Beginn: 20:00 Uhr | Eintritt frei /  
Spenden erbeten

**30. SAMSTAG****• ADVENTSKONZERT:****ENGELSGESANG UND HIRTENMELODIE**

Musikschule Jülich | Schulzentrum, Linnicher Straße 67 |  
19:00 Uhr | Eintritt frei, Spende erbeten

**• 50 JAHRE ROCKOPER „TOMMY“**

Flying Circus | Kulturbahnhof, Bahnhofstr. | VVK online  
oder Buchhandlung Thalia, Kölnstr. 9 | Einlass 19:00  
Uhr | Beginn: 20:00 Uhr | VVK 12,- Euro zzgl. Geb. | AK  
15,- Euro |

## WÖCHENTLICHE VERANSTALTUNGEN

### MONTAGS

#### • HEBAMMENSPRECHSTUNDE

DRK Jülich | Oststr. 22 in Jülich | 8:00-12:00 Uhr | Anmeldung unter 02461 / 343 60

#### • PC-HEIMSERVICE DER STADT JÜLICH

Senioren ins Netz | 9:00-12:00 Uhr | Hilfe bei Computerproblemen zuhause, Info: 02461 / 939 833

#### • SENIOREN WORKSHOP: FOTOFREUNDE, DIGITALE FOTOGRAFIE

Senioren ins Netz | Dachsteinhütte Altenzentrum St. Hildegard, Merkatorstr. 31 | 9:00-12:00 Uhr

#### • OFFENER SURFTREFF

Senioren ins Netz | Dachsteinhütte Altenzentrum St. Hildegard, Merkatorstr. 31 | 14:00-15:00 Uhr

#### • OFFENER TREFF FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Str. 30, Jülich | 15:00-19:00 Uhr

#### • GEMEINSAMER ABEND

Eisenbahn-Amateur-Klub | Bahnhofstraße 13 in Jülich | 18:30 Uhr

### DIENSTAGS

#### • YOGA FÜR SENIORINNEN & SENIOREN

Stadt Jülich | Stadtteilzentrum Nordviertel, Nordstraße 39 | 9:30-10:30 Uhr | 5,50 Euro | Anmeldung unter Tel. 0178 / 6295586

#### • PC-HEIMSERVICE DER STADT JÜLICH

Senioren ins Netz | 10:00-12:00 Uhr | Hilfe bei Computerproblemen zuhause, Info: 02461 / 939 833

#### • ALLES RUND UM PC UND CO

Senioren ins Netz | Dachsteinhütte Altenzentrum St. Hildegard, Merkatorstraße 31 | 10:00-12:00 Uhr

#### • KURS ZUR SCHWANGERSCHAFTSRÜCKBILDUNG

DRK Jülich | Oststraße 22 | 10:30 Uhr | Anmeldung unter

[info@drk-juelich.de](mailto:info@drk-juelich.de)

#### • OFFENE TREFF FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Str. 30, Jülich | 15:00-19:00 Uhr

#### • MUSIK-CAFÉ - SCHLAGER, HITS, OLDIES

KuBa | 15:30-17:00 Uhr

#### • STAMMTISCH

Jülicher Mundartfreunde | Christinastube, Roncallihaus, Stiftsherrenstraße 23 | 18:00-20:00 Uhr | 1. Dienstag/ Monat

#### • RÜCKENSCHULE

SV Selgersdorf | Turnhalle der Stephanusschule, Stephanusweg 2 | 20:00 Uhr | Näheres siehe: Rubrik „Vereine“ diese Ausgabe

### MITTWOCHS

#### • HEBAMMENSPRECHSTUNDE

DRK Jülich | Oststraße 22 in Jülich | 8:00-12:00 Uhr | Anmeldung: 02461 / 343 60

#### • TREFFPUNKT LESERABE FÜR 4-8-JÄHRIGE

Stadtbücherei Jülich | Kleine Rurstr. 20 | 15:30 Uhr

#### • KOCHKURS FÜR JUGENDLICHE AB 12 JAHREN

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Str. 30, Jülich | 19:00-21:00 Uhr

#### • DIGITALE VIDEOBEARBEITUNG

Senioren ins Netz | Dachsteinhütte Altenzentrum St. Hildegard, Merkatorstraße 31 | 16:00-18:00 Uhr | (jeden 2. + 4. Mittwoch im Monat)

#### • „SEITTSCHWUNG“ – TANZTREFF FÜR DIE REIFERE GENERATION

Jülicher Turnverein | 16:15-17:45 Uhr | Kita „Rappelkiste“, Matthiasplatz 2, Lich-Steinstraß | Näheres: Marie Göcking, 02428 / 8013 49

#### • KOCHKURS FÜR JUGENDLICHE AB 12 JAHREN

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Stadtteilzentrum Nordviertel, Nordstr. 39 | 19:00-21:00 Uhr

### DONNERSTAGS

#### • PC-HEIMSERVICE DER STADT JÜLICH

Senioren ins Netz | 10:00-11:00 Uhr | Hilfe bei Computerproblemen zuhause, Info: 02461 / 939 833

#### • OFFENER SURFTREFF

Senioren ins Netz | Dachsteinhütte Altenzentrum St. Hildegard, Merkatorstraße 31 | 10:00-11:00 Uhr

#### • SENIORENMITTAGSTISCH

Stadtteilzentrum Nordviertel, Nordstr. 39 | 12:00-13:00 Uhr | 3,50 Euro | Anm. bis jew. Mittwoch: 02461 / 63-239

#### • MÄDCHENTREFF

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Str. 30, Jülich | 15:00-18:00 Uhr | ab 6 Jahre

#### • WALKING FOOTBALL

BSG des Forschungszentrums Jülich | BSG-Sporthalle auf dem BAW-Gelände | 16:30 Uhr

#### • HIPHOP TANZKURZ

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Str. 30, Jülich | 18:00-19:30 Uhr | 11 bis 16 Jahre | Anmeldung erforderlich

#### • FREIES TANZEN

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Str. 30, Jülich | 19:30-21:00 Uhr | ab 11 Jahre

### FREITAGS

#### • HEBAMMENSPRECHSTUNDE

DRK Jülich | Oststr. 22 | 8:00-12:00 Uhr | Anmeldung: 02461 / 343 60

#### • SPRECHSTUNDE

Selbsthilfe-Kontaktstelle in Jülich | 9:00-12:00 Uhr | Stadtteilbüro Jülich, Nordstr. 38 | Näheres: 02461 / 80 18 811

#### • KURS ZUR SCHWANGERSCHAFTSRÜCKBILDUNG

DRK Jülich | Oststr. 22 | 10:30 Uhr | Anmeldung: [info@drk-juelich.de](mailto:info@drk-juelich.de)

#### • GRUPPENSTUNDE MUSIK QUERBEET

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Str. 30, Jülich | 16:00-18:00 Uhr | Kinder von 6-8 Jahren | Anmeldung erforderlich: 01522 / 528 488 5

## TÄGLICHE VERANSTALTUNGEN

#### • POLITIK IN EDELSTEINEN

Museum Zitadelle | Schlosskeller, Zitadelle | Öffnungszeiten Mo-Fr 14:00-17:00 Uhr | Sa/So 11:00-18:00 Uhr | Eintritt frei | bis 12|01

#### • „LANDLUST“ – UNGESEHENE MEISTERWERKE

Museum Zitadelle | Pulvermagazin, Zitadelle | Öffnungszeiten Mo-Fr 14:00-17:00 Uhr | Sa/So 11:00-18:00 Uhr | Eintritt frei | bis 03|11

#### • 8. HERBSTLICHTER IM PARK

Brückenkopf Park | Sondereintrittspreise einsehbar im HERZOG Online Kalender | bis 10|11

#### • ERÖFFNUNG AUSSTELLUNG „BILDGEWALTIG“ UND VORTRAG

Museum Zitadelle Jülich | Schlosskeller & Schlosskapelle Zitadelle | 19:30 Uhr Öffnungszeiten November bis März Sa 14:00-17:00 Uhr / So 11:00-17:00 Uhr Feiertage geschlossen | April bis Mai Mo-Fr 14:00-17:00 Uhr / Sa/So/ Feiertage 11:00-18:00 Uhr | Eintritt frei | bis 08|05

#### • 47. WEIHNACHTSMARKT

Werbegemeinschaft Jülich | Schlossplatz | tägl. 10:30-20:00 Uhr (außer Totensonntag 25|11 18:00-21:00 Uhr)

#### VERANSTALTUNGSHINWEISE VERÖFFENTLICHT DER HERZOG KOSTENLOS.

Der Abdruck der Angaben erfolgt ohne Gewähr. Wir behalten uns eine redaktionelle Bearbeitung vor. Wir freuen uns über frühzeitige Terminankündigungen in schriftlicher Form. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Zeichnungen, Fotos etc. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des HERZOGs. Alle Urheberrechte verbleiben beim Herausgeber und den Autoren.

# PREVIEW

DIE NÄCHSTE AUSGABE "KUGEL"  
ERSCHEINT AM 01. DEZEMBER 2019

FE FESTIVAL

WEIHNACHTSMARKT

ME MENSCHEN

ROSS LYNCH

VE VEREINE

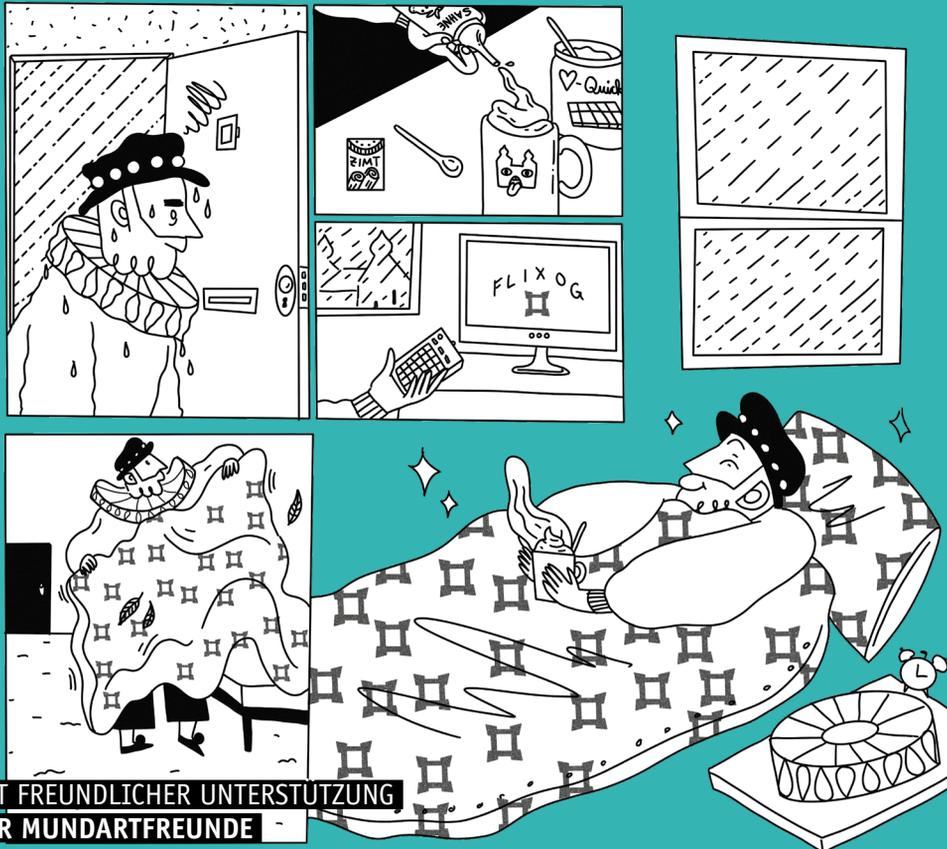
DISSERTATION RENÉ VON SCHÖFER

KK KINO IM KUBA



**DIE FEUERZANGEN  
BOWLE**

## PLÜMMO | BEDEUTET BETTDECKE



MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG  
DER MUNDARTFREUNDE

**08.11.2019**

REDAKTIONSSCHLUSS DEZEMBER  
[redaktion@herzog-magazin.de](mailto:redaktion@herzog-magazin.de)

**09.11.2019**

ANZEIGENSCHLUSS DEZEMBER  
[werbung@herzog-magazin.de](mailto:werbung@herzog-magazin.de)



SCHLUSSDATEN  
[herzog-magazin.de/  
werbung](http://herzog-magazin.de/werbung)

## APOTHEKEN NOTDIENSTE

**01.11.2019 BAESWEILER**

Apotheker am Markt, Hauptstr. 120

**02.11.2019 INDEN**

Adler-Apotheker, Rathausstr. 10

**03.11.2019 BEDBURG**

Linden-Apotheker, Langemarckstr. 2

**04.11.2019 JÜLICH**

Post-Apotheker, Kölnstr. 19

**05.11.2019 ALDENHOVEN**

Apotheker am Alten Turm, Alte Turmstr. 26

**06.11.2019 ALDENHOVEN**

Martinus-Apotheker, Frauenrather Str. 7

**07.11.2019 JÜLICH**

Apotheker Bacciocco Jülich-Koslar, Kreisbahnstr. 35

**08.11.2019 LINNICH**

St. Martin Apotheker, Rurstr. 46

**09.11.2019 NIEDERZIER**

Karolinger-Apotheker, Karolingerstr. 3

**10.11.2019 BAESWEILER**

Apotheker an Gut Driesch, Burgstr. 34

**11.11.2019 BAESWEILER**

Apotheker am Markt, Hauptstr. 120

**12.11.2019 ERKELENZ-LOEVENICH**

Adler-Apotheker, Hauptstr. 1

**13.11.2019 BAESWEILER**

St. Barbara-Apotheker, Hauptstr. 106

**14.11.2019 NIEDERZIER**

Rosen-Apotheker, Niederzierer Str. 88

**15.11.2019 BEDBURG**

Sonnen-Apotheker (Ursel Schievenbusch e.K.), Lindenstr. 48

**16.11.2019 JÜLICH**

Rur Apotheker, Kleine Kölnstr. 16

**17.11.2019 JÜLICH**

Post-Apotheker, Kölnstr. 19

**18.11.2019 JÜLICH**

Schlossplatz-Apotheker, Römerstr. 7

**19.11.2019 JÜLICH**

Apotheker Bacciocco Jülich Am Markt, Marktplatz 5

**20.11.2019 ALDENHOVEN**

Marien-Apotheker, Marienstr. 1

**21.11.2019 TITZ**

Apotheker Bacciocco Titz, Landstr. 36a

**22.11.2019 DÜREN**

Rosen-Apotheker, Peterstr. 119

**23.11.2019 JÜLICH**

Apotheker Bacciocco Jülich-Koslar, Kreisbahnstr. 35

**24.11.2019 JÜLICH**

Nord Apotheker, Nordstr. 1a

**25.11.2019 ALDENHOVEN**

Martinus-Apotheker, Frauenrather Str. 7

**26.11.2019 INDEN**

Adler-Apotheker, Rathausstr. 10

**27.11.2019 ALDENHOVEN**

Apotheker am Alten Turm, Alte Turmstr. 26

**28.11.2019 ERKELENZ-LOEVENICH**

Adler-Apotheker, Hauptstr. 1

**29.11.2019 LINNICH**

St. Martin Apotheker, Rurstr. 46

**30.11.2019 NIEDERZIER**

Karolinger-Apotheker, Karolingerstr. 3

**01.12.2019 BEDBURG**

Rathaus-Apotheker, Sankt-Rochus-Str. 6



# BERUFSINFORMATIONSTAG

Samstag, 09. November 2019 • 9 – 14 Uhr

Zentrale Berufsausbildung • Forschungszentrum Jülich

## Weitere Informationen:

Forschungszentrum Jülich GmbH • 52425 Jülich  
Geschäftsbereich Personal  
Zentrale Berufsausbildung  
Tel.: 02461 61-8648  
berufsausbildung@fz-juelich.de  
www.fz-juelich.de/ausbildung



## Besuchen Sie und bei Facebook und Instagram:

 [fzjuelich.ausbildung](https://www.facebook.com/fzjuelich.ausbildung)  [forschungszentrum\\_ausbildung](https://www.instagram.com/forschungszentrum_ausbildung)



Alle Bezeichnungen sind geschlechtsneutral zu verstehen.

Mitglied der Helmholtz-Gemeinschaft





**SWJ  
Heizungs-  
Wochen**



**150€**  
Aktionsbonus\*

## Neue Heizung mieten, Jülich!

DER SERVICE IST DA.

Von neuen Technologien profitieren, Umwelt schonen und das ohne Investitionskosten. Ganz nach Ihren Anforderungen mieten Sie eine Gastherme, ein (Mini-) BHKW oder eine innovative Brennstoffzelle. Passend dazu beliefern wir Sie mit unserem zugehörigen Energieprodukt.

### SWJ Heizungs-Wochen

- ▶ Ab 28.10.2019 im SWJ Kundenzentrum
- ▶ Heiztechnologien vor Ort
- ▶ 150,00 € Aktionsbonus\*

- ▶ **SWJ Heizungs-Vorteile**
- ▶ Inkl. Montage und Wartung
- ▶ Schornsteinfegerkosten für die gesamte Laufzeit
- ▶ 24-h-Notdienst-Annahme
- ▶ Volle Gewährleistung über 10, 12 oder 15 Jahre



**Mit aller Energie für Jülich.**

**SWJ**  **JÜLICH**  
stadtwerke-juelich.de